

KITE & FRIENDS

AUSGABE 5/2014 • SEPTEMBER/OKTOBER

Die internationale Drachenzeitschrift

D: € 6,50 A: € 7,40 CH: CHF 10,50 NL: € 7,80

L: € 7,80 DK: DKK 72,00 F: € 8,10 I: € 8,40



LENKDRACHEN Trickflug-Trend

Edle Stücke für
maximalen Genuss

18 SEITEN
LENKDRACHEN-
SPECIAL

TRACTION

- Starkstrom**
Voltage von Peter Lynn
- Mehr Soul**
PKD Buster jetzt mit Bar

LENKDRACHEN

- Spyder**
Jetzt wird Speed auch kontrollierbar

EINLEINER

- Eddy Duo**
So spannend kann ein Eddy sein

EVENTS

- 30 Jahre Fanø**
Heute und in 1985
- 24-Stunden**
Kraftprobe für 130 Buggykiter

GEWINNSPIEL
Actionpro X7 Kamera
mit Fernbedienung





www.wolkenstuermer.de



WOLKENSTÜRMER

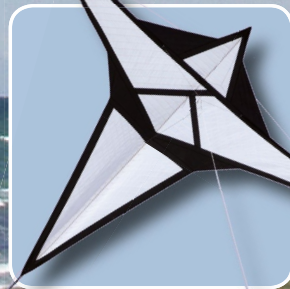
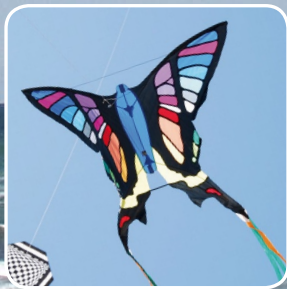
DER SILBERSTREIF AM HORIZONT.

www.facebook.com/wolkenstuermerhamburg



DEIN SPASS IM SOMMERWIND

Wolkenstürmer-Einleiner für die ganze Familie, für junge und alte Strandpiraten oder als farbenfrohe Dekoration auf jeder Beachparty.



www.wolkenstuermer.de

Die Strippenzieher



Videomacher

Da sind die wieder: Andreas Seegatz und Norbert Diedecke von trend TV aus Wolfsburg. Sie bilden bereits über Jahrzehnte das Filmteam beim Kitefliersmeeting auf Fanø und haben all die Jahre ihr Objektiv auf Drachen und Drachengeschichten rund um das weltgrößte Treffen gerichtet.



Titel:
X von Alphakites in St. Peter-Ording
Foto: Heiko Eikenberg

Editorial

Man muss gar nicht den Ehrgeiz für einen Sieg im Wettbewerb oder einen Eintrag ins Buch der Rekorde haben – im Drachensport kann jeder etwas Besonderes erleben. Nun ist das Hobby an sich schon nicht allzu verbreitet und dazu kommt, dass man draußen in der Natur von den Wind- und Wetterlaunen abhängig ist. Doch dann gibt es solche besonderen Tage, die einem lange in Erinnerung bleiben. Gerade hatte ich noch den 12-Meter-Lenkdrachen von Günter Wolsing an den Schnüren; davor fuhr ich von Mitternacht an vier Stunden im Kitebuggy durch die Dunkelheit. Dabei ist mir Fanø mit all seinen herausragenden Drachenkreationen noch genau im Kopf, wo diesmal das gemeinsame Fliegen von 175 Bols anstand.

Dies sind nur Beispiele, aber sie sollten alle Drachenflieger animieren, einfach einmal etwas zu probieren, was nicht alltäglich ist. Und bei all diesen Erlebnissen stand eines ganz klar im Vordergrund: etwas im Team zu machen. Keiner kann den größten Lenkdrachen starten, wenn dieser nicht von drei aufmerksamen Starthelfern in Position gebracht wird. Und was hätte ich gemacht, wenn beim 24-Stunden-Lauf meine Teampartner nicht alles gegeben hätten, um in den verbleibenden Stunden möglichst viele Kilometer abzureißen? An dieser Stelle ein großer Dank an alle Freunde des Drachensports, mit denen ich über die Jahre Einzigartiges erleben durfte. So viele tolle Stunden sind mir fest in Erinnerung geblieben, und sie prägen unsere gemeinsame Leidenschaft für die Drachen.

Alle Lenkdrachenflieger – besonders die Trickser unter uns – können sich über ein Lenkdrachen-Special in dieser Ausgabe freuen. Und mit ein wenig Einsatz und Glück könnt Ihr sogar eine tolle Actioncam gewinnen.

Dankbar, Euer
Jens Baxmeier

Vorreiter

Wer kennt sie nicht? Rainer Kregovski (links) und Wolfgang Schimmelpfennig (rechts) – die „Gastgeber“ des großen Kitefliersmeeting auf Fanø, die mit allen Drachenfliegern das 30-jährige Jubiläum dieses ebenso imposanten wie wichtigen Treffens der Drachenszene begehen. In der Mitte Bernd Tellbach, diesjähriger Auktionator der Versteigerung.



Sei kein ...

... Frosch. Dieses Sprichwort wurde auf Fanø wortwörtlich genommen – und ein Spielverderber will natürlich keiner der Buggyfahrer sein. Fragt sich nur, ob dieser Froschkönig-Express wirklich viele Mitfahrer in seinen Froschpolster-Anhänger locken konnte.



Tricky

Die Trickflugszene lebt und in Deutschland sind einige Piloten fix beim Tüfteln. Nachdem die Resonanz groß war, bauen sie nun in Kleinstauflage feine Trickmaschinen. Wir haben für Euch das Angebot von fünf Schmieden beleuchtet.

Seite 42

22 Quadratmeter

Ja, Ihr lest richtig – so gigantisch ist der Lifter aus der Entwicklung von Peter Lynn, der zusammen mit dem Airbanner-System in der letzten Ausgabe in die Redaktion flatterte. Die Nachbarn von Fachredakteur Ralf Dietrich feixten schon etwas, als er das vermeintliche Partyzelt in seinem Garten aufschlug.

Seite 22

Lenkdrachen-Special

ab Seite 35

Blindflug?

Buggyfahren bei Sonnenschein – das kann jeder. Nun ging es für über 130 Piloten durch die Nacht. Ein ganz besonderes Erlebnis beim 24-Stunden-Lauf in St. Peter-Ording. KITE & friends war selbst dabei.

Seite 70

LENKDRACHEN

6 Spider • Spiderkites
Einstieg in die Speedkite-Liga

24 Tomboys • Gespanntipps
Wie man sie auf Spur bringt

32 Illusion • Review
Nervenkitzel anno 1997

TRACTION

72 Buster & Bar • PKD-Kites
Bei der Stange halten

78 Voltage • Peter Lynn
Abgehobener Kraftmeier

EINLEINER

22 Lifter • Für Airbanner
22 Quadratmeter unterm Himmelszelt

28 Eddy Duo • Wolkenstürmer
Doppelt fliegt besser

30 Lilienthal • Luftbildgalerie
Rausch der Geschichte über Stölln

WORKSHOP

60 Drachenwerkstatt • Krumm genommen!

EVENTS

10 Kitefliersmeeting Fano • Das 30. Meeting

14 Fano 1985 • Damals waren es noch Pioniere

18 Fano Classics • Update zur Version 2.0

20 Tag und Nacht über Fano •
Geschichten am Rande des Meetings

56 Berck sur Mer • Eindrücke vom Atlantik

68 Buggytaxi Fano •
Und die Alten können's nicht lassen

70 24h von St. Peter-Ording •
Teams wie Pech und Schwefel

74 Kerhillio MTB Party •
Franzosen lassen es krachen

76 Euro Tour Dunkerque • Auftakt zu etwas Großem?

LENKDRACHEN-SPECIAL

36 Galerie • So stylisch sind Trickser

41 Gewinnspiel • Wählt das beste Foto und gewinnt eine Actionpro X7

42 Markt der Trickser •
Alle Modelle aus exklusivem Haus

43 Bernd Schucht und Thorsten Axmann •
Interview mit den Machern von Diamondkites

47 Helge Gosau • Interview mit dem Trickser von Gosau Kites

48 Thomas Schick • Interview mit dem Kitehouse-Profi

50 Spleißen • So macht man perfekte Schnüre

STANDARDS

03 Editorial • Erleben und erinnern

16 News • Mittendrin und immer dabei

13, 21, 27 Spektrum • Von Schafen und Küstenwinden

53 Fachhändler • Das feinste Zeug gibt es hier

64 KITE & friends-Shop • Lesen, schauen, lernen

66 Termine • 2014 dreht auf

82 Vorschau-Impressum • Das wird Euch interessieren ...

Titelthemen schnell gefunden!

KITE-NEWS

Alles, was Kiter wissen müssen.
Direkt aufs Smartphone.



**Szene-News, aktuelle Termine
und Produkt-Tipps aus erster Hand.**



Jetzt kostenfrei
installieren



QR-Codes scannen und die
kostenlose deutsche News-App
von KITE & friends installieren.



KITE-NEWS is also
available as an international
(english) Version.

Scan QR-Codes to install the international
News-App by KITE & friends.



Text: Mark Rauch
Fotos: Stefanie Rauch,
Mark Rauch

Flugprobe des Spyder von Spiderkites

(K)Ein Spinnkram!

Wie schwer ist es, einen Speedkite für Anfänger zu bauen? Er soll zu handhaben sein und nicht überfordern, auf der anderen Seite darf er nicht völlig zahm und später total langweilig sein, wenn man alles drauf hat. Wie schwer das ist, kann sich kaum jemand vorstellen, der nicht selber zahlreiche Speedkites eigenständig entwickelt hat. Es ist ein gewaltiger Spagat! Ob dieser Christoph Fokken gelungen ist, lest Ihr in unserem Test.



Der 160 Zentimeter große Spyder ersetzt den radikalen Atrax

Als ich den Flügel zum ersten Mal sah, war ich gleich überzeugt, dass dies ein absolut schlüssiges Konzept sein sollte, welches seit vielen Jahren funktioniert und bewährt ist. Vom Shape über den einfachen Aufbau, eine sehr ansprechende Optik, bis zu den verwendeten Materialien – irgendwie stimmte alles! Als ich den Spyder dann tatsächlich in den Händen hielt, fielen mir beim Auspacken ein paar sehr interessante Details auf, die auf den ersten Blick noch nicht preisgegeben worden waren.

Da wäre zuerst einmal der hochwertige Corduraköcher, aus dem ich zudem ein absolut hochwertiges Leinenset inklusive sehr brauchbarer Handschlaufen zog. Das 25 Meter lange, mit 75 Dekanewton belastbare Voltage-Leinenset ist perfekt gleich lang. Darüber hinaus sind die Schlaufen auch noch sehr sauber vernäht, was neben der Haltbarkeit (keine Knoten!) für einen geringen Luftwiderstand sorgt! Wer die Leinen nicht kennt ... sie sind sehr glatt (zumindest, wenn man sie gut pflegt) und gefühlt so steif wie Drahtseile!

Die verwendeten Verbinder sind gute Bekannte, denn sie finden in einigen Kites anderer Hersteller Anwendung und sind von der besseren Qualität. Sind die Stäbe fest eingeschoben, dann hält das.

Insbesondere die spreizenseitigen Stand-Off-Halter haben mir von der Größe und Beschaffenheit her sehr gut gefallen. Das Kreuz geht ebenfalls klar und macht einen sehr soliden Eindruck. Die Spreizen sind zum Kreuz hin aufgefüllt und die flexiblen GFK-Stand-Offs wirken alles andere als spröde oder faserig. Die Nähqualität ist gut, und das alles Ready-To-Fly für 79,-Euro: mit einem Wort – wow!

Aufbau

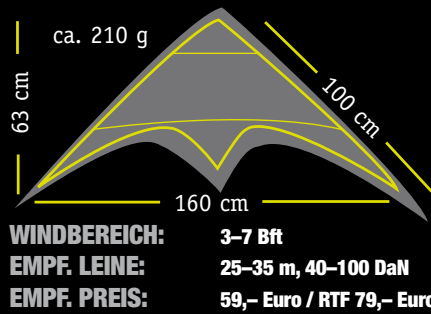
Der Aufbau gestaltet sich sehr einfach: Spreizen fest in die Verbinder schieben, Stand-Offs hinein – fertig! Ja, so einfach kann es sein. Das ist in der heutigen Zeit, wo der Trend bei den Speedkites zu immer komplexeren Detaillösungen geht und wo der Aufbau eines solchen Modells unter Umständen mehr als 10 bis 15 Minuten dauern kann, nicht selbstverständlich. Das Ganze ist auch noch einmal sauber und sehr verständlich in der beiliegenden Anleitung beschrieben, sodass auch Einsteiger sofort damit zurechtkommen.

Sondertasche

Das mit geklebter Segelmachernacht hergestellte Segel zeigt neben einer sehr soliden Nase aus mehreren Lagen Dacron und festem Cordura eine Besonderheit an den Flügelspitzen. Dort sind „Lufttaschen“ aufgenäht. Bisher kannte ich solche Taschen vor allem von Anfänger-Kites, wie zum Beispiel dem Limbo von Invento. Dort sollten sie der Flugstabilität dienen. Aber hier, bei einem Speedkite ... bremst das nicht? So erstaunlich es auch klingen

NAME: Sypder
HERSTELLER: Spiderkites
VERTRIEB: Wolkenstürmer
INTERNET: www.wolkenstuermer.de
KATEGORIE: Speed und Power

GESTÄNGE: 6 mm CFK
SEGEL: Nylon 42 g
WAAGE: Dreipunkt-Waage, ummantelte Dyneema



ZUBEHÖR: edle Corduratasche; Handschlaufen; hochwertige, vernähte Voltage-Dyneemaleinen 2 x 25 m/75 kN; Aufbau-Bedienungsanleitung (RTF-Paket)

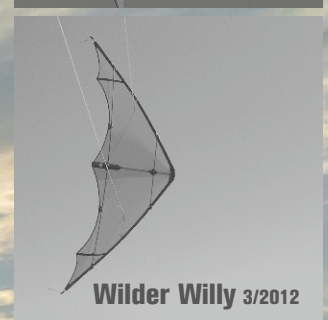
mag: Nein, tut es nicht! Christoph Fokken erklärt das damit, dass die Bremswirkung durch die Taschen geringer ist als der Geschwindigkeitsgewinn durch das Ruhigstellen der Schleppkante. Der Kite verfügt nur über einen Rollsaum, besitzt keine Saumschnur und war dennoch während unseres gesamten Tests leise im Flug.

Flugeigenschaften

Nun aber flott auf die Wiese, den Kite eilig angeknüpft und los! Aber etwas langsamer, bitte: Die ersten Flugversuche finden bei abendlichen und halbwegs gleichmäßigen zwei Binnenland-Windstärken statt. Ob der Sypder da schon fliegt? Auf der Fieldcard steht etwas von ab 3 Beaufort. Natürlich empfiehlt sich bei diesen Windverhältnissen eine dünnere Leine um die 25 bis maximal 40 Dekanewton. Mit der Knotenleiter an den oberen Querspreizen-Verbindern kann man den Sypder an die vorherrschenden Windverhältnisse anpassen. Für weniger Wind sollte man ihn etwas flacher stellen, also die Schenkel an die obere Querspreize verkürzen. Zum Starten lassen wir den Kite einfach etwas mit der Nase zum Piloten hin fallen, ziehen kräftig und gleichmäßig durch und machen dabei ein paar regelmäßige Schritte nach hinten. Der Sypder hebt daraufhin ab und nimmt entweder sofort Strömung auf oder kippt etwas zur Seite, wo man ihn abfangen muss. Dies geschieht aber sehr schön sanft. Je mehr Wind man hat, desto einfacher fällt der Start beziehungsweise das Einfangen.

Sofort merkt man an den Leinen, dass der Sypder einen sehr satten Grunddruck aufbaut und über ein ausgesprochen großes Windfenster verfügt. Er sorgt damit gleich für ein sehr gutes Feedback. Perfekt für Speedkite-Anfänger ist, wie verzeihend er reagiert. Zwar ist der Sypder durchaus anspruchsvoll, doch „vergeigt“ man einmal einen Start oder fängt ihn nicht sofort sauber ein, gibt er einem einfach nochmal eine Chance, den Fehler zu korrigieren und daraus zu lernen. Besser geht es für Speed-Anfänger nicht. Daumen hoch!

Die Geschwindigkeit ist wirklich überraschend hoch! Viel höher, als man einem Kite mit diesem „einfachen“ Konzept auf den ersten Blick abnimmt. Ich habe den Eindruck, dass der Sypder durch die weniger kritischen und sehr druckvollen Flugeigenschaften sehr agil und sehr sauber geflogen werden kann und man daraus Speed gewinnt, während man bei anderen Kites stets kämpfen muss, um sie am Laufen zu halten. Die Steuerimpulse, Lenkwege und das Feedback kommen dabei gefühlt genau richtig rüber – nie zu viel und nie zu wenig davon sind nötig, um den Sypder richtig satt laufen zu lassen.



Windanpassung durch Knotenleiter am oberen Verbinder



Sauber vernähte Paneele in Segelmachertechnik

Für wen?

Wenn jemand sicheren Gefühls ins Speedkiting hineinschnuppern oder einfach seinen Kids einen Heidenspaß bereiten will, der sollte hier zuschlagen, denn Speed-Anfänger beziehungsweise leicht fortgeschrittene „Normal-Kite-Piloten“ werden behutsam geführt und mit dem Speedvirus sicher infiziert! Selbst für alte Hasen liefert der Spyder immer dann ein klasse Flugerlebnis, wenn einem der Umgang mit sensiblen Hochleister-Speedkites zu müßig wird.

MARK RAUCH

Steigerung

Legt der Wind zu, legt auch der Spyder zu! Bereits bei 4 Beaufort fangen die mitgelieferten Leinen an, satt zu singen, und ein leichterer Pilot muss richtig in Kampfstellung gehen. Die 25-Meter-Leinen mit 75 Dekanewton passen nun perfekt zum Spyder. Die Agilität, die er durch die eher kurzen Leinen erfährt, ist eine echte Freude und Herausforderung. Es müssen halt nicht immer 35 Meter Wettkampfleinenlänge sein. Spins laufen um die Flügelspitze sauber, schnell und druckvoll. Damit ist es jederzeit möglich, den Kite sauber wieder aus der Kreisbewegung herauszuholen. Ein richtiges „Eckenfetzen“ geht hier ebenso gut wie eine blitzsaubere Gerade knapp über dem Boden. Um zu sehen, wie er sich bei Anfängern beziehungsweise leicht Fortgeschrittenen verhält, haben wir zwei Jungs im Alter von 9 und 12 Jahren mit dem Spyder „spielen“ lassen. Was hatten die beiden mit diesem Sportgerät für einen Spaß! Der Start mit Anwerfen war für die beiden kein Problem. Auch der Bodenstart klappte problemlos und man konnte schön sehen, wie schnell die Kinder lernen, den Kite abzufangen. Es dauerte natürlich nicht lange, bis der Spyder bei guten 4 Beaufort „gespatet“ wurde, denn irgendwann kamen die Kids an die Grenzen ihrer Kraft und Konzentration. Kurzer Check: untere Querspreize wieder einsetzen, das absichtlich nicht gestoppte Kreuz wieder nach unten schieben, Stand-Offs rein – und weiter geht es! Wir waren dabei erstaunt, was der Spyder alles aushielt, ohne auch nur den geringsten Schaden zu nehmen. Später legte der Wind weiter zu und ab fünf bis sechs Windstärken wurde es dann für die jungen Piloten zumindest in der Lernphase zu hart und ihnen fehlte die Kraft, den Kite weiter halten zu können. Der Hosenboden war bei beiden Testpiloten später schon gut lädiert.

Die großen Kinder „mussten“ also übernehmen. Zeit auch, die Waage steiler zu stellen. Die 75er-Leinen kommen allerdings spätestens in 6er-Böen an ihre Grenzen und auch die Länge von 25 Metern wird dann zur echten Herausforderung. Nach dem Wechseln auf 100er-Leinen mit 30 Metern Länge sowie Powergrips (die mitgelieferten Schlaufen schneiden jetzt schon arg in die Hände) geht es dann richtig zur Sache. Der Spyder macht alles wohlwollend mit und führt den Piloten langsam an seine Grenzen. Selbst als „Profi“ findet man am Spyder reichlich Freude, denn gerade da, wo Wettbewerbsdrachen nur noch ein Kampf für den Piloten sind, kann man hier weiter mit diesem Kite fliegen – und nicht gegen ihn. Rasend schnelle Spins gefolgt von sauberen und tiefen Durchflügen bei einem schön gleichmäßigen Druckaufbau mit dem Spyder zu genießen, ist einfach herrlich! Wo genau das Limit des Spyder liegt, konnten wir ob des fehlenden, stärkeren Windes nicht ermitteln. Wir hatten aber den Eindruck, dass es bei der angegebenen Obergrenze von 7 Beaufort noch lange nicht erreicht ist.

Ergebnis

Der Spyder liefert derzeit eines der besten Preis-Leistungs-Verhältnisse in der Speedkite-Einsteiger-Liga, was gerade mit dem sehr hochwertigen RTF-Leinensatz erreicht wird. Das Konzept ist absolut schlüssig und man merkt, da stecken viele Jahre Erfahrung dahinter, auch mit dem Umgang der Produktion in Fernost. Großer Respekt an dieser Stelle an Christoph Fokken! ■



Lecker: Im RTF-Set sind Voltage-Leinen enthalten



Speed und Lufttaschen? Ja, das macht hier Sinn!

KITE & FRIENDS

gibt es auch als eMagazin



www.onlinekiosk.de



www.ikiosk.de

Weitere Infos auf

www.kite-and-friends.de/emag



QR-Code scannen
und mehr zum
eMag erfahren



Bericht vom 30. Internationalen Kitefliersmeeting Fanø

Text und Fotos: Ralf Dietrich

Dreißig Mal:

Wilde Zeit auf Fanø



Bol von Asbjørn Bæk

Fanø – ein Name wie ein Donnerschlag. Nirgendwo sonst werden so große Erwartungen geweckt, wenn auch nur der Name eines Drachenfestes fällt. Fanø – das ist erst einmal Drachenfliegen pur an drei, sieben oder vierzehn Tagen, ganz wie es einem gefällt. Fanø – das sind aber auch jede Menge nette Begegnungen am Rande des Festes, Grillfeste bei Freunden, Workshops und geselliges Beisammensein. Fanø eben, das Paradies der Drachenflieger.

Aigloplan: der wohl älteste Drachen auf dem Fest



Dabei könnten die Gegebenheiten für dieses Spektakel nicht besser sein: Ein 15 Kilometer breiter Strand, der mit dem Auto befahren werden darf, bietet genügend Platz auch und gerade für schweres Equipment. Der meist auflandige Wind bläst konstant; irgendwelche Phasen der Flaute sind normalerweise nicht zu befürchten; Turbulenzen und Böen, wie vom Binnenland gewohnt, können ausgeschlossen werden. Es könnte alles so perfekt sein – wären da nicht die Wettergötter, die sich ab und an für Regenwolken entscheiden. Nachdem wir 2013 auf der Insel schon fast abgesehen waren, beobachtete nicht nur ein wachsames Auge die Internetseiten des dänischen Wetterdienstes. Nach sechs Wochen mit stabiler Hochdrucklage schlug auch in diesem Jahr das Wetter um und pünktlich zu den Festivaltagen grüßte Petrus mit Regen und Orkanböen. Jedoch zeigte sich erneut, dass diejenigen, die 14 Tage und mehr gebucht hatten, klar im Vorteil waren. Verbrachte man die erste Woche noch mehr unter dem Regenschirm, war Woche

Nummer zwei klar die bessere der beiden. Dennoch: Es gab an jedem Tag etwas Neues am Strand zu sichten, und so war auch die erste Woche gewiss keine verlorene.

Rundblick

Am Strand treffen wir auf Kai Ertingshausen mit drei wundervollen Drachen, die er mit „Kirchenfenster“ titulierte. Die drei Drachen, in den Farben Gelb, Rot und Blau gehalten, verschlangen dabei drei Monate Bauarbeit. Eine Zeit, die gut investiert ist, denn diese Werke sind echte Hingucker am blauen Himmel. In der größten Version hat dieser Drachen eine Spannweite von 3 Metern und eine Schwanzlänge von 13 Metern. Fast die gleiche Bauzeit, nämlich zweieinhalb Monate, hat Günther Bornhorst in sein Werk gesteckt, das er „Generator“ getauft hat. Wobei es sich hier nicht um einen Drachen, sondern vielmehr um eine Bol handelt. 108 Regenschirme hat der Norddeutsche in seine 22 Meter messende Bol verbaut. Hinzu kommen



**Die Kirchenfenster
von Kai Ertingshausen**

knapp 4 Kilometer an Waageschnüren. Sogar noch mehr Regenschirme, nämlich exakt 160, hat Urban Hupe genutzt. Er stellte eine 15 Meter lange Turbine aus eben diesen besagten Regenschirmen her.

Doch bleiben wir noch ein wenig bei den Bols. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein Bol-Drehen veranstaltet. Christian Kolz aus Hamburg rief zum gemeinsamen Drehen auf und jede Menge Boleure, wie Christian seine Fans zu nennen pflegt, waren am Strand vertreten. Doch leider blies der Wind zu dieser Zeit recht kräftig, sodass die richtig großen Bols in der Tasche bleiben mussten. Echte Wikinger-Qualitäten zeigte dabei der Däne Asbjørn Bæk, der trotz Kachelwindes seine 8-Meter-Bol aus der Tasche ließ. Übrigens – trotz des starken Windes wurde ein neuer Rekord aufgestellt: 175 Bols hat man am Ende gezählt, so viele wie noch nie zuvor!

Klassisch und neu!

Blieben wir noch ein wenig bei Christian Kolz. Neben den Bols hat sich das Nordlicht bekanntlich auch den klassischen Drachen verschrieben. Und so gebührt Chris in diesem Jahr die Ehre, den wohl ältesten Drachen am Himmel des Festivals gehabt zu haben. In einem wettertechnisch günstigen Augenblick ließ Christian seinen Aigloplan von Turchet an den Himmel von Fanø aufsteigen. Dieser kostbare Drachen wird auf die Zeit um 1909 geschätzt und hat somit 105 Jahre „auf dem Gestänge“.

Den neuesten Drachen brachte wahrscheinlich der Holländer Roland Verheul auf die Insel. Erst kurz vor dem Drachenfest wurde sein Drachen-Drachen fertig, den Roland übrigens demnächst als chinesische Lizenzware in den Verkauf bringen wird. Nicht verkäuflich ist dagegen der Drachen-Drachen, den Sven Groß nach Fanø brachte. Dabei handelt es sich eigentlich nicht um einen Drachen, sondern um ein Windspiel, das lustig auf dem Boden tanzt. Sofern seine Größe einen Tanz überhaupt zulässt. Denn XXL ist für Sven noch viel zu klein: 850 Quadratmeter Stoff hat der Drachenhändler aus Heide zusammen mit Jacqueline Rehse



und Dirk Stübinger in diesem Giganten verbaut. 10 bis 14 Meter ist der Drachen hoch, so genau weiß Sven dies auch nicht, und es kommt wohl auch ein wenig auf den gerade herrschenden Wind an. 22 Meter ist das grüne Fabeltier im Übrigen lang. Bauzeit, jawohl auch hier, drei Monate.

Traditionen

Auf 22 Meter Länge kommt Florian Janich garantiert auch. Zumindest dann, wenn er seine Werke in einer Reihe am Strand entlang präsentiert. Florian ist Inhaber von Bannerinnung.de und wie es schon der Name verspricht, produziert er nicht nur Drachen, sondern auch wunderschöne Banner. Im letzten Jahr, zum 10-jährigen Bestehen der Bannerinnung, gab es 10 Banner in limitierter Auflage. Dank der großen Nachfrage wurde die Aktion in diesem Jahr wiederholt und wer weiß, vielleicht wird dies ja jetzt zu einer lieben Tradition.

Einer Tradition, wie die derer sich beispielsweise Hans Soyka mit Gattin Dagmar rühmen kann. Die beiden Berliner versorgen die Drachenfliegerschar nunmehr seit 25 Jahren mit preiswerten Fährtickets. Großer Dank gebührt den beiden für diese Arbeit, die daheim in ihrer Freizeit erledigt wird. Und es geht noch weiter – aufgrund des 25-jährigen Jubiläums rief Hans kurzerhand eine Losaktion ins Leben. Gespendet wurden Drachen und Drachensachen, aber auch Ferienhausaufenthalte und vieles mehr. Hans wiederum brachte 1.658 Lose unters Volk und am Ende konnte er einen Scheck über 3.316 Euro an den Stiftungsverein des Windcenters von Fanø übergeben. Danke, Hans, für diese Aktion!

Dank gebührt aber auch all den anderen, die ehrenamtlich ihre Zeit zum Wohle von uns Drachenfliegern opfern. Wie beispielsweise Eva Dietrich und Tanja Josten. Eva ist die treibende Kraft und Initiatorin hinter dem Frauenworkshop, während Tanja, unterstützt von Ehemann Jörg Döpp, unermüdlich Bausätze für die drachenbegeisterten Damen liefert. In diesem Jahr wurde der Frauen-

Die Ladies vom Frauenworkshop



Tolle Motive

Drachen-Drachen von Sven Groß



Fliegen der 15-Meter-Hummer

**Roland Verheuls
fliegender Drache von
www.rolokite.com**





Bol aus 108 Regenschirmen vor dem Sankthans-Feuer

Florian Janich inmitten seiner Fanø-Banner



Bernd Tellbach (links) und Hans Soyka bei der Verlosung

Pink Land und Inbusschlüssel-WM – auf Fanø geht es verrückt zu



Schmidts Pit mit seiner neuesten Kreation

workshop zum neunten Mal angeboten. Gebaut, oder besser bemalt, wurde der Bogenspitzen-Drachen. Die Drachendamen waren mit Feuereifer bei der Sache und zeigten beim gemeinsamen Fliegen am Samstag trotz des recht starken Windes einige Workshopdrachen am Himmel von Fanø Bad.

Aktionen

Fanø zeichnet sich aber auch durch den Umstand aus, dass nicht immer alles so bierernst genommen wird. Wo sonst als hier kann man auf solch einen ulkigen Gedanken wie der Weltmeisterschaft im Inbusschlüssel-Weitwurf kommen? Die Antwort kennt Wilfried Tiegs aus Ennepetal, denn er ist der Organisator dieses Spektakels. Willi war auf der Suche nach einer nicht ganz so ernstesten Veranstaltung auf Fanø, die vielleicht noch etwas Geld in die Kassen der Kinderhilfe von Kolumbien spülen würde. Da Willi beruflich enge Kontakte zur Firma Inbus pflegt, wurde die Idee der Weltmeisterschaft geboren. An einem windigen Tag, an dem man kaum Drachen in die Lüfte schicken wollte, trafen sich die Aktiven am Strand von Rindby. Die Mission: einen 36-Millimeter-Inbusschlüssel von 4,3 Kilo möglichst weit über den Strand zu wuchten. 60 Herren und 17 Damen traten an, warfen den Schlüssel und am Ende konnten sich Manuel Moneke mit 18,42 Metern und Lena Clausen mit 10,22 Metern über den Weltmeistertitel freuen. Gewinner jedoch war die Kinderhilfe von Kolumbien, die alleine durch diese Aktion mit 520 Euro bedacht wurde. Weitere 2.014 Euro kamen vom Buggytaxi, 190,40 Euro aus dem Verkauf der Eierkuchen am Strand und EUR 5.853 Euro von der Auktion. Auf über 8.500 Euro belief sich somit der Gesamterlös,

der in diesem Jahr an Ute Sonntag von der Kinderhilfe von Kolumbien übergeben werden konnte.

Apropos Aktion: Wer den langjährigen Auktionator Alfons Karsten in diesem Jahr auf der Bühne erwartet hatte, wurde enttäuscht. Alfons war leider kurz vor dem Drachenfest erkrankt und konnte nicht nach Fanø kommen. In die Bresche sprang Bernd Tellbach, der mit norddeutscher Schnauze gekonnt durch die Auktion führte.

14 Tage intensiven Drachenfliegens in einen Artikel pressen zu wollen, ist schier unmöglich. Viel zu groß ist die Anzahl der Angebote, viel zu vielfältig sind die interessanten Drachen in der Luft. So bleibt letztendlich nur eines: Mitte Juni 2015 eine Sommerhütte auf der Lieblingsinsel der Drachenflieger buchen und eintauchen in dieses farbenfrohe Spektakel, das Jahr für Jahr Tausende von Drachenfliegern auf die dänische Nordseeinsel lockt. ■

Auch Karl Dambeck war mit dabei



ANZEIGE ▼

Pegasus der Drachenshop

www.drachenshop.de

56154 Boppard • Zum Vierseenblick 1 • Tel. 06742 / 899 394 • Fax 06742 / 921 394



Spektrum

Freunde des Windes

Auf dem Weg zum World Wind Center haben die Fanøer das Projekt „Windfriends“ ins Leben gerufen. Hier können alle Interessenten an Wind und der dänischen Nordseeinsel Förderer werden. Zudem wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich für die Zukunft des Projektes einsetzen. Allen voran arbeitet Projektmanager Ole Reinsborg engagiert für die Belange der neu gegründeten Foundation. Mit dabei sind in der Business-Group Ralf Dietrich, in der Event-Group Hans Soyka, Jens Wohlert und Jesper Voss, in der Web-Group Scott Skinner und in der PR-Group Wolfgang Schimmelpfennig und Jens Baxmeier. Zuständig für die IT ist Rasmus Ejord. Mehr Infos: www.windfriends.org.



▼ ANZEIGE

KOMPETENTE Beratung

FREUNDLICHES Team

RIESIGES Angebot

RIESIGER Showroom

RIESIGER Online-Shop



**metropolis
drachen**

beim SCANDINAVIEN-PARK
an der A7 letzte Ausfahrt



Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - info@metropolis-drachen.de

metropolis-drachen.de



Text: Ralf Dietrich
Fotos: Rainer Kregovski

Rückblick auf den Ursprung

Happy Birthday, Kitefliersmeeting!

Preisfrage: Was haben die Veranstaltungen Rock am Ring und International Kitefliersmeeting auf Fanø gemeinsam? Zugegeben, unterschiedlicher können zwei Veranstaltungen kaum sein, aber eine Gemeinsamkeit gibt es dann doch: Beide wurden 1985 zum ersten Mal durchgeführt und feiern somit in diesem Jahr ihren 30-jährigen Geburtstag. Dabei war es gar nicht mal so wahrscheinlich, dass seinerzeit das erste Drachenmeeting überhaupt auf Fanø durchgeführt werden würde – es bestand eine reelle 50:50-Chance.

Wir schreiben das Jahr 1985 – in der BRD geht Sat1 auf Sendung, Ernst Zimmermann wird von der RAF erschossen, Gorbi übernimmt die Führung in der UdSSR und Bobble gewinnt als erster Deutscher in Wimbledon. In Österreich wird Frostschutzmittel in den Wein gekippt, die Franzosen versenken die Rainbow Warrior, die Titanic wird im Atlantik entdeckt und Commodore stellt als Nachfolger des C64 den Amiga vor.

Derweil wird andernorts „Weltpolitik“ geschrieben. In Hamburg sitzen die Drachenfreunde Peter Malinski, Jürgen Gutzeit und Wolfgang Schimmelpfennig zusammen, um über den anstehenden Sommerurlaub zu beratschlagen. Drachen sollen auf jeden Fall mit, das ist von Anfang an klar. Aber was dann? Wolfgang hatte seinerzeit eine Segelyacht in Dänemark liegen, die zu einem gemütlichen Segeltörn einlud. Andererseits hat Wolfgang seinen Freunden aber auch von den wundervollen Bedingungen, dem weiten Strand und perfekten Drachenwind auf der dänischen Nordseeinsel Fanø vorgeschwärmt. Einer Insel, der er bereits seit 1966 verfallen ist. Was also ist zu tun?

Alternativen

Was am Ende den Ausschlag für Fanø gegeben hat, ist nicht überliefert. Vielleicht lag es daran, dass Wolfgang bereits als Jugendlicher hier seine Drachen steigen ließ – schon als 10-Jähriger hatte er

seinen aus Pergamentpapier und Tapetenleisten gebauten Malay-Drachen über mehrere Stunden in der Luft, ohne dass dieser von irgendeiner plötzlich auftretenden Flaute bedroht gewesen wäre. Vielleicht lag es aber auch an den Gegebenheiten vor Ort, dem riesigen Strand und den beständigen Westwinden, die Drachenfliegen zu einem reinen Vergnügen werden lassen. Am Ende also entschieden sich die drei Drachenfreunde für das dänische Kleinod im Westen Jütlands und das Segelschiff blieb im Hafen. Nicht auszudenken, was geschehen wäre, hätten Wolfgang, Jürgen und Peter sich seinerzeit für den Törn über die Weltmeere entschieden.

Gebucht

Eine Idee war geboren und wollte nunmehr in die Realität umgesetzt werden. Zunächst wurden weitere Drachenfreunde in Hamburg, Bremen und Berlin in den Plan eingeweiht und als 32 Drachenflieger ihr Kommen für das Wochenende vom 15. bis 17. Juni zusagten, buchte Wolfgang zwölf Holzhütten auf einem lokalen Campingplatz auf Fanø. Der erste Drachentreff in Dänemark war ein voller Erfolg und alle Teilnehmer waren sich schnell einig, dass diese Geschichte im nächsten Jahr unbedingt wiederholt

**Jørn Møller Hansen
aus Dänemark**



Peter Malinskis Drachen



werden müsse. Nicht nur der weite Strand und der meist optimale Wind zogen die Drachenfrende gen Norden, nein, auch das harmonische Miteinander, die fast familiäre Atmosphäre am Strand verband die Drachenfrende. Das „International Kitefliersmeeting Fanø“ war aus der Taufe gehoben.

1986 traf man sich wieder auf der dänischen Nordseeinsel. Waren es im vorherigen Jahr noch 32 Drachenfrende, die den Weg nach Dänemark fanden, so konnte Wolfgang in diesem Jahr bereits 60 Enthusiasten auf seiner Lieblingsinsel begrüßen. Ein Trend, der in den Folgejahren anhalten sollte. 1987 erlebte das Meeting erneut eine Verdoppelung der Teilnehmer, 1990 war man bereits bei 750 Drachenflegern angelangt. Klar, dass Wolfgang bei diesen Dimensionen nicht mehr alles alleine organisieren konnte. Hilfe fand er bei seinem guten Freund Rainer Kregovski, der seit 1987 ebenfalls für die Organisation des Kitefliersmeeting verantwortlich zeichnet.

Liebgewonnene Rituale

1987, das Jahr des dritten Meetings, ist sowieso ein ganz besonderes Jahr gewesen. Nicht nur trat Rainer in die Organisation ein, auch der Begrüßungsabend wurde zu diesem Zeitpunkt eingeführt. Ebenfalls erstmalig: die Versteigerung, die mit viel Liebe und Berliner Charme von Alfons Karstens abgehalten wurde. Bis auf 2014, wo er krankheitsbedingt ausfiel, hat der sympathische Berliner jede einzelne Auktion in all den Jahren durchgeführt – Respekt! Ging der Erlös der ersten



Wolfgang Schimmelpfennig kurz vor dem Start des Codys

Auktion noch an Greenpeace, wurde im zweiten und dritten Jahr Terre des Hommes bedacht. Seit 1990 fließt der Erlös des Meetings der Kinderhilfe von Kolumbien zu, die so im Laufe der Zeit etwa 200.000 Euro an Spenden verbuchen konnte. Die Zahl der Teilnehmer wuchs und wuchs und betrug in Spitzenzeiten um die 5.000 Drachenfleger. So genau weiß es niemand, denn zählen kann die zig Tausend Drachen am Strand schon lange keiner mehr. Der Erfolg einer Veranstaltung lässt sich aber auch an der Zahl ihrer Ableger ablesen. So feierte die Fähraktion in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag, die Classics gingen in die 16. Runde und der Frauenworkshop wurde zum 9. Mal abgehalten.

Wichtiger als das Rahmenprogramm ist jedoch etwas anderes: Es ist das Flair, das Fanø erst zu dem macht, was es heute ist. Dies ist eben kein Drachenfest mit großem Programm, Kinderbelustigung und einem kommerziellen Teil. Nein, Fanø ist und bleibt ein Treffen von Drachenflegern für Drachenfleger, ein nettes, trotz aller Größe immer noch familiäres Stelldichein von Enthusiasten aus aller Welt, die einfach nur ein paar schöne Tage mit der wohl wichtigsten Beschäftigung im Leben verbringen möchten: dem Steigenlassen von Drachen.



Rainer Kregovski bereitet seine Drachen vor

So gebührt Wolfgang Schimmelpfennig und Rainer Kregovski, aber auch all den unsichtbaren, helfenden Händen hinter den Kulissen, unser aller Dank für mittlerweile 30 Jahre im Paradies der Drachenfleger – 30 Jahre Kitefliersmeeting auf Fanø. ■

Zwölf Hütten wurden im ersten Jahr auf dem Campingplatz benötigt



▼ ANZEIGE



QR-Code scannen und die kostenlose NewsApp von KITE & Friends installieren.



Luxusstäbchen

Gold, Gold S, Blue S, Zen

Hersteller: Aero Stuff

Vertrieb: Mikus / Haake

E-Mail: hugo@busterike.de

Preis: 26,- bis 35,- Euro

Die Carbonstäbe von Aero Stuff weisen einen großen Durchmesser bei sehr geringer Wandstärke auf und sind damit besonders für hochwertige Lenkdrachen geeignet. Die leichten Stäbe unterscheiden sich in Gold, Gold S, Blue S und Zen. Sie sind in Deutschland über die Anbieter von Hugo und Co. zu bekommen.

Kontrollierter Fortschritt!

Nexxt One

Vertrieb: Flyingfunk

Internet: www.cooperkites.de

Preis: 194,- bis 444,- Euro

Die neue Nexxt One von Cooper ist eine komplette Neuentwicklung, wobei die One als Referenz zur Verfügung stand, gegenüber der sie sich zahmer anfühlen soll. Dennoch sollen die Leistungen darüberliegen. Es sind die Größen 1.5, 2.0, 3.0, 4.25, 5.5, 7.5 und 10.5 in Vorbereitung.



Flugdress

Beanie, Cap, Shirts

Hersteller: Skywalk

Internet: www.flysurfer.com

Preis: 29,- bis 34,- Euro

Flysurfer lässt in seiner 2014er-Kollektion die Farbe Vintage Blue wirken. Mit Druck auf der Brust und Schriftzug auf der Schulter bestechen das Girls- sowie das Men-Shirt, während das Long Beanie dem Träger auch umgeschlagen gut zu Gesicht steht. Modern ist ebenfalls das Pocket-Shirt mit V-Ausschnitt in Schwarz-Grau, auf welches das Snapback Cap farblich perfekt abgestimmt ist.



Taschen für Sport und Party

Stashable, Jetty Wet, Party Duffle

Hersteller: Dakine

Internet: www.dakine.com

Preis: ca. 90,- bis 115,- Euro

Praktische Lösungen bietet Dakine mit der neuen Kollektion. Der Stashable-Backpack mit 20 Litern Inhalt kann auf ein Maß von unter 20 Zentimetern komprimiert werden. Der Jetty Wet lässt sich in einen trockenen Bereich mit isoliertem Kühlfach sowie ein Wetsuite-Fach mit Roll-Top aufteilen. Nicht teilen muss sich das Feierabendbier den Platz im Party Duffle mit isoliertem Kühlfach und verstecktem Flaschenöffner.



Unvergleichlich

Uneek

Hersteller: Keen

Internet: www.keenfootwear.com

Preis: 111,- Euro

Keens Hybrid-Produkt Uneek ist eine Sandale aus zwei Schnüren und einer Sohle, welche die konventionelle Schuhherstellung in Frage stellt. „Was ist nötig, um einen Schuh komfortabel und anpassungsfähig zu machen?“ war die Ausgangsfrage – der Uneek ist die Antwort.



Kult-Kutte

PajamM, BanuM, MadihaM

Hersteller: Maloja

Internet: www.maloja.de

Preis: 55,- bis 119,- Euro

Ein Hoodie mit appliziertem Schriftzug aus Frotteematerial ist der PajamM aus Sweat Bobble. Backboard und Steuerboard sind beim Longsleeve BanuM immer farblich an den Ärmeln erkennbar und es besitzt außerdem einen „The Mountain Nomads“-Schriftzug auf der Front. Das Multisport-Shirt MadihaM aus weichem, flauschigem Thermopile garantiert eine gute Luftzirkulation und bietet Bewegungsfreiheit, wobei die farbenfrohen Streifen und Sterne optisch in Szene gesetzt werden.



Start-Up-Product

Hickies

Hersteller: Hickies

Internet: www.hickies.com

Preis: 15,- Euro

Hickies sind patentierte, 11,5 Zentimeter lange Bänder aus elastischem Copolymer, das sich jeder Schuh-Form und deren Größe anpasst. Es ist so dehnbar, dass es dauerhaft den Zug- und Dehnkräften während des normalen Gehens, aber auch beim Laufen und Training widersteht. Zum Einsetzen nimmt man ein Band, dehnt es einmal, zieht es wie Schnürsenkel durch das Lochpaar und verschließt es oben mit der Lasche über den Knauf. Die farbigen Hickies lassen der Fantasie freien Lauf für eigenes Styling und erlauben das Aufpeppen selbst alter, langweiliger Schuhe.



Auf zu neuen Ufern!

Text und Fotos:
Ralf Dietrich

Runderneuert sind sie – ja, von den Classics 2.0 ist die Rede. Im zweiten Jahr des neuen Konzeptes zeichnete sich ein deutlicher Zuwachs bei den Zuschauerzahlen ab. Doch es gab auch Kritik: Das seien keine Classics mehr, die klassischen Themen blieben auf der Strecke. Was also ist passiert dort oben im Norden? Sind die Fanø Classics noch dieselben?

Nun, die Frage, ob die Classics noch das sind, was sie einst waren, lässt sich recht einfach beantworten: Nein, das sind sie nicht mehr. Denn genau wie alle anderen Veranstaltungen unterliegen auch die Classics dem Wandel der Zeiten und Anpassungen sind hier und da vonnöten. Übrigens: Als die Veranstaltung 1999 zum ersten Mal durchgeführt wurde, hieß sie noch gar nicht Fanø Classics. Seinerzeit war die Rede vom Internationalen Tetra Meeting Fanø. Das Symposium gab es damals schon, ebenso das gemeinsame Fliegen. Vom Workshop war allerdings weit und breit keine Spur – dieser kam erst 2004 hinzu.

Anfangen haben die Fanø Classics, ganz im Sinne der „großen“ Veranstaltung, dem Kitefliersmeeting, als reine Null-Euro-Veranstaltung. Das bedeutet, dass die Organisatoren der Classics auf den guten Willen der bereits auf Fanø anwesenden Drachenfreunde angewiesen waren, denn Geld war nicht in der Kasse und Referenten konnten somit nicht eingeladen werden. Ganz nach dem Motto „von Drachenfliegern für Drachenfliegern“ wurde so eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt. 2012 gerieten die Fanø Classics dann in schweres Fahrwasser. Alle auf Fanø anwesenden, historisch interessierten Drachenflieger waren, teils sogar mehrmals, für die Classics „zwangsverpflichtet“ worden. Die Bereitschaft, einen Workshop durchzuführen oder ein Referat zu halten, nahm ab, die

Themen gingen schlichtweg aus. So standen die Organisatoren nach der Veranstaltung 2012 vor der schwierigen Wahl, entweder die Classics ruhig einschlafen zu lassen oder aber erstmals Sponsoren mit an Bord zu holen, die das Einladen von Referenten ermöglichen sollten. Die Organisatoren entschieden sich für letztgenannte Möglichkeit und mit Danibo Ferienhausvermietung und dem Verein der Handelstreibenden auf Fanø waren zwei kompetente Partner gefunden, die sich trotz ihres Engagements wohlthuend im Hintergrund hielten.

Vom Klassiker zum Youngtimer

So gab es 2013 erstmals die runderneuert Fanø Classics mit einem Topreferenten aus Deutschland und mit Steiff einem Thema, das wirklich jeden interessieren sollte. Doch die Erwartungen wurden nicht erfüllt, die Zuschauerzahlen waren rückläufig.

Also gab es für 2014 eine weitere Kehrtwende und die Veranstaltung öffnete sich nun auch für neuere Themen. Ja, zugegeben, das Thema „Stablose Drachen“ zielt bestimmt nicht auf den Hardcore-Bereich der Drachenhistorie ab, aber Hand aufs Herz – den Peter-Lynn-Oktopus gibt es mittlerweile seit knapp 30 Jahren am Markt und er ist, wenn vielleicht nicht gerade ein historischer Drache, so doch zumindest ein Youngtimer.



**Fertige Workshopdrachen
beim gemeinsamen Fliegen**



ONLINE-SHOP
 GRATIS-VERSAND ab 24 €
 SICHER BESTELLEN
 SCHNELL DELIVERT

www.kitestore24.de

Kitestore24.de
 Lenkdrachen & Lenkmatten

Der heiße Draht zu KITE & friends:

Redaktion:
 Verlagsbüro Jens Baxmeier, Karkenfenn 15,
 25836 Kirchspiel-Garding
 Telefon: 048 62/22 63 39
 Telefax: 012 12/633 36 66 00
 E-Mail: redaktion@kite-and-friends.de
 Internet: www.kite-and-friends.de

Aboservice:
 Leserservice KITE & friends
 65341 Eltville
 Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120
 E-Mail: service@kite-and-friends.de
 Internet: www.alles-rund-ums-hobby.de

▲ ANZEIGEN

Mit Andreas Fischbacher wurde ein profunder Kenner der stablosen Szene als Hauptakteur gefunden. Andreas arbeitet im Nebenberuf als Designer für Peter Lynn Kites, entwirft und optimiert Drachen für Down Under und zeichnet beispielsweise für den Manta in einem ganz speziellen Farbmuster verantwortlich.

Geheimnisse der Zunft

Bereits das Symposium am ersten Tag der Veranstaltung zeigte, dass die Öffnung hin zu neuen, modernen Themen ein voller Erfolg werden würde. Mit dreimal soviel Besuchern wie im letzten Jahr und vielen neuen Gesichtern war die Aula in der Schule von Nordby gut gefüllt. Andreas bedankte sich mit einem hervorragenden Vortrag und zeigte auf, wie er stablose Drachen entwickelt und welche Tricks und Kniffe es dabei gibt. In der zweiten Hälfte des Symposiums konnten die anwesenden Drachenfreunde die Gunst der Stunde nutzen und Andreas alle Geheimnisse des Baus von stablosen Drachen entlocken. Eine Möglichkeit, von der reger Gebrauch gemacht wurde, und so gab es für alle an diesem Tag sehr viele neue Dinge mit nach Hause zu nehmen.

Der positive Eindruck der runderneuterten Classics setzte sich beim Workshop fort. Als die Anmeldeseite im Internet geöffnet wurde, war der Kurs bereits nach sieben Stunden nicht nur ausgebucht, er war bereits zu 25 Prozent überbucht! Zum Glück zeigte sich Andreas flexibel und so konnte jeder, der sich bis dato angemeldet hatte, auch am Workshop teilnehmen. Gebaut wurde im Übrigen der Micro Manta des Peter-Lynn-Kites-Designers Simon Chisnall. Vielen Dank übrigens an dieser Stelle an Simon für die Freigabe seines Mantas für diesen Workshop! Andreas wiederum brachte fertige Bausätze mit auf die Insel,

Beim Symposium präsentierte Andreas Fischbacher sein Fachwissen



die nach den Farbwünschen der Teilnehmer gefertigt worden waren. Von morgens um 9 Uhr an ratterten die Nähmaschinen, und abends gegen 18 Uhr waren bereits zwei Drittel der Teilnehmer mit ihren Kreationen fertig. Wer es nicht ganz schaffte, montierte noch am Abend im Sommerhaus die Waage.

Flugerfolg

Am nächsten Tag stand mit dem gemeinsamen Fliegen der Abschluss der diesjährigen Fanø Classics an. Leider zeigte sich der Wind von seiner ruppigen Seite, sodass die großen Mantas an diesem Tag in der Tasche blieben. Aber die Workshop-Drachen wurden in eine Leine gehängt und tanzten lustig im Wind.

Alles in allem waren die Fanø Classics 2014 ein voller Erfolg. Ja, die Veranstalter sind sich durchaus bewusst, dass vielleicht einige eingefleischte Drachenhistoriker enttäuscht über diese „Aufweichung“ der Veranstaltung sein werden. Andererseits machen steigende Besucherzahlen und ein völlig ausgebuchter Workshop neuen Mut, einmal andere Wege zu beschreiten und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Sicherlich werden sich die Fanø Classics auch in Zukunft klassischer Themen annehmen. Die Öffnung hin zu Themen, die für viele Drachenfreunde interessant sind, hat der Veranstaltung aber gutgetan und für frischen Wind in den Segeln gesorgt. ■

Die kleinen Micro Mantas bestachen auch bei viel Wind



Praxisnahes Arbeiten mit dem Referenten



Nähmaschinen surrten durchgängig

www.kite-and-friends.de

19

Fanø – Tag & Nacht

Aufstieg und Flug eines riesigen Grund-Regulierdrachens

Der scharfe Nordwind trieb den Sand am zweitlängsten Tag des Jahres wie in einem mächtigen Sandstrahlgebläse über den Strand. Allein eine Kamera zu benutzen war eine nicht ganz risikolose Herausforderung. Unter diesen Bedingungen, bei Windstärke sechs, ließ der Schweizer Charles Tacheron mit seinem Team einen wirklich spektakulären Drachen aufsteigen, ein Glücksfall für alle anwesenden Drachenfreunde beim 30. Internationalen Drachenmeeting auf Fanø. Über die Startvorbereitungen und den Flug dieser 75 Quadratmeter großen Ehrerweisung an Rudolf Grund und seinen 1929 erstmals eingesetzten Regulierdrachen möchte ich berichten.

Text: Wolfgang Bleck
Fotos: Ralf Beutnagel,
Wolfgang Bleck,
Matthias Grimm

Traumhaft: Am Tag und während der kurzen Nacht am Himmel über Fanø

Der endlos erscheinende Strand von Fanø erschwert zuweilen das Auffinden von Drachenschätzen. Fast ungläubig entdeckten meine indonesischen Freunde Sari und Tinton Prianggoro und ich bei einer Entdeckungsfahrt unweit der Auffahrt Fanø Bad seeseitig einen riesig erscheinenden Drachen am Boden. Natürlich hielten wir an und näherten uns der Szenerie neugierig. Wie sich herausstellte, bauten Charles Tacheron und sein Team den Nachbau eines Regulierdrachens von Rudolf Grund auf.

Mehr und mehr interessierte Drachenfreunde fanden sich ein, denn einerseits hatte der scharfe Wind den Himmel über Fanø weitgehend von Drachen befreit und den Blick für andere Aktivitäten geöffnet; andererseits schlug der komplexe Aufbau des riesigen Grund-Regulierdrachens alle Betrachter zunehmend in seinen Bann. Mit sich nähernder Vollerfüllung trat die spannende Frage in den Vordergrund, ob und wie dieser 75 Quadratmeter große und über 60 Kilogramm schwere Drachen unter diesen Windbedingungen zum Fliegen gebracht werden könnte.

Ab geht's!

Nach zweieinhalb Stunden Aufbau begab sich das ganze Team mit dem Regulierdrachen auf den freien Strand, wo inzwischen ein Schlag- und zwei Schraubanker mit angemessener Haltekraft auf die Halteseile warteten. Charles Tacheron wies das Team professionell in die Einzelphasen und Abläufe der separaten Startprozeduren ein und sicherte abschließend den Bereich ab. Der Höhepunkt dieses

wolken- und schattenreichen Tages, der Drachensstart selbst stand unmittelbar bevor. Zusätzlich öffnete sich gerade rechtzeitig die größte Wolkenlücke des Tages mit dem kristallklaren Licht des mittsommerlichen Abends und ein atemberaubend dynamisches Wolkenzenario auf der Nordsee lieferte ein perfektes Gesamtbild für diesen Start. Der kontrollierte Aufstieg des riesigen Grund-Regulierdrachens und sein majestätisches Flugbild und Flugverhalten – es konnte keine größere Belohnung für den Erbauer, das helfende Team und die wartenden Zuschauer geben.

Der Tag danach!

Am nächsten Vormittag kehrten wir reisefertig auf einer wehmütigen Abschiedsrunde über den Strand von Fanø zurück und der Grund-Regulierdrachen stand schon wieder eindrucksvoll am Himmel. Wie Charles Tacheron uns nun erzählte, hatten er und das Team aus Sicherheitsgründen und aufgrund ihrer Unlust, den erst am späten Nachmittag aufgebauten Drachen noch am gleichen Tag wieder abbauen zu müssen, tatsächlich die kürzeste Nacht des Jahres am Strand verbracht und dem Drachen somit zu 22 Stunden Flugzeit verholten! Nun erzählte Charles auch, wie es zum Bau dieses meisterlich konstruierten, riesigen Drachens kam. Ich spürte in seinem Erzählen sein Bedauern darüber, dass sein Freund Uwe Wipprecht nicht anwesend war, denn er und Uwe hatten dieses Drachenbauprojekt nicht nur geplant und umgesetzt – es hatte sogar die Qualität ihrer Freundschaft erhöht. Fotos aus dem Jahre 2010 aus Fanø



waren der Anlass, über den Bau eines Grund-Regulierdrachens nachzudenken. Werner Schmidt und Achim Kinter lieferten mit ihrem Drachennachbau dann die Initialzündung, ein Gemeinschaftsprojekt konkret zu planen.

Geschehnisse

Wie könnte es anders sein: Der Bauplan aus dem Buch *Drachen* mit Geschichte von Walter Diem und Werner Schmidt wurde hinzugezogen. Charles und Uwe hatten in diesem Buch die Zahl 684 auf einem Foto des Regulierdrachens entdeckt und um eine unverkennbare Zahl zu erhalten zunächst die Idee, gleich auch das Maß von 7,77 Meter Spannweite zu wählen. Bedenken über die problemlose Anwendung eines krummen Umrechnungsfaktors auf alle Maße kamen jedoch bald auf und so entschieden sich die beiden einfach für den Umrechnungsfaktor 2, was einen gigantischen Drachen ergab. Aus Spaß, so Charles auf seiner Webseite, wurde plötzlich Ernst und ein Handschlag besiegelte den Beginn des Bauprojektes.

Schon ein Jahr später (**KITE & friends** berichtete in Ausgabe 5/2011) flog dieser wunderbare Dra-

chen im Seewind über Fanø, aber erst in diesem Jahr hatte ich das Glück, diese Sensation hautnah mitzerleben. Meine Rückkehr auf Fanø im nächsten Jahr wird sicher mit der Suche nach diesem herrlichen Drachen verbunden sein. Glücklicherweise blieben Ralf Beutnagel und Matthias Grimm länger auf Fanø. Nach Rücksprache mit Charles Tacheron gelangen unter Zusage der Einhaltung eines angemessenen Sicherheitsabstandes spektakuläre Fotos mit Perspektiven und Flugstudien dieses Drachens über Fanø. Gerade hier erwies sich die beim KAP-Team längst realisierte Option, videokontrolliert und motivgerecht die Zoomfunktion einzusetzen, als unerlässlich.

Wer sich zudem die Mühe macht, die detaillierten Bauanleitungen und faszinierenden Hintergrundinformationen von Walter Diem und Werner Schmidt zum Regulierdrachen von Rudolf Grund durchzuarbeiten, weiß, welche Meisterschaft in der Konstruktion, in der handwerklichen Umsetzung und in der sicheren Handhabung dieses genialen Drachens steckt. Alle Beteiligten am Aufstieg des Grund-Regulierdrachens auf Fanø verdienen höchsten Respekt! ■

Für so einen Drachen benötigt man ein Team



MEHR INFOS

HOMEPAGE DES ERBAUERS:
www.charlesdrachenseite.ch

Spektrum



Schäfchen sind los

Mit einer neuen Attraktion ist Ewigkite.de, das kirchliche Projekt in der deutschen Drachenszene, in die diesjährige Saison der Drachenfestivals gestartet. So wird neben der aufblasbaren Kirche eine Schafherde, bestehend aus 99 weißen und einem schwarzen Schaf, ein Hingucker sein. Diese zweidimensionalen Windspiele mit ihren lustigen Gesichtern wurden von Andreas Kutter gezeichnet, mithilfe einer Drachenfirma gefertigt und dann im Familienverband von Carsten Hokema komplettiert. Damit die vielen Schafe gut versorgt werden können, bietet ewigkite.de PatenSCHAFTen an, die auf Drachenfesten in verantwortungswolle Hände vermittelt werden. Dort können Besucher auch mit ewigkite.de über ihr Hobby und den Glauben ins Gespräch kommen.



Text und Fotos:
Ralf Dietrich

22 Quadratmeter für ein Halleluja!

Himmelsschlund!

Ein Lynn-Lifter, noch dazu mit einem technischen Design in purem, strahlenden Weiß – ist das wirklich ein Objekt für einen Testbericht? Wir meinen ja, denn sowohl aus China als auch aus Neuseeland gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Zudem haben wir uns für diesen Test einen echten Leckerbissen reserviert, nämlich das Flaggschiff aus der Lifter-Serie von Peter Lynn: einen wahren Giganten mit 22 Quadratmetern Grundfläche.

Zunächst aber müssen wir kurz nach Neuseeland blicken – zu Peter Lynn, dem Meister höchstpersönlich. Peter unterhält die Drachenfliegerschar einmal im Monat mit einem Newsletter, der automatisch per E-Mail versendet wird und in dem der Meister seine Gedanken zu allen möglichen Dingen in der Drachenwelt zum Besten gibt. Manchmal kommt man so in den Genuss über Abhandlungen zu Strömungstheorien an diversen Profilen; ein anderes Mal geht es einfach nur um einen Festivalbericht oder Bilder aus Peters Heimat. Vor einigen Monaten teilte Peter nun seine Gedanken zum Thema Lifterdrachen mit. Das Leben, so Lynn, sei zu kurz, um Gedanken auf solche Banalitäten wie einen Lifter-Drachen zu verschwenden. Eigentlich sollten diese Einwegware sein. Gut genug, um die eigentlich wichtigen Drachen in die Luft zu liften; aber auch billig genug, um im Falle eines Absturzes oder Schadens ohne größere Traurigkeit entsorgt beziehungsweise abgeschrieben werden zu können. Daran würde er – Peter Lynn – in Zukunft arbeiten wollen.

Umsetzung

Peter Lynn ist bekanntlich ein Mann der Taten und so dauerte es nicht lange, bis dieser Gedankengang in die Realität geführt wurde. Drei Versionen des Peter-Lynn-Lifters in den Varianten 9, 11 und 22 Quadratmeter wurden an Peters chinesischen Kooperationspartner Tan in Weifang übergeben. Tans Drachenschmiede Weifang Kaixuan Kite Manufacture soll fortan sicherstellen, dass diese Lifter zu einem günstigen Preis und in guter Qualität auf den Markt kommen. Günstiger Preis? Dies können wir bestätigen. Ab Werk in Weifang kosten der 9er-Lifter 130,- Dollar, die 11er-Version 180,- und das Flaggschiff mit 22 Quadratmetern 280,- Dollar. Wie sieht dabei die Qualität aus? Dies wird in den nun folgenden Zeilen geklärt werden.

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:





Verstärkungen an den kritischen Stellen

Eintreffen

Zugegeben, ein wenig skeptisch war ich schon, als ich Tan um einen Drachen für diesen Test bat. Chinaware, noch dazu zu diesem Preis? Das kann doch nichts sein. Dachte ich zumindest. Als dann das Paket aus Weifang eintraf, war die Spannung groß. Zunächst einmal fällt die schiere Größe der Drachentasche auf. In solch eine Umverpackung würde auch locker eine Zimmermann Eule oder ein Fischbacher Manta passen. Und wirklich: Einmal ausgebreitet flößt dieser Lifter schon ein wenig Ehrfurcht ein. Ein Quadrat von 5,15 auf 4,30 Metern liegt da vor einem! Alleine der Lufteintritt weist eine Höhe von 55 Zentimetern auf. Ein erster Blick auf die Nähte und es gibt Entwarnung und die Sorgenfalten verschwinden. Das, was die Näherteilung in Tans Fabrik hier zusammengebaut hat, ist absolut sauber verarbeitet. Alle Nähte sind top in Schuss, der gesamte Drachen mit doppelten Kappnähten versehen. Wichtige Stellen wurden mit Dacron verstärkt, das Segel an kritischen Stellen zudem mit Verstärkungsschnüren versehen. Und ist die Rede von wirklich kritischen Stellen, dann hat man dort kurzerhand noch eine weitere Verstärkungsschnur aufgenäht.

Aufgegangen?

Alles in allem macht die Verarbeitung des Lynn-Lifters aus China einen hervorragenden Eindruck. Ich hoffe inständig, dass dieses Testmodell wirklich, wie mehrmals vom Hersteller bestätigt, aus der Serie stammt, und nicht für den Test „custom made“ gefertigt wurde. Denn ist dies wirklich ein Serienmodell, dann geht Peters Wunsch nach preiswerten und guten Liftern in Erfüllung. Für diesen Preis näht niemand mehr selbst einen Lifter und von der Verarbeitungsqualität her lässt der Drachen absolut keine Wünsche offen.

AIRBANNER-LIFTER

HERSTELLER:	Weifang Kaixuan Kite Manufacture Co., Ltd.
INTERNET:	www.weifkite.com
KATEGORIE:	Lifter
BREITE:	510 cm
HÖHE:	430 cm
SEGEL:	Spinnakernylon
WINDBEREICH:	2-4 Bft.
PREIS:	etwa 210,- Euro zzgl. Einfuhr/Transport



Größenvergleich mit 8-Quadratmeter-Lifter von Colours in Motion

Flugprobe

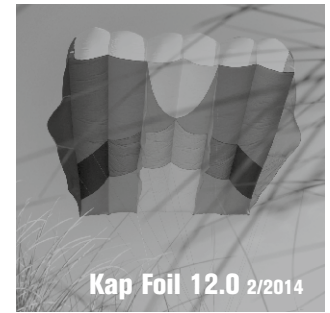
Aber vielleicht zeigt der Drachen ja in der Luft erste Schwächen? Um es vorwegzunehmen: Auch hier gibt es absolut nichts zu bemängeln. Der Lifter kann alleine gestartet werden, eine zweite Person ist dabei vorteilhaft. Einmal in der Luft steht der Drachen wie angenagelt, Böen werden willig ausgependelt und auf die Schnur ordentlich Druck gegeben. Apropos Druck auf der Leine: Von solch einem Drachen wird ja schon einiges erwartet, und die 22-Quadratmeter-Version des Peter-Lynn-Lifters wird hier den Anforderungen vollkommen gerecht. Schon bei 3 Metern pro Sekunde (2 Beaufort) ist soviel Lift auf der Leine, dass beispielsweise ein Airbanner (siehe Test Ausgabe 4/2014 der KITE & friends) oder eine 9 Meter große Zimmermann Eule angehoben werden. Jenseits der 6 Meter pro Sekunde (mäßige vier Windstärken) wird es dann aber kritisch. Alleine bekommt man dann diesen Drachen nicht mehr vom Himmel.

Fazit nach mehreren Testflügen: Für schwachen Wind ist dieser Lifter der Hammer. Superstabil in der Luft liftet er auch bei Flaute noch sicher ordentlich Gewicht in die Höhe. Verarbeitungstechnisch gibt es absolut nichts auszusetzen und der Preis ist mehr als konkurrenzfähig. Peter Lynn hat somit Wort gehalten: Zu diesem Preis und in dieser Qualität baut niemand sonst einen Lifter. ■



Ordentlich dicke Verbindungsschnüre

Rückblick KITE & friends



Kap Foil 12.0 2/2014



Flowform 10.0 1/2014



CIM-Lifter 3/2012



Posen mit dem „Biest“ der Lüfte

Text: Richard Wilmanns
Fotos: Ulrike Wilmanns

Spiderkites Tomboys im Gespann

the „flying harmonists“

Wer bereits in Ausgabe 1/2013 von KITE & friends den sehr aussagekräftigen Test des Tomboy und des Tomboy XL von Spiderkites durch meinen Testerkollegen Paul May gelesen hat, wird sich wohl wundern, dass diese beiden Drachen nun erneut im Heft auftauchen. Paul May beschrieb die beiden Tomboys als Drachen, die sich in einigen bautechnischen Details (Segel-Shape, Waage etc.) durchaus deutlich unterscheiden, aufgrund ihrer Hybridbauweise mit einem Mix aus CFK- und Hybrid-Vollstäben recht unempfindlich gegenüber anfängertypischen Sonderbelastungen (Crashes & Co.) sind und die auch hinsichtlich ihrer Flugeigenschaften eine gute Einsteigertauglichkeit besitzen.

Außerdem glänzte schon der kleine Tomboy, vor allem aber der Tomboy XL mit völlig unerwarteten Trickpotenzialen, die sich durch einfache Tuningmaßnahmen sogar noch erweitern lassen und den Autor begeisterten. Mit diesem Testbericht war eigentlich alles über die einzelnen Tomboys gesagt ...

Potenzialerweiterung

... wäre da nicht noch die – über den Rahmen normaler Testberichte hinausgehende und wahrlich spannende – Frage, welche weiteren Entwicklungsmöglichkeiten potenzielle Neulinge im Drachenfliegen ihren Einstiegsdrachen über das Übliche hinaus entlocken können. Die Antwort lautet schlicht: Potenzialerweiterung durch den Ausbau mindestens zweier Lenkdrachen zu einem Gespann! Entsprechend habe ich mir vorgenommen, die beiden Tomboys zu einem Gespann zu verbinden, dieses dann im Flug vorzustellen und zu beschreiben, welchen Gewinn es für den Erwerb neuer Flugerfahrungen und nicht zuletzt auch der Flugfreude bringt. Damit die Einsteiger(innen) beziehungsweise die bisherigen Nicht-Gespannflieger(innen) unter Euch sich möglichst frustationsfrei in diese andere Dimension des Drachenfliegens hineinbegeben können, legen wir besonderen Wert darauf zu beschreiben, wie und nach welchen Maßgaben dieses Gespann aufgebaut wird. Diese Hinweise können dann mit Modifikationen, die den Eigenschaften anderer Drachen entsprechen,

durchaus auf den Aufbau weiterer Gespanne übertragen werden. Die Feineinstellung eines Gespanns muss dann immer individuell erfolgen.

Gespannvariationen

Bei Drachengespannen wird zwischen solchen aus gleichgroßen Drachen und progressiven Gespannen mit aufsteigender Größe unterschieden. Bei beiden Gespannarten ist der erste Drachen, der **Leitdrachen**, besonderen Belastungen ausgesetzt, deren Grad von der Zugkraft der einzelnen daran angehängten Folgedrachen und deren Anzahl abhängig ist. Da solche Belastungen insbesondere die **Waage** und zumindest Teile des Gestänges betreffen, müssen diese je nach Bedarf neu gebaut (Waage) oder verstärkt (Gestänge) werden. Außerdem muss man die Drachen durch

TOMBOY, TOMBOY XL

HERSTELLER:	Spiderkites
VERTRIEB:	Wolkenstürmer
INTERNET:	www.wolkenstuermer.de
KATEGORIE:	Gespann (nach der Modifikation)
STANDHÖHE:	99 cm
SPANNWEITE:	206 cm
TIEFE:	ca. 144 cm
WINDBEREICH:	2-5 (+) Bft.
EMPF. LEINE:	70-100 daN, 25-30 m
EMPF. PREIS:	zusammen 138,- Euro plus ca. 15,- Euro Materialkosten

sogenannte **Koppelleinen** in angemessenem Abstand zueinander verbinden, damit das Gespann ruhig fliegt, ohne dass sich die Drachen allzu sehr gegeneinander bewegen.

Vorüberlegungen

Bevor ich irgendwelche Modifikationen am Leitdrachen, dem kleineren Tomboy, vornehme, messe ich millimetergenau die serienmäßige Waage aus. Da diese nach meiner Einschätzung für die zu erwartenden Zugkräfte zu schwach dimensioniert ist, soll sie komplett neu gebaut werden. Dasselbe gilt auch für die serienmäßigen **Tampen** an den oberen **Leitkanten**verbindern. Dabei achte ich darauf, dass die Waageschnüre straff und korrekt an den Verbindern und am Mittelkreuz sitzen. Die Daten schreibe ich mit Hinweisen auf den Verlauf der Schnüre auf. Die Waagemaße müssen übrigens auch dann ermittelt werden, wenn es beim Umbau des Leitdrachens notwendig sein sollte, an den Anknüpfungspunkten der Waage dicker dimensioniertes Gestänge zu verwenden, da dies eine Verkürzung der Waage zur Folge hätte, die dann ausgeglichen werden muss.

Abstand

Klare Regeln für den Abstand der Gespanndrachen zueinander gibt es nicht, sondern höchstens unterschiedliche Empfehlungen, die auf persönlichen Erfahrungswerten beruhen. Für dieses wie auch für andere progressive Gespanne folge ich der weitverbreiteten und aus persönlichen Erfahrungen mit dem Gespannbau heraus auch bewährten Empfehlung für den Abstand der beiden Drachen: eine Leitkantenlänge des größeren Drachens. Bei nicht-progressiven Gespannen wähle ich als Abstand das 1,2-fache der Leitkantenlänge, damit der Folgedrachen noch genug Wind mitbekommt.

Bestabung

Nun nehme ich mir das Gestänge des Tomboy vor und plane, an welchen Stellen es verstärkt werden muss: Die Zugkraft des Tomboy XL wird beim fertigen Gespann über fünf Koppelleinen auf die Seitenstäbe und den Mittelkreuzbereich des Tomboy überführt. Allerdings wird die Kraft dann sehr stark auf das jeweilige Ende der Waage zum Inneren des Tomboy geleitet, wodurch unter dem Zug der Lenkschnüre die recht dünne obere Spreize und die durchgehende untere Spreize mit hohem Bruchrisiko gestaucht werden.

Die ebenfalls nicht überdimensionierten Seitenstäbe müssen dagegen nach meiner Einschätzung nicht verstärkt werden, da bei ihnen die Zugentwicklung durch den Übergang von der Waage auf die Koppelleinen kaum ins Gewicht fällt. Eine Ver-

stärkung der Seitenstäbe mit der Notwendigkeit neuer Verbinder hätte meine Preisvorstellung für den Umbau von deutlich weniger als 20 Euro auch weit überschritten.

Persönliche Beratung

Mit diesen Vorstellungen gewappnet fahre ich in Begleitung der beiden Tomboys zum Kölner Drachenladen Pattevogel, unterbreite dessen Inhaber Henrik Niggemeyer mein Anliegen und frage ihn nach passender Schnur für die Waage und nach Materialien zur Verstärkung der Spreizen. Kurz überschlagen wir unter Berücksichtigung der zahlreichen Schlaufen und Knoten zusätzlich zu den ermittelten Waagemaßen, wie viel Schnur ich brauche, um die neue Waage zu bauen, und lande unter Berücksichtigung von Verschnitt bei 8 Metern ummantelter Dyneema-Schnur mit einer Belastbarkeit von 90 Dekanewton. Für die Verstärkung der oberen 4-Millimeter-Hybrid-Vollstab-Spreize bekomme ich ein Stück 6-Millimeter-Rohr – geschenkt! Zum Ausfüllern der unteren 5-Millimeter-Kohlefaser-Spreize schneidet mir Henrik 3 Millimeter starken CFK-Vollstab in der passenden Länge zurecht. Koppelleinenmaterial zum Verbinden der Drachen habe ich noch genügend zu Hause. Hätte ich dieses auch noch gebraucht, wäre ich immer noch unter 15 Euro an reinen Materialkosten geblieben.

Drachenladen gegen Computer

Das Fachgespräch mit Henrik Niggemeyer war sehr erhellend und stellenweise auch witzig, ganz einfach gut. Ohne diese Unterstützung und nur auf meinen Rechner angewiesen hätte ich die Aufgabenstellung sicher nicht so locker und zufriedenstellend umsetzen können. Bei aller sonstigen Wertschätzung der Online-Welt: Hier hat der Drachenladen live vor Ort ganz klar die Nase vorn. Schade, dass es immer weniger davon gibt. Ob sich der Rückgang weiter fortsetzt? Auch das liegt in unserer Hand ...

Jedenfalls lohnt es sich, einmal bei Pattevogel vorbeizuschauen, wo man neben Drachen auch noch außergewöhnliches Spielzeug im Angebot hat. Kompetente Beratung ist garantiert. Adressen von Fachhändlern wie Pattevogel findet Ihr übrigens in der Rubrik „Fachhändler In Deiner Region“ in **KITE & friends**.

Piddelsarbeit

Die Waage: Auf Basis der ermittelten Netto-Waage- und Tampenwerte errechne ich nun, wie lang die einzelnen Schnüre brutto sein müssen, damit ich unter Berücksichtigung des „Verlustes“ durch je zwei Schlaufen à 10 Zentimeter, je einem Knoten, eventuell einem Bucht-knoten zur Fixierung am Leitkantenstab, anderem Teil der Waage oder Mittelkreuz milli-

INSIDER GUIDE

KOPPELLEINEN In der Regel fünf Verbindungsschnüre von Drachen zu Drachen im Gespann.

LEITDRACHEN Der erste Drachen im Gespann, dessen Waage und Gestänge den Zugbelastungen durch Folgedrachen angepasst werden muss.

LEITKANTEN Seitliche Begrenzungen eines Drachens durch in Dacron eingefasste Seitenstäbe von der Nase bis zu den Segelabspannungen an den Flügelenden.

TAMPEN Kurze Zusatzschnüre an Andockstellen der Waage (Seitenstäbe, Seitenverbinder, Mittelkreuz) zur Befestigung von Koppelleinen. Tampen an oberen Seitenverbindern dienen der Feintrimmung des Gespanns mit 2 bis 3 eng aneinander liegenden Knoten (sogenannte Knotenleiter).

WAAGE Aufhängung eines Lenkdrachens, durch die er mittels Einstellung auf einen geeigneten Winkel zum Wind flugfähig und in Verbindung mit Lenkschnüren steuerbar gemacht wird.



Die neue Waage: Mit der beschriebenen Systematik, Ruhe und Geduld ist ihr Aufbau kein Problem

metergenau auf die originalen Waagemaße komme. Dazu ist es notwendig, die entsprechenden unterschiedlichen Knoten und Verbindungen auszuprobieren und sich die Maße zu notieren. Die Brutto-Schnurlänge kann dann leicht errechnet werden, wie am Beispiel der Koppelleinen zu sehen sein wird.

Koppelleinen

Diese stelle ich wie folgt her: fünf Koppelleinen mit einer Länge von je 142 Zentimetern netto (Leitkantenlänge Tomboy XL) + 20 Zentimeter (2 x 10 Zentimeter für Schlaufen) + 5 Zentimeter (2 x 2,5 Zentimeter für Verknotung der Schlaufen) + 2,5 Zentimeter (ein Buchtknoten an Tampen) + 5 Zentimeter (ein Buchtknoten am Verbinder) ergibt 174,5 Zentimeter brutto. Schließlich kontrolliere ich noch, ob die fünf Koppelleinen exakt dieselbe Länge haben. Diese Maße sind natürlich nicht übertragbar, weil sie sich aus der Verwendung einer Schnur mit spezieller Dicke ableiten. Bei anderen Schnüren gelten dann andere Längen, die man aber eben durch Testknoten ermitteln kann.

Tampfen

Die Tampen für die Koppelleinen müssen entsprechend angefertigt werden. Die Tampen an den oberen Seitenverbindern und auf der Rückseite des kleineren Tomboy sollten mit mehreren Knoten (siehe Bild) versehen sein, um den Anstellwinkel des Tomboy XL zum Wind verstellen und so die Flugeigenschaften des Gespanns beeinflussen zu können. Die Tampen an den unteren Verbindern und am Mittelkreuz sollten dagegen kurz ausgeführt sein.

Gestänge

Das Gestänge des Tomboy wird nur im Bereich der oberen und unteren Spreize verstärkt. Die obere Spreize schiebe ich bis zum Anschlag in die Seitenverbinder hinein und messe den Abstand der Verbindenden zueinander. Das Stück 6-Millimeter-

Stab aus dem Drachenladen stutze ich auf dieses Maß zurecht und verklebe es mit Epoxidharz- oder dickflüssigem Sekundenkleber mittig mit der oberen Spreize. Damit erspare ich mir den Kauf und die aufwändige Montage zweier Seitenverbinder mit größerem Durchmesser. Die untere Spreize füttere ich mit dem 3-Millimeter-CFK-Vollstab aus und verklebe das Ganze entsprechend.

Spannungsaufbau

Nun werden die Koppelleinen mit Buchtknoten zuerst an den Stellen des Tomboy XL befestigt, an denen auch die Waageschnüre angebracht sind. Dann werden sie – ebenfalls mit Buchtknoten – an den Tampen auf der Rückseite des Tomboy fixiert. Jetzt folgt die erste Kontrolle, ob ich bisher alles richtig gemacht habe: Ich halte den kleinen Tomboy mit der Vorderseite nach oben in die Luft, sodass der Tomboy XL darunter frei schwebt, und drücke sanft auf dessen Mitte, sodass die Koppelleinen unter Spannung geraten. Geschieht dies absolut gleichmäßig, ist alles in Ordnung – wenn nicht, muss an den Tampen nachjustiert werden. Insbesondere am Mittelkreuz muss noch einmal darauf geachtet werden, dass die dortige Koppelleine nicht durchhängt, da eine zu schwache Spannung dieser Schnur ein Verwinden des Folgedrachsens mit entsprechend unerwünschten Flugeigenschaften zur Folge hätte.

Harmonie oder Bruderzwist?

Während unseres Urlaubs im zauberhaften Brügge (Belgien) geben wir dem Spiderkite-Tomboy-Gespann am Strand von Zeebrügge reichlich Gelegenheit, sich zu bewähren: An diesen Tagen lag die Windstärke durchweg zwischen oberen 2 und oberen 5 Beaufort, was dem Flugbereich entspricht, der im Test der Einzeldrachen ermittelt wurde. Das Gespann ist aufgebaut, die Waage des Leitdrachsens und die Koppelleinen sind daraufhin kontrolliert, ob sie korrekt sitzen. Die Waageeinstellung des Leitdrachsens entspricht der mittleren Einstellung an den Tampen, mit der er geliefert wurde. Der Start gelingt mit Anreißen der Lenkschnüre und wenigen Schritten rückwärts auch bei wenig Wind mühelos. Das Gespann fliegt bei geringem Wind wie in Zeitlupe, aber durchaus schon stabil; die Drachen bewegen sich auch nicht gegeneinander – super! Schön, dass schon der erste Flugversuch so perfekt funktioniert! Mit Zunahme der Windstärke bleibt die Geschwindigkeit des Gespanns stets moderat. Auch bei fünf Windstärken wird der nun fortgeschrittene Einsteiger, der sich mit der recht flotten Fortbewegung der Tomboys vertraut machen konnte, mit der gemäßigten Fortbewegung des Gespanns zurecht kommen. Erleichtert wird ihm dies durch



Tampfen, unten mit Waage, oben für eine der oberen Koppelschnüre zwecks Trimmung des Gespanns



Dem Mittelkreuzbereich muss besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden



Obere Spreize von Verbinder zu Verbinder, mit 6-mm-CFK-Stab verstärkt



STÄRKEN
Tomboy und Tomboy XL im Gespann

VERARBEITUNG: [Icon: 5 kite silhouettes]

AUSSTATTUNG: [Icon: 5 kite silhouettes]

PREIS/LEISTUNG: [Icon: 5 kite silhouettes]

optimale Lenkwege, die weder zu kurz (nervöses Lenkverhalten) noch zu lang (indirektes Lenkverhalten) sind. Ein sehr präziser Geradeausflug, hohe Eckenpräzision und enge, aber gut beherrschbare und nicht zu schnelle Spins ohne Nachdrehen vermitteln ein Gefühl guter Kontrollierbarkeit und ungetrübter Flugfreude. Auch wenn die Zugentwicklung des Gespanns nun deutlich handfester ist als der Zug des Tomboy XL alleine, bewegt sie sich immer noch in einem vertretbaren Rahmen für den ja nun fortgeschrittenen Einsteiger, den auch abrupt einfallende Böen kaum sprengen können. Letztere werden ganz einfach mit mäßiger Zunahme der Zugkraft recht weich abgepuffert. Aufgrund dieser verlässlichen Flugeigenschaften kann man sich mit zunehmender Erfahrung auch an riskantere Flugmanöver wie den bodennahen Flug herantasten, was – so war es zumindest am Anfang meiner „Drachenflugkarriere“ – milde Glücks-Adrenalinschübe freisetzen und wegen des eingegangenen Risikos leichte Schauer den Rücken hinunterjagen kann. Nun stelle ich die Waage des Leitdrachens an den oberen Tampen noch um einen Knoten steiler (mit der Nase nach hinten). Das

Gespann fliegt so aber schlechter als vorher, also gehe ich wieder zurück zur vorherigen Einstellung.

Schnurfrage

Anfangs flog ich das Tomboy-Gespann mit 25 Meter langen 70-Dekanewton-Schnüren, was mir aber ab 5 Beaufort zu heikel wurde. Seitdem fliege ich es über den gesamten Windstärkenbereich bis an 6 Beaufort heran mit 25 Meter langen 100-Dekanewton-Schnüren. Dies wirkt sich überhaupt nicht nachteilig auf sein Flugverhalten aus. Bis dahin zeigte das Tomboy-Gespann keinerlei Anzeichen der Überforderung, wie beispielsweise Flügelschlagen oder Verwinden.

Kurz und bündig

Mit einfachen Mitteln können auch Einsteiger aus dem Tomboy und dem Tomboy XL von Spiderkites ein sehr gut fliegendes Gespann formieren, dessen harmonisches und deshalb „chilliges“ Flugverhalten selbst mir als langjährigem Drachenflieger sehr viel Spaß gemacht hat. Auch dieser Umstand ist Anlass für meine uneingeschränkte Empfehlung, aus diesen beiden Drachen ein Gespann zu bauen und sich daran weiterzuentwickeln. ■

Für wen?

Für Tomboy-Flieger, die den Zauber eines Drachengespanns erleben wollen und sich dabei von einer Investition von 49,90 Euro für den Tomboy (jetzt zum vergünstigten Aktionspreis) und 79,- Euro für den XL plus weniger als 15,- Euro für das Zubehör nicht abschrecken lassen und die auch etwas Fummelei nicht scheuen. Ihr Lohn: Ein sehr schön fliegendes Gespann, das viel Flugfreude und Lust darauf vermittelt, das neue Hobby weiter zu entfalten. Eventuell hilft die Gespannoption auch schon bei der Kaufentscheidung für den ersten Tomboy.

RICHARD WILMANN'S

WIND Festival

Ein zweitägiges Festival findet am ersten Oktober-Wochenende in De Koog auf Texel statt. Der Himmel soll voller Showkites gehängt werden und das Event wird die größten Stärken der Insel zeigen: Alles rund um den Wind. Neben Drachensteigen, Kitesurfen, Strandsegeln und Powerkiten mit spannenden Shows und Darbietungen sowie zahlreichen Workshops geht es dabei auch um die Windenergie. Denn mit der neuesten Drachentechnologie kann man sauberen Strom quasi aus der Luft abzapfen. Während des Festivals können Besucher bei den Energiedrachen und dem dazugehörigen Infostand auf Entdeckungsreise gehen. Infos über das am 4. und 5. Oktober am Strand von De Koog an Paal 20 stattfindende Event mit freiem Eintritt gibt es unter: www.windfestival.nl.



Spektrum



Lepidoptera

Was passiert, wenn ein leidenschaftlicher Trickfluggpilot einen Job hat, dem er ebenso leidenschaftlich nachgeht? Beim Schreiner entsteht ein Modell aus Holz, beim Metallbauer vielleicht eine Stahl-Skulptur. Gut, dass Gerald Schauder sich mit Tönen und bewegten Bildern beschäftigt und seine Passion auch mit dem Drachenfliegen vereinen kann. Lepidoptera heißt sein Projekt, in dem er bereits ein Video für den Frühling veröffentlicht hat und mit dem Erscheinen dieses Heftes die Sommerausgabe präsentiert. Das Zuschauen ist ein Genuss und die Vollendung der Komposition ein Ritterschlag für den Trickdrachenflug. Die gespannte Erwartung von Herbst und Winter – deren Fertigstellung in den nächsten Jahren vorgesehen ist – dürfte damit grenzenlos sein. Super, dass Gerald Schauder einige seiner Fotos für die Galerie dieser Ausgabe zur Verfügung gestellt hat. So ist auch der Titel des Specials aus seiner Hand. Doch schaut selbst! Die Videos findet Ihr unter: www.vimeo.com/lepidoptera.

Text und Fotos:
Matthias Grimm

Der doppelte Eddy von Wolkenstürmer

Beliebt wie in frühen Zeiten!

Nach wie vor einer der beliebtesten und am häufigsten anzutreffenden Drachen ist der Eddy, der nach seinem Erfinder William A. Eddy benannt ist. Seine Beliebtheit beschränkt sich dabei nicht nur auf Kinderdrachen. Auch auf erwachsene Drachenflieger übt der Eddy eine gewisse Anziehungskraft aus. So sind viele Variationen dieses Drachens in den Taschen der Drachenflieger zu finden. Nicht selten hat das „Drachenfliegen“ mit einem Eddy angefangen. So kann ich mich gut an meine Kindheit erinnern, als mein Vater mir den einen oder anderen Eddy aus Papier und Holzleisten gebaut hat. Diese Modelle haben leider nicht lange gehalten. Drachen aus modernen Materialien, wie hier der Eddy Duo, sollten dagegen wesentlich haltbarer sein.

Nach dem Öffnen des Paketes halte ich eine extrem hochwertig verarbeitete und 155 Zentimeter lange Drachentasche aus Cordura in der Hand. Sehr angenehm überrascht bin ich über deren vielfältige Möglichkeiten: Sie lässt sich an ihrem oberen Ende umschlagen und mit einem Klettband verschließen. An ihrem unteren Ende wurde zusätzlich ein Reißverschluss eingenäht, sodass der Drache auch auf diesem Wege der Tasche entnommen werden kann. Unterhalb der oberen Taschenöffnung ist ein zusätzliches, verschließbares Fach aufgenäht. In ihm findet der 9 Meter lange Drachenschwanz ausreichend Platz, um sauber aufgewickelt verstaut zu werden. Darunter ist eine Tasche aus durchsichtiger Folie mit der sogenannten Header Card angebracht, welche den Eddy Duo und die wichtigsten Daten des Drachens zeigt, wie das verwendete Schikarex-Tuch, die Gestängedimensionierung und die bevorzugte Windstärke. Eine Aufbauanleitung oder Sicherheitshinweise fehlen hier.

Aufbau

Aus meiner Sicht benötigt auch der Anfänger für den Eddy Duo keine Aufbauanleitung, da lediglich die beiden Querstäbe aus 6 Millimeter dickem Exel Cruise in die Stabtaschen aus Dacron und in den Eddyverbinder zu stecken sind. Dieser Verbinder der Firma Exel wird durch zwei verklebte Stopperclips in Position gehalten. Beim Einsetzen des zweiten Stabes ist schon ein wenig Kraft anzuwenden, damit dies auch gelingt. Die beiden Querstäbe spannen das Segel recht stramm auf. Zur besseren Haltbarkeit wäre es aus meiner Sicht wünschenswert, wenn die Enden der Stäbe von innen aufgefüllt sein würden.

Der Längsstab ist mittig gemufft, wird aber fertig zusammengesteckt ausgeliefert. Bei Bedarf kann man diesen teilen und so die Transportlänge des Drachens merklich verkleinern. Auch hier wurde der Stab im Bereich des Verbinders nicht von innen aufgefüllt. Der Eddy Duo kann über seine untere Stabtasche mithilfe eines Klettbandes sehr leicht gespannt werden.



EDDY DUO

HERSTELLER:	Wolkenstürmer
KATEGORIE:	Allrounder
BREITE:	150 cm
HÖHE:	150 cm (Drachenschwanz: 9 m)
SEGEL:	Schikarex
STÄBE:	6 mm CFK
GEWICHT:	173 g, zuzüglich 69 g für den Drachenschwanz
EMPF. SCHNUR:	40 daN
WINDBEREICH:	2-5 Bft.
PREIS:	129,- Euro

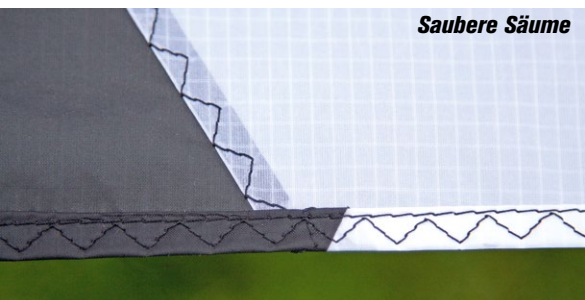


Längsstabmuffe und obligatorisches Eddykreuz

Verarbeitung

Die einzelnen schwarzen und weißen Paneele sind mit einer Segelmachernaht sehr sauber miteinander vernäht. An der Außenkante des Drachens ist der doppelt gelegte Saum sowohl mit einer Segelmachernaht als auch mit einer weiteren geraden Naht vernäht. Die Verbindungsbereiche der beiden Segel (schwarz/weiß und rot) wurden zusätzlich mit einem dünnen Gurtband verstärkt. Das ist an diesen Stellen sehr vorbildlich und damit auch auf lange Zeit haltbar. Alle übrigen neuralgischen Punkte sind ebenfalls ausreichend verstärkt, sodass auch hier eine lange Haltbarkeit gewährleistet ist. Allerdings mit einer Ausnahme: Im Bereich des Eddykreuzes liegt das rote Tuch direkt auf. Hier kann es aufgrund der Beanspruchung schnell zu einer Scheuerstelle kommen, während eine zusätzliche Verstärkung hier dem sicher vorbeugen würde.

Die Schnur der Zweipunkt-Waage ist jeweils durch ein kleines Loch im Dacron geführt und dann direkt mit dem Längsstab verbunden, was aufgrund der geringen Zugkräfte des Drachens ausreichend ist. Die Waage lässt sich sehr schnell über eine Schnurschleufe verstellen, welche mit einem doppelten Prusikknoten in der Waageschnur befestigt ist.



Saubere Säume



Verstärkungen und Waagebefestigung



Edle Drachentasche

„Last but not least“ gilt es noch, den Schwanz am Drachen zu befestigen, dessen einzelne Segmente in Schwarz und Weiß mit einer Segelmachernaht sehr sauber miteinander verbunden wurden. Der gesamte Schwanz ist mit einem schwarzen Saumband an den Außenkanten eingefasst und mit einem einfachen Geradstich vernäht. Dieses Saumband wurde am spitz zulaufenden Ende zu einer Schlaufe zusammengefasst, die sehr einfach und schnell in der Klettabspannung der unteren Stabtasche zu befestigen ist.

Wunderbares Flugbild

Nun geht es aber endlich zum Fliegen: Schnell eine passende Schnur angebuchtet und den Eddy Duo in die Luft entlassen. Größer als 2 Beaufort ist als Windstärken-Empfehlung angegeben. Bei andert-halb bis gerade einmal zwei Windstärken hat der Eddy Duo im Auslieferungszustand doch seine Schwierigkeiten. Also zunächst die Waage etwas flacher stellen, was in wenigen Sekunden erledigt ist, und dann einen zweiten Versuch starten. Und siehe da – er erhebt sich sogleich gen Himmel. Toll sieht er aus in seinen Kontrastfarben. Ein wirklich sehr schönes Flugbild. Bereitwillig sucht sich der Drachen seinen festen Platz am Himmel. Auch böiger Binnenlandwind macht ihm dabei keine Schwierigkeiten. Lediglich Windlöcher, in denen der Wind zu schwach bläst, quittiert er direkt mit einem Absinken. Da sind die bauartbedingten „Lüftungslöcher“ zwischen den beiden Segelteilen dann doch zu groß. Eine Windobergrenze ist auf der mitgelieferten Karte nicht angegeben. Auf der Homepage von Drachenhändler Metropolis findet sich ein Hinweis zum Windbereich von 2 bis 5 Beaufort. Dies hat sich auch während der Testflüge als passend herausgestellt. Bei fünf Windstärken legt der Eddy Duo dann doch schon ein wenig „die Ohren an“. Weitere Testflüge konnte ich in den ersten Tagen auf Fanø, beim 30. Kite Fliers Meeting, machen. Steht der Eddy Duo schon im Binnenland bei passenden Windstärken sehr stabil am Himmel, so wirkt er in einem gleichmäßigen Seewind beinahe wie angenagelt.



Rückblick KITE & friends



Krah Krah 5/2013



Borealis Diamond 4/2013



Swept Wing 3/2013

Für wen?

Der Eddy Duo ist eine Bereicherung für die Drachentasche. Bauartbedingt benötigt er seine 2 Beaufort, um nicht abzusinken. Der äußerst positive Gesamteindruck des hochwertigen, sauber verarbeiteten Modells wird durch die fehlende Verstärkung im Bereich des Eddykreuzes und die nicht aufgefüllten Stäbe getrübt. Letztlich kann das Flugbild begeistern, denn in seinen Kontrastfarben setzt der Drachen einen sehr schönen Akzent an den Himmel, wobei das Duo-Konzept mit dem offenen Segelbereich auch bei stärkeren und böigen Winden für eine ruhige Fluglage sorgt.



MATTHIAS GRIMM

Text: Wolfgang Bieck

Fotos: Wolfgang Bieck, Ralf Beutnagel, Matthias Grimm

In Stölln der Fliegerei ganz nahe

Otto Lilienthal per KAP

Wenn der weltbekannte KAPer Pierre Lesage aus Tahiti nach Berlin reist und am Wochenende Zeit für eine KAP-Exkursion findet, lassen Ralf Beutnagel, Wolfgang Bieck und Matthias Grimm vom KAP-Team.de diese wunderbare Möglichkeit nicht vorbeiziehen. Nach kurzer Absprache stand der kleine Ort Stölln als Ziel fest. Hier startete und landete Otto Lilienthal am Gollenberg über 2.000 Mal, hier verunglückte er am 9. August 1896 mit tödlichen Folgen. Ihm zum Gedenken trafen wir uns an dieser historischen Stätte, an welcher der menschliche Traum vom Fliegen Gestalt annahm. Eins ist klar: Wir werden sicher nicht zum letzten Mal in Stölln gewesen sein.



Lady Agnes, von oben mit der GoPro aufgenommen

Kein Besserer als unser Drachenfrend Dietrich Zirpins aus Stölln, stellvertretender Vorsitzender des Otto-Lilienthal-Vereins, hätte Begleiter für eine sachkundige Führung auf dem Startplatz Otto Lilienthals, in der Lady Agnes oder im Lilienthal-Centrum sein können, kein Anderer hätte unserem Gast aus Tahiti und uns die deutsche Gastfreundschaft besser zeigen können. Durch Dietrich Zirpins wussten wir, dass der älteste Flugplatz der Welt am Fuße des Gollenberg (ICAO Code: EDOR) Anfang März noch nicht in Betrieb sein würde und Drachenaufstiege damit möglich wären, was natürlich eine wesentliche Voraussetzung für unsere geplanten KAP-Einsätze war.

Motive

Zentraler Treffpunkt für unseren ersten KAP-Einsatz war die Lady Agnes, welche innerhalb der Geschichte der Luftfahrt selbst schon Geschichte geschrieben hat. Otto Lilienthals Ehefrau Agnes war Namensgeberin für diese Iljuschin IL-62 der DDR-Fluggesellschaft Interflug. Heinz-Dieter Kallbach und seiner Crew gelang am 23. Oktober 1989 eine der ungewöhnlichsten Landungen eines Langstrecken-Düsenjets auf der verdichteten Grasnarbe des nur 900 Meter kurzen Segelflugplatzes. Und zu Recht fand diese außergewöhnliche flugtechnische Leistung Eingang in das Guinnessbuch

der Rekorde: Mit einer Landung, die nach nur 860 Metern beendet war, und einem in eine gigantische Staubwolke eingehüllten Flugzeug.

Bald windlos

Der kurz nach unserem Eintreffen absterbende Wind minderte unsere Begeisterung zunächst deutlich, aber die herzliche Gastfreundschaft von Dietrich Zirpins war mehr als tröstend. Er erzählte Geschichten, wie sie nur ein wirklich Eingeweihter zu berichten weiß. Unter der Führung dieses Experten konnten wir den Ort der spektakulären IL-62-Landung besichtigen und dann die IL-62 selbst mit einer Videovorführung ihrer atemberaubenden Landung ansehen. Da wir aufgrund der Windvorhersage vorgewarnt waren und tatsächlich ein KAP-Einsatz auf dem Gollenberg nicht möglich war, kam Plan B zum Einsatz: Unsere PAP (PAP = Pole Aerial Photography) oder Hochstab-Luftbildausrüstung, um auf dem 110 Meter hohen Gollenberg am originalen Startplatz von Otto Lilienthal die Skulptur „Windharfe“ von Ernst Baumeister aus dem Jahr 2007 fotografisch angemessen zu dokumentieren.

Den größten Schatz des KAP-Teams, die Freude am Teilen von Informationen, an der Ausrüstung sowie die Vorfreude auf die fotografischen Ergebnissen der anderen, konnte auch Pierre Lesage

Windharfe von Ernst Baumeister



erfahren. Die Anschlüsse von Matthias Grimms Videoübertragung passten an die Kamera von Pierre Lesage und so konnte Pierre alle Vorteile des videounterstützten PAP-Einsatzes nutzen. Pierre wurde Teil unseres Teams! Das gemeinsame Gruppenfoto mag die Zufriedenheit aller Beteiligten widerspiegeln.

Lilienthal-Centrum

Am 2. April 2011 eröffnete das Lilienthal-Centrum Stöln – kurz LCS. Seine Dauerausstellung erzählt von der kindlichen Faszination Otto Lilienthals am Fliegen und davon, wie er zu seinen theoretischen Grundlagen des Fliegens gelangte. Dringend geboten, so unser Fazit nach einer beeindruckenden Führung, wäre die fremdsprachliche Erweiterung der Erläuterungen im faszinierenden LCS für Gäste aus aller Welt, zumindest in Englisch und Französisch. Denn was können Gäste aus den USA, aus Tahiti oder Südkorea über diesen weltweit bedeutsamen Ort der Luftfahrtgeschichte berichten, wenn sie nur deutsche Informationen vorfinden?

Frühlings-KAP-Treffen

Passend zu diesem unvergesslichen, harmonischen Tag kehrten wir gemeinsam in ein Altländer Kulinarium ein: Die urgemütliche Fischerstube im nur 18 Kilometer entfernten Warnau, wo nach Großmutter Rezepten am Warnauer Havel-Vorfluter von der Familie Schulz leckerer Fisch serviert wird. Das uneingeschränkte Lob von Gourmet Pierre Lesage, einem Kenner der globalen Küche, bildete ein krönendes Kompliment und zugleich den Abschluss eines KAP-Treffens, an welches wir noch lange denken werden. Die Entdeckung des Havellandes

MEHR INFOS

INTERNET-TIPPS:

Informationen über Lilienthal und das LCS:
www.otto-lilienthal.de

Über den Piloten Heinz-Dieter Kallbach:
de.wikipedia.org/wiki/Heinz-Dieter_Kallbach

Video von der Landung der IL-62:
www.youtube.com/watch?v=3EP2fgosJOA



QR-Code
 scannen und
 Video von der
 Landung der
 IL-62 ansehen



Die Teilnehmer im Lilienthal-Centrum

bei der Rückreise mit Ralf Beutnagel am nächsten Tag, unser gemeinsamer KAP-Einsatz an der Elb-Gierfähre bei Sandau bei günstigen Winden und die fotografischen Ergebnisse haben den Wunsch geweckt, auch im nächsten März ein Frühlings-KAP-Treffen mit Pierre Lesage und anderen Drachenfreunden zu ermöglichen. Vielleicht ist dies der Beginn einer wunderbaren Tradition? ■



KAP-Foto direkt am Leitwerk



„PAP“-Duell von Pierre und Ralf

**Im Rausch
der Old-School-Fliegerei**



**NOT
JUST
AN
ILLUSION**

Text und Fotos: Paul May

1997 – ein Jahr, in dem die Drachenszene gigantisch war, in dem man glaubte, Lenkdrachenfliegen sei das neue Windsurfen und in dem Kites in immensen Stückzahlen verkauft wurden. Die Trickflugwelle schwappte über das Land und spülte die abgefahrensten Modelle in die Drachenta-schen der enthusiastischen Piloten.

Vorschusslorbeeren?

In diesem Jahr brachte Prism Designs, ein US-Hersteller, der damals eine Art Ferrari-Status genoss, den Illusion auf den Markt. Einen Kite mit überraschend anderem Shape, edlen Materialien und einem stolzen Preis von zunächst mehr als 500 DM. Paul Kappel, der damalige Lenkdrachenexperte des Drachenmagazins DraMa, schwärmte in seinem Test (2/1997) in den höchsten Tönen von einem „Drachen für anspruchsvolle und experimentierfreudige Piloten“, dessen Geometrie „alle bekannten Tricks“ und „radikale neue Moves wie den Flap-Jack“ unterstützte. Er bescheinigte dem damals brandheißen Modell in allen Disziplinen außer dem Teamflug, bei dem es „nur“ zu einem „Gut“ reichte, die Bestnote. Das hörte sich nach der eierlegenden Wollmilchsau an, die es natürlich nicht gibt und wohl auch nie geben wird. Dennoch: Das klang sehr vielversprechend, das klang verlockend, das klang nach „haben müssen“.

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:



Nervenkitzel

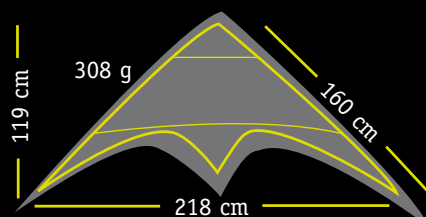
Doch wie schon mehrfach erwähnt, waren meine Frau und ich zu dieser Zeit als Studenten finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet. Ich verbrachte meine Semesterferien zu großen Teilen auf dem Fahrersitz eines Lkw und lieferte Fisch aus, Angie jobbte jede freie Minute in einer Buchhandlung. Das Geld, das auf diese Weise ins Haus kam und das nicht für die Grundbedürfnisse wie Miete, Nahrung, Kleidung und so weiter gleich wieder weg war, wurde nach Möglichkeit zur Befriedigung der gemeinsamen Drachensucht ausgegeben. Man stelle sich meine Freude vor, als ich kurz nach dem Erscheinen des DraMas, dessen Test ich wahrscheinlich hundertmal gelesen hatte, zu meinem Geburtstag einen Prism-Köcher in Händen hielt. Ich erinnere mich bestens, wie ich fast schon zitternd den Illusion auspackte.

HERSTELLER: Prism Designs
INTERNET: www.prismkites.com
KATEGORIE: Competition, Freestyle

GESTÄNGE: obere Spreize: 5,5 mm CFK-Rohr (Avia)
 restl. Gestänge: Avia G-Force UL

SEGEL: Ventex (34 g Spinnakerpolyester)

WAAGE: Turbowaage / ummantelte Dyneema



WINDBEREICH: 8–30 km/h (2–5 Bft.)
EMPF. LEINE: 20–40 m / 45–75 daN
EMPF. PREIS: 519,- DM (damals)

ZUBEHÖR: Corduraköcher, Prism-Guide (69 Seiten), Fieldcard mit Basisinformationen

Als es dann daran ging, die Leitkanten zusammenzustecken und zu spannen, wurden mir die Hände schweißnass. Noch nie hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt Leitkanten so unter Dampf gesetzt, noch nie teure, gewickelte CFK-Rohre wie die Avia G-Force UL so stark gebogen. Doch das war es noch nicht gewesen: Als ich die unteren Spreizen in die perfekt passenden und mit selbstklebendem Schrumpfschlauch gestoppten APA-Verbinder und das Prism-typische und damals patentierte Mittelkreuz mit der eleganten Waageschnellverstellung steckte, blieb mir wiederum fast das Herz stehen. Auch hier wurde so viel Spannung auf das Gestänge gegeben, wie ich das noch nicht kannte. Und dies schien noch extremer zu werden, als ich die 3 Millimeter starken Stand-Offs in das Segel einklippte und die auf den unteren Spreizen sitzenden APA-Aufnahmen so ausrichtete, dass die Stand-Offs senkrecht Druck auf das Segel ausübten und es bretthart vorprofilierten. Auch heute noch gilt, dass der Illusion ein sehr steifer Flügel ist, was natürlich auch seine Auswirkungen auf die Flugeigenschaften hat.

Something special

Prism war in den 90er-Jahren ein Hersteller, der durch (damals) perfekte Verarbeitung, edelste Materialien und ausgefuchste Detaillösungen aus der Masse der Drachenmanufakturen ebenso herausstach wie durch gepfefferte Preise. Aber es war



Das waren Stückzahlen!

halt schon immer etwas teurer, einen guten Geschmack zu haben. Doch was war so besonders am Illusion und seiner Verarbeitung? Da wäre zunächst das zweite Markenzeichen der Manufaktur aus Seattle zu nennen: Das Mylarlaminat, welches an all den Stellen verbaut wurde, an denen das Segel unter starker Spannung steht. So kann weder am Kiel noch an den Leitkanten etwas überdehnt werden oder gar „ausblasen“. Dann wären da die perfekt zu den hochwertigen, konisch gewickelten Stäben passenden APA-Verbinder zu nennen. Übrigens: APA steht für Avia, Prism, Aerie – einen Stab- und zwei Drachenhersteller. Das Mittelkreuz des Illusion war mir damals bereits von meinen ersten beiden Prism-Kites her bekannt: einem Eclipse SUL und einem Total Eclipse. Dieser patentierte zentrale Verbinder ist mit einer Bohrung versehen, durch welche die Waage geführt wird und schnell verstellt werden kann. Ebenfalls bereits von meinen ersten Kites aus Seattle kannte ich die vernähte Waage, welche heute zwar häufig vorzufinden ist, damals aber noch eine Exklusivität war, die man höchstens aus dem Gleitschirmsport kannte. Eine am Kielstabende aus dem Segel kommende Saumschnur, die man für lautlosen Flug straffen oder für maximale Präzision entspannen konnte, ist heute ebenfalls nichts Besonderes. Damals war diese Lösung neu und aufregend. Ebenfalls innovativ und unkonventionell waren die sechs verschiedenen Positionen im Segel, an denen man die inneren Stand-Offs festklipsen konnte. So wurde die Flugeschwindigkeit ebenso beeinflusst wie die Präzision und das Trickverhalten. Dass das Segel trotz des immensen Leitkantenprofils absolut faltenfrei und dass die Drachennase für damalige Verhältnisse perfekt gearbeitet war, empfand ich damals als fantastisch und es macht mir heute noch beim Betrachten dieses Klassikers Freude. Welch ein Sahneteilchen! Ich war sooo glücklich, die Nummer 249 in Händen zu halten, dass ich natürlich noch am selben Tag, an dem ich ihn erhielt, mit meinem Illusion auf die Wiese musste.



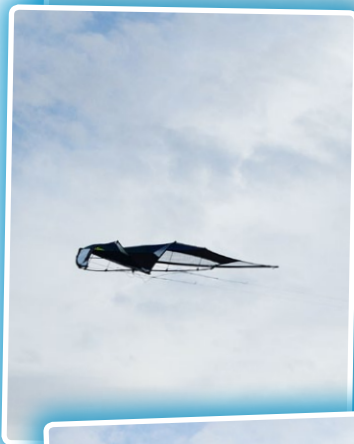
Extreme Krümmung der unteren Spreize



Dank Stand-Off-Positionen an Wind und Vorlieben anpassbar



Turbowaage mit langem Turboschenkel



**Auslöser für das Prism-Grinsen:
flache Axels**



Fades „bis übermorgen“

Smooth

Ich weiß noch ganz genau, aus welcher Richtung der Wind kam, als ich erstmals mit dem Illusion auf der Drachenwiese stand. Ich hängte ihn an meine damaligen Lieblingsleinen, 38 Meter lange Shantis mit einer Bruchlast von 45 Dekanewton, wickelte diese ab, befestigte die Handschlaufen und zog kurz durch, damit der Illusion in den blauen Abendhimmel stieg. Mein glückseliger erster Gedanke bei dem satten Gefühl an den Leinen, dem spurtreuen Geradeausflug, den spürbar einrastenden Ecken, den sonor brummelnden Kreisbahnen und den vorsichtigen ersten Tricks war: „Wenn ich mir den perfekten Lenkdrachen bauen könnte, wäre es genau dieser!“ Glaubt mir: Ich habe jetzt noch ein breites Grinsen im Gesicht, wenn ich an diesen wunderbaren Abend im April 1997 zurückdenke. Und jetzt kommt der Gag: Ich war erst gestern mit dem Illusion draußen auf derselben Wiese! Der Wind kam perfekt aus Norden, wo er über viele Kilometer nicht verwirbelt wird. Er war einen Tick zu kräftig; 12 Stundenkilometer wären mir lieber gewesen als die 20 Stundenkilometer mit denen er gestern wehte. Doch das Prism-Grinsen, wie es Angie damals nannte, hatte ich gestern wieder im Gesicht.

Und heute?

Ganz ehrlich: Natürlich gibt es heute Kites, die mehr Präzision mitbringen und dennoch viel radikaler tricksen. Der Illusion wird bei kräftigem Wind recht schnell und beschleunigt bei abrupt einfallenden Böen sehr stark. Dies liegt an seinem straff aufgespannten Segel und wird durch eine leise Trimmung noch verstärkt. Viele der modernen Tricks würden Modifikationen nötig machen oder gar nicht funktionie-

nieren. Doch was mit dem Illusion bis heute sensationell gut klappt, sind tellerflache Bauchtricks, das heißt Axels, 540er oder Slotmachines. Im Fade liegt dieser 90er-Jahre-Kite so stabil, dass man fast wieder zum Raucher werden und sich eine Zigarette drehen möchte, während der Illusion im Fade wartet. Stalls kann man halten bis der Arzt kommt, was mit den meisten modernen und stark gestreckten Drachen kaum möglich ist. Und im Sideslide gleitet der Illusion quer durch das Windfenster, dass man meint, es gäbe nichts Leichteres. Wie gesagt: Ich stand gestern mit einem Grinsen auf der Wiese, das von einem Ohr bis zum anderen reichte, und flog fast zwei Stunden lang die Basics, die Figuren der 90er-Jahre und war dabei zufrieden wie die Maus in der Backstube. Yo-Yos, Jacob's Ladders, Backspins und dergleichen habe ich dabei keine Sekunde lang vermisst. Im Gegenteil: Ich habe sie vergessen und mich an der Old-School-Fliegerei regelrecht berauscht. Ob mit dem Illusion Cometes fliegbar sind? Ich weiß es wirklich nicht, denn sie haben mir gestern nicht gefehlt.

Sehnsucht

Als ich gestern Abend nach Hause fuhr, war ich zunächst völlig zufrieden. Ich hatte mich auf der Wiese regelrecht zentriert, meine Mitte gefunden und war ruhig geworden. Im Auto kam ich dann allerdings ins Grübeln. Warum betreibt eigentlich heute kaum ein Hersteller – auch Prism nicht – die konsequente Produktpflege, die man dem Illusion angedeihen ließ? 1998 wurde die obere Spreize einige Zentimeter nach unten versetzt, damit sich der inzwischen aus keinem Wettkampfballett wegzudenkende Flic Flac leichter ausführen ließ. 1999 wurde die Turbowaage mit dem extrem langen Turboschenkel durch eine Active Bridle nach Andy Wardley ersetzt. So hat man das typische Turbowaagen-Nicken eliminiert. Wie gesagt: Produktpflege in Reinkultur, wie man sie heute nur noch bei wenigen ambitionierten Firmen findet. Schade, dass Prism dem tollen und seit 2004 im Sortiment befindlichen Quantum Pro ebenso wenig diese eigentlich verdiente Aufmerksamkeit schenkt wie viele andere Hersteller ihren Premium-Produkten. ■



**Eindrucksvolles Design der späten
90er: noch heute ein Hingucker**

KITE & FRIENDS **LENKDRACHEN**

SPECIAL
2014

36 Galerie

So stylisch sind Trickser

41 Gewinnspiel

Wählt das beste Foto und gewinnt eine Actionpro X7

42 Markt der Trickser

Alle Modelle aus exklusivem Hause

43 Bernd Schucht und Thorsten Axmann

Interview mit den Machern von Diamondkites

47 Helge Gosau

Interview mit dem Trickser von Gosau Kites

48 Thomas Schick

Interview mit dem Kitehouse-Profi

50 Spleißen

So macht man perfekte Schnüre

**Perspektivisch
gesehen**

**Was die kleinen deutschen
Schmieden bieten
ab Seite 42**

Kite: The Crow Senior
Erbauer: Peter Maternus
Foto: Gerald Schauder

Klassische Eleganz



1.



2.

Kite: X
Hersteller: Alphakites
Location: Bray-Dunes
Foto: Peter Maternus

trifft hippen kutt



Kite: Aventador
Hersteller: Diamondkites
Location: Berlin-Tempelhof
Foto: Dirk Meinhardt

3.



4.

Kite: Hugo
Hersteller: Mikus/Haack
Location: St. Peter-Ording
Foto: Thorsten Mikus



5.



Kite: USA-Flag-Kite
Hersteller: Gosau Kites
Location: St. Peter-Ording
Foto: Helge Gosau

Kite: Hugo
Hersteller: Mikus/Haack
Location: Pollerwiesen/Köln
Foto: Gerald Schauder

6.



In den 90er-Jahren waren Lenkdrachen in aller Munde und den bunten Fliegern aus Carbon und Spinnaker wurde das Potenzial zum Volkssport prophezeit. Doch nach dem ersten Hype wurde es überraschend ruhig um die angeleiteten Flügel, was auch die Entdeckung des Trickflugs nicht verhindern konnte. Selbst bei den Urlaubern am Strand waren Matten bald beliebter als die Deltas von damals.

Doch bei allem Totsagen hat der klassische Lenkdrachen nicht an Eleganz verloren. Im Gegenteil: So ein Kite hat Persönlichkeit und bietet ein schier unerschöpfliches Reservoir an Flugfiguren. Man muss sich nur richtig auf ihn einlassen – eine echte Partnerschaft aufbauen, bei der viel Gefühl und blindes Vertrauen entsteht. Und tatsächlich: Lenkdrachen sind wieder angesagt – gerade bei jungen Leuten, die mit viel Kreativität an die Sache herangehen und das Üben von Figuren nicht als Fleißarbeit sehen, sondern mit Spirit und Faszination dabei sind.



7.

Kite: Aventador
Hersteller: Diamondkites
Foto: Dirk Meinhardt

Erfahrung

8.

Kite: Vision Teamwork
Erbauer und Foto: Thomas Zygar



9.

Kite: TNT Zero
Hersteller: Alphakites
Location: Pollerwiesen/Köln
Foto: Gerald Schauder



Was wäre unser Drachenhobby ohne die routinierten Cracks, die über Jahre hinweg einen gigantischen Erfahrungsschatz angesammelt haben und dem Sport über Höhen und Tiefen die Treue halten? Richtig: ein Neuland ohne eine Idee der darin schlummernden Möglichkeiten. Auf der anderen Seite sind ausgetretene Pfade so inspirierend wie eine Wüste bei Windstille. Neue Wege gehen einige Tüftler in Deutschland, indem sie sich nicht über ein mangelndes Angebot an hochklassigen Tricklenkdrachen beklagen, sondern einfach das erfinden, was sie haben wollen.

SPECIAL LENKDRACHEN



10.

Kite: Bill
Hersteller: Mikus/Haack
Location: Pollerwiesen/Köln
Foto: Gerald Schauder

trifft

Unbekümmertheit

Kite: X
Hersteller: Alphakites
Location: St. Peter-Ording
Foto: Heiko Eikenberg

11.

Und die Idee feiner, edel ausgerüsteter Trickflugdrachen läuft überraschend gut. Die neuen Entwicklungen lassen den Puls schneller werden und wecken Begehrlichkeiten, die kein Experte für möglich gehalten hätte. Trotz geringster, in liebevoller Handarbeit hergestellter Auflagen sind die Edlen schnell in aller Munde: In Online-Foren, auf der Wiese und an den Stränden erzählt man sich längst von Hugo, TNT oder Cosmic TC. Wer in der Szene mitreden will, weiß alles über den neuen Aventador oder hatte beim Ausflug nach St. Peter-Ording schon einmal einen Djin an den Strippen. Und dabei steht der unbekümmerte Spaß viel mehr im Vordergrund als Produktionspreise in Fernost oder erreichbare Stückzahlen.



Kite: Cosmic
Hersteller: Kitehouse
Location: Venedig
Foto: Thomas Schick

12.

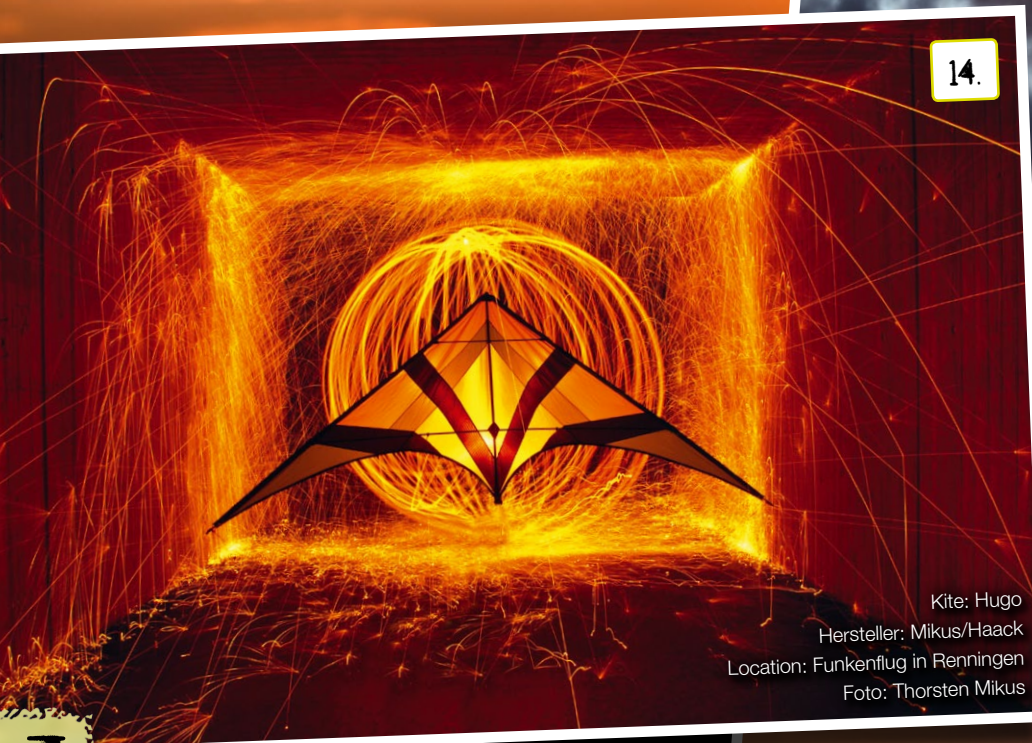
13.

Kite: Hugo Freistil
Hersteller: Mikus/Haack
Location: Untergruppenbach
Foto: Thorsten Mikus



14.

Kite: Hugo
Hersteller: Mikus/Haack
Location: Funkenflug in Renningen
Foto: Thorsten Mikus



Kite: Sin
Hersteller: Kitehouse
Foto: Thomas Schick

15.



Für **KITE & friends** wird es ebenfalls Zeit, sich neben dem gängigen Angebot auch um die Drachen zu kümmern, die Herzklopfen verursachen und eine neue Generation von Trickpiloten an die frische Luft locken. Bei denen nicht die Menge an Modellen in der Drachentasche, sondern das Erlebnis mit eben diesem Einen zählt, der dann auch an die 400 Euro kosten darf. Wie war das? Genau – in einer guten Beziehung ist nichts zu teuer.

40 www.kite-and-friends.de

WAHL DES SCHÖNSTEN LENKDRACHENFOTOS

Gewinnspiel Actionpro X7



**INKLUSIVE
FERNBEDIENUNG!**



Jetzt seid Ihr gefragt! In der Galerie auf den vorangegangenen Seiten haben wir 15 Fotos mit Tricklenkdrachen für Euch ausgesucht, welche den Sport auf besondere Weise illustrieren. Nun liegt es an Euch, Eure persönlichen drei Favoriten zu wählen und für diese abzustimmen. Geht dabei bitte so vor, dass Ihr zuerst die Nummer Eures Lieblingsfotos auf Platz 1 eintragt, danach das Zweit- und das Drittbeste auf den Plätzen 2 und 3 notiert. Das Ganze geht per Post, Fax, aber auch per E-Mail.

Als Dankeschön für Eure Teilnahme verlosen wir unter allen vollständigen Einsendungen eine **Actionpro-X7-Kamera mit Fernbedienung**. Diese Actioncam ist besonders hochwertig und bietet neben brillanter Aufnahmequalität von Videos und Fotos mit bis zu 12 Megapixeln, einem eingebauten Monitor und Wi-Fi auch eine ganze Reihe weiterer Features, die gerade beim Sport perfekt einsetzbar sind. Dank wasser- und staubdichtem Gehäuse kann die Kamera nahezu überall zur Anwendung kommen. Ein Test der Actionpro X7 ist in Ausgabe 4/2014 ab Seite 52 zu finden.

Die verlorene Kamera im Wert von 279,- Euro ist bereits mit der optionalen Fernbedienung im Wert von 79,95 Euro ausgerüstet, welche eine volle Kontrolle von bis zu neun Kameras ermöglicht. So kommen wir beim Gewinnspiel zur Wahl des „schönsten Lenkdrachenfotos“ auf einen Gewinn im Wert von über 350,- Euro. **Viel Glück!**

Frage beantworten und bis zum 10. Oktober 2014 einsenden an:

Verlagsbüro Jens Baxmeier,
Stichwort:
KITE & friends-Lenkdrachenfoto 05/2014
Karkenfenn 15, 25836 Kirchspiel-Garding

Schneller geht es per E-Mail an verlosung@kite-and-friends.de oder per Fax an 032 12/200 50 05.

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2014 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe des Gewinners veröffentlicht wird. Eure persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Eurer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Ihr könnt der Verarbeitung oder Nutzung Eurer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen.

Vorname:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

BESTES LENKDRACHENFOTO:

PLATZ 1: FOTO NUMMER _____

PLATZ 2: FOTO NUMMER _____

PLATZ 3: FOTO NUMMER _____

- Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert.

Die feinen Trickflug-Schmieden aus deutschen Landen

HEIKO EIKENBERG

MARKT DER EDLEN TRICKSER

**WWW.ALPHAKITES.DE
ENTWICKLER: HEIKO EIKENBERG**

TNT VON ALPHAKITES

AUSFÜHRUNG	Zero	Ultralight	Ultralight Competition	Standard	Standard Competition	Strong
SPANNWEITE	240 cm	245 cm	245 cm	240 cm	240 cm	245 cm
STANDHÖHE	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
LEITKANTENLÄNGE	150 cm	150 cm	150 cm	150 cm	150 cm	150 cm
GEWICHT	196 g	244 g	236 g	280 g	265 g	290 g
GESTÄNGE						
Leitkanten	Avia Skinny UL	DPP 5 mm	Avia Skinny SUL	DPP 6 mm	Sky Shark PT3	Aero Stuff Gold S
Untere Spreizen	Avia Skinny SUL	Sky Shark PT3	Aero Stuff Blue S	Aero Stuff Gold S	Aero Stuff Gold S	Aero Stuff Gold
Obere Spreize	Avia.188	Avia.196	Avia.196	Avia.210	Avia.210	Avia.210
Kiel	Sky Shark PT3	Sky Shark PT3	Sky Shark PT3	Sky Shark P200	Sky Shark P300	Sky Shark P400
SEGEL	Icarex / Zero	Icarex	Icarex / Zero	Icarex	Icarex	Icarex
WAAGETYP	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt
WINDBEREICH	3-15 km/h	4-20 km/h	3-25 km/h	6-35 km/h	4-35 km/h	6-45 km/h
SCHNURLÄNGE	20-30 m	25-35 m	25-35 m	30-40 m	30-40 m	30-40 m
SCHNURSTÄRKE	23 daN	23-40 daN	23-40 daN	40-60 daN	40-60 daN	60-70 daN
PREIS	330,- Euro	315,- Euro	345,- Euro	315,- Euro	345,- Euro	370,- Euro

NRG VON ALPHAKITES

AUSFÜHRUNG	Zero	Ultralight	Standard	Vented
SPANNWEITE	242 cm	242 cm	250 cm	250 cm
STANDHÖHE	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
LEITKANTENLÄNGE	150 cm	155 cm	160 cm	160 cm
GEWICHT	200 g	240 g	300 g	360 g
GESTÄNGE				
Leitkanten	Avia Skinny UL	Avia Skinny SUL	Aero Stuff Gold	Sky Shark PT7
Untere Spreizen	Avia Skinny SUL	Aero Stuff Silver	Aero Stuff Gold	Sky Shark PT7
Obere Spreize	Avia.188	Avia.196	Avia.230	Avia.230
Kiel	Sky Shark PT3	Aero Stuff Silver	Aero Stuff Gold	Sky Shark P3X
SEGEL	Icarex	Icarex	Icarex	Icarex
WAAGETYP	Reverse Turbo	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt
WINDBEREICH	1-15 km/h	3-25 km/h	4-40 km/h	15-60 km/h
SCHNURLÄNGE	20-40 m	25-40 m	30-45 m	35-45 m
SCHNURSTÄRKE	23-40 daN	40 daN	60-80 daN	60-80 daN
PREIS	330,- Euro	360,- Euro	400,- Euro	375,- Euro



X VON ALPHAKITES

AUSFÜHRUNG	Ultralight	Standard	Vented
SPANNWEITE	235 cm	232 cm	232 cm
STANDHÖHE	k. A.	k. A.	k. A.
LEITKANTENLÄNGE	150 cm	150 cm	150 cm
GEWICHT	260 g	300 g	340 g
GESTÄNGE			
Leitkanten	Aero Stuff Blue S	Aero Stuff Gold S	Avia B-Tweeny UL/STD
Untere Spreizen	Aero Stuff Blue S	Aero Stuff Gold	Avia G-Force STD
Obere Spreize	Avia.196	Avia.230	Avia.230
Kiel	gewickeltes CFK 7 mm	Aero Stuff Gold	Epoxy 8,9 mm
SEGEL	Icarex	Icarex	Icarex
WAAGETYP	Dreipunkt+Reverse Turbo	Dreipunkt+Reverse Turbo	Dreipunkt+Reverse Turbo
WINDBEREICH	3-28 km/h	4-40 km/h	8-55 km/h
SCHNURLÄNGE	25-40 m	25-40 m	35-45 m
SCHNURSTÄRKE	23-50 daN	40-80 daN	60-80 daN
PREIS	460,- Euro	475,- Euro	430,- Euro



SPECIAL LENKDRACHEN

DIE HERREN HINTER DIAMONDKITES

KITE & friends: Wann habt Ihr die Idee zu Diamondkites gehabt und wie hat es begonnen?

Bernd Schucht: Ich habe mich nach einigen Jahren des aktiven Trickfliegens und des Kaufens von Drachen verschiedenster Hersteller danach gesehnt, etwas Eigenes zu haben, das so aussieht, wie ich es will. Daraufhin habe ich angefangen, Drachen für mich privat zu entwickeln. Da ich daran wirklich eine Menge Spaß hatte und die Meisterschule vor der Tür stand, habe ich mir überlegt, wie ich am besten neben dem Meister etwas Geld verdienen kann. Durch meine enge Zusammenarbeit mit Thorsten kamen wir auf die Idee, unsere eigenen Drachen auf den Markt zu bringen.

KF: Was ist bei Euren Entwicklungen die wichtigste Ausrichtung und spielen Wettbewerbe eine Rolle?

BS: Da wir beide aktive Trickpiloten und nicht nur Erbauer sind, tragen unsere Drachen schon unsere Handschrift. Wir stellen uns einfach die Frage, was wir selbst von unseren Entwicklungen erwarten, und legen dann los. Da kann es wie beim Aventador schon fast ein Jahr dauern, bis wir zufrieden sind. Der Wettbewerb ist uns zwar wichtig, steht aber nicht im Mittelpunkt unserer Drachenentwicklung. Wichtiger ist uns, dass es Spaß macht und wir mit der Zeit gehen. Das sehen erfahrene Piloten auch an unseren Drachen.

KF: Wir haben in Ausgabe 3/2012 den Veyron vorgestellt. Worin unterscheidet sich hauptsächlich der Aventador?

BS: Genau hier haben wir ein sehr gutes Beispiel zum Thema „mit der Zeit gehen“: Als wir den Veyron entwickelten, waren gerade die ganzen Bauchtricks, wie zum Beispiel Taz Machine oder Slotmaschine, sehr angesagt und somit haben wir sehr viel Wert auf die gute Ausführung dieser

Tricks gelegt, ohne dabei natürlich den Rest zu vernachlässigen. Beim Aventador sind wir dem Trend gefolgt, dass alles etwas „Turtle-lastiger“ geworden ist und die Präzision noch einmal um Einiges zugelegt hat. Auch der Druck und die Lautstärke sind deutlich weniger geworden als beim Veyron. Unser Ziel war es, einen hundertprozentig ausgereiften Drachen auf den Markt zu bringen, der mit der deutschen und europäischen Konkurrenz mithalten kann oder sogar neue Maßstäbe setzt. Und das für einen in der Liga humanen Preis von unter 400,- Euro.

KF: Sind Eure Drachen sozusagen Leckerbissen für Kenner?

BS: Genau diese Piloten sind unsere häufigsten Kunden. Da wir auch nur ein kleines Unternehmen sind und nicht an Zwischenhändler verkaufen, gibt es so etwas wie Laufkundschaft leider nicht. Aber selbst Trickflug-Einsteiger, die schon etwas Drachenkontrolle haben, können mit unseren Kites viel Lernen und eine Menge Spaß haben.

KF: Wie kann man aus Eurer Sicht am besten neue Leute für das Trickdrachenfliegen begeistern?

BS: Das ist eine wirklich sehr gute Frage. Ich für meinen Teil nehme immer mal wieder Freunde mit zum Fliegen und lasse sie an meinem tollen Hobby teilhaben. Ein großer Nachteil beim Trickdrachenfliegen ist, dass es kein „plug and play“ gibt. Das heißt, in den ersten Monaten oder sogar Jahren hat man noch nicht den Spaß am Hobby, den wir Fortgeschrittene haben. Denn zum dreißigsten Mal zu einem Drachen hin- und zurückzulaufen und immer noch keinen Erfolg zu sehen, das kann schon sehr frustrierend sein. Wer dann nicht die Unterstützung von anderen bekommt, wird seinen Trickdrachen schnell wieder in die Ecke stellen.

ENTWICKLER

NAME: Bernd Schucht
ALTER: 25 Jahre
BERUF: Dachdeckermeister
WOHNORT: Gladbeck

NAME: Thorsten Axmann
ALTER: 21 Jahre
BERUF: Student
WOHNORT: Titz-Ameln
HOMESPOT: Köln Pollerwiesen



BERND SCHUCHT,
THORSTEN AXMANN



Aventador von
Diamondkites

WWW.DIAMONDKITES.DE
ENTWICKLER: BERND SCHUCHT
UND THORSTEN AXMANN



AVENTADOR VON DIAMONDKITES

AUSFÜHRUNG	Standard	UL	SUL	Vented
SPANNWEITE	233 cm	233 cm	233 cm	233 cm
STANDHÖHE	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	150,5 cm	150,5 cm	150,5 cm	150,5 cm
GEWICHT	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
GESTÄNGE				
Leitkanten	Avia B-Tweeny UL	Avia Skinny SUL	Avia Skinny UL	Avia B-Tweeny UL/STD
Untere Spreizen	Aero Stuff Gold	Aero Stuff Blue S	Avia Skinny SUL	Aero Stuff Gold
Obere Spreize	Avia.230	Avia.196	Avia.196	Avia.230
Kiel	Avia G-Force STD + Goldtip	Sky Shark 3PT	Sky Shark 3PT	Avia G-Force STD + Goldtip
SEGEL	Icarex/Mylar	Icarex/Mylar	Icarex/Mylar	Icarex/Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt
WINDBEREICH	8-35 km/h	5-25 km/h	2-15 km/h	8-35 km/h
SCHNURLÄNGE	30-40 m	30-40 m	20-30 m	30-40 m
SCHNURSTÄRKE	40-60 daN	40 daN	25 daN	40-60 daN
PREIS	360,- Euro	360,- Euro	330,- Euro	360,- Euro

WWW.DIAMONDKITES.DE
ENTWICKLER: BERND SCHUCHT
UND THORSTEN AXMANN

VEYRON VON DIAMONDKITES

AUSFÜHRUNG	Standard	UL	SUL
SPANNWEITE	240 cm	240 cm	240 cm
STANDHÖHE	96 cm	96 cm	96 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm	150 cm	150 cm
GEWICHT	k. A.	k. A.	k. A.
GESTÄNGE	Sky Shark oder Aero Stuff		
Leitkanten	Sky Shark 5PT	Sky Shark 3PT	Sky Shark 2PT
Untere Spreizen	Sky Shark Nitro oder Aero Stuff Gold	Aero Stuff Blue	Sky Shark Black Diamond 3PT
Obere Spreize	CFK 6 mm	CFK 5 mm	CFK 5 mm
Kiel	Sky Shark P3X oder P300	Sky Shark P2X oder P200	Sky Shark 3PT
SEGEL	Icarex/Airx/Mylar	Icarex/Airx/Mylar	Icarex/Airx/Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt
WINDBEREICH	8-30 km/h	3-20 km/h	2-10 km/h
SCHNURLÄNGE	30-40 m	30-40 m	20-30 m
SCHNURSTÄRKE	40-60 daN	40 daN	25 daN
PREIS	300,- Euro	335,- Euro	320,- Euro

ENZO VON DIAMONDKITES

AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	220 cm
STANDHÖHE	92 cm
LEITKANTENLÄNGE	140 cm
GEWICHT	k. A.
GESTÄNGE	
Leitkanten	Sky Shark P200
Untere Spreizen	Sky Shark PT5
Obere Spreize	CFK 6 mm
Kiel	Sky Shark P3X oder P300
SEGEL	Icarex/Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	8-40 km/h
SCHNURLÄNGE	20-30 m
SCHNURSTÄRKE	40 daN
PREIS	265,- Euro

EMAIL: HUGO@BUSTERIKE.DE
ENTWICKLER: THORSTEN MIKUS
UND MATHIAS HAACK



HUGO VON MIKUS UND HAACK

MODELL	Hugo
AUSFÜHRUNG	Standard
SPANNWEITE	238 cm
STANDHÖHE	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	152 cm
GEWICHT	300 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Aero Stuff Gold S
Untere Spreizen	Aero Stuff Gold
Obere Spreize	Sky Shark
Kiel	Aero Stuff Gold + Goldtip Series 22
SEGEL	Icarex PC31
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	7-38 km/h
SCHNURLÄNGE	30-50 m
SCHNURSTÄRKE	40-70 daN
PREIS	393,- Euro

HUGO FREISTIL VON MIKUS UND HAACK

MODELL	Hugo Freistil
AUSFÜHRUNG	Standard
SPANNWEITE	234 cm
STANDHÖHE	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	151 cm
GEWICHT	295 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Aero Stuff Gold S
Untere Spreizen	Aero Stuff Gold S
Obere Spreize	CFK 5,5 mm
Kiel	Aero Stuff Gold + Goldtip Series 22
SEGEL	Icarex PC31, Spinnaker
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	7-38 km/h
SCHNURLÄNGE	30-50 m
SCHNURSTÄRKE	40-70 daN
PREIS	389,- Euro



BILL VON MIKUS UND HAACK

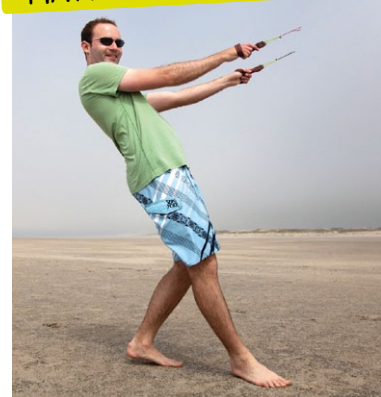
MODELL	Bill
AUSFÜHRUNG	UL
SPANNWEITE	238 cm
STANDHÖHE	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	152 cm
GEWICHT	240 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Aero Stuff Gold S
Untere Spreizen	Aero Stuff Gold
Obere Spreize	Sky Shark
Kiel	Aero Stuff Gold + Goldtip Series 22
SEGEL	Icarex PC31
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	3–18 km/h
SCHNURLÄNGE	25–30 m
SCHNURSTÄRKE	23–40 daN
PREIS	375,- Euro



KING VON MIKUS UND HAACK

MODELL	King
AUSFÜHRUNG	Vented
SPANNWEITE	238 cm
STANDHÖHE	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	152 cm
GEWICHT	340 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Aero Stuff Gold S
Untere Spreizen	Aero Stuff Zen
Obere Spreize	Sky Shark
Kiel	Glaspar g50
SEGEL	Spinnaker
WAAGETYP	Reverse Turbo
WINDBEREICH	14–60 km/h
SCHNURLÄNGE	30–50 m
SCHNURSTÄRKE	60–90 daN
PREIS	430,- Euro

THORSTEN MIKUS, MATHIAS HAACK



ELION VON GOSAU KITES

MODELL	Elion
AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	235 cm
STANDHÖHE	97 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm
GEWICHT	350 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Exel Cruise 6 mm
Untere Spreizen	Sky Shark Nitro
Obere Spreize	Exel Cruise 6 mm
Kiel	Sky Shark P3X
SEGEL	Icarex PC31/Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	10–26 km/h
SCHNURLÄNGE	25–40 m
SCHNURSTÄRKE	50–75 daN
PREIS	300,- Euro



WWW.GOSAUKITES.DE
ENTWICKLER: HELGE GOSAU

DJIN VON GOSAU KITES

MODELL	Djin
AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	235 cm
STANDHÖHE	97 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm
GEWICHT	320 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Exel Cruise 6 mm
Untere Spreizen	Sky Shark Nitro
Obere Spreize	Exel Cruise 6 mm
Kiel	Sky Shark P3X
SEGEL	Icarex PC31
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	10–35 km/h
SCHNURLÄNGE	25–40 m
SCHNURSTÄRKE	50–75 daN
PREIS	300,- Euro



WWW.GOSAUKITES.DE
ENTWICKLER: HELGE GOSAU



PATCHWORK VON GOSAU KITES

MODELL	Patchwork
AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	235 cm
STANDHÖHE	97 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm
GEWICHT	240 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Exel Cruise 6 mm
Untere Spreizen	Sky Shark Nitro
Obere Spreize	Exel Cruise 6 mm
Kiel	Sky Shark P3X
SEGEL	Icarex PC31
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	6–30 km/h
SCHNURLÄNGE	25–40 m
SCHNURSTÄRKE	50–75 daN
PREIS	300,- Euro

VEL VON GOSAU KITES

MODELL	Vel
AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	235 cm
STANDHÖHE	97 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm
GEWICHT	255 g
GESTÄNGE	
Leitkanten	Exel Cruise 6 mm
Untere Spreizen	Sky Shark Nitro
Obere Spreize	Exel Cruise 6 mm
Kiel	Sky Shark P3X
SEGEL	Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	6–24 km/h
SCHNURLÄNGE	25–40 m
SCHNURSTÄRKE	50 daN
PREIS	300,- Euro



COSMIC TC VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	Standard	UL	Ghost	Vented
SPANNWEITE	250 cm	250 cm	250 cm	250 cm
STANDHÖHE	95 cm	95 cm	95 cm	95 cm
LEITKANTENLÄNGE	155 cm	155 cm	155 cm	155 cm
GEWICHT	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
GESTÄNGE				
Leitkanten	Sky Shark PT7	Sky Shark PT3	Sky Shark PT2	Sky Shark PT7
Untere Spreizen	Sky Shark Black Diamond Nitro	Sky Shark Black Diamond Nitro	Sky Shark PT2	Sky Shark Black Diamond Nitro
Obere Spreize	Structil	Structil	Structil	Structil
Kiel	Structil	Structil	Structil	Structil
SEGEL	Icarex	Icarex	Ghost	Icarex
WAAGETYP	Turbo	Turbo	Turbo	Turbo
WINDBEREICH	4–50 km/h	3–12 km/h	2–10 km/h	8–60 km/h
SCHNURLÄNGE	30–40 m	30–40 m	20–40 m	30–40 m
SCHNURSTÄRKE	40–70 daN	25–40 daN	25–40 daN	40–70 daN
PREIS	339,- Euro	339,- Euro	339,- Euro	379,- Euro

WWW.KITEHOUSE.DE
ENTWICKLER: THOMAS SCHICK



DER TRICKSER VOM STRAND

KITE & friends: Wann und wie hat es bei Dir mit den Drachen begonnen?

Helge Gosau: Das war 1988, als ich mir in einem Baumarkt einen Lenkdrachen gekauft und diesen mit in den Urlaub genommen habe. Sofort war ich mit dem Drachenvirus infiziert. Irgendwann sah ich in St. Peter-Ording jemanden mit dem Lenkdrachen schier unglaubliche Manöver vollführen. Als ich ihn ansprach, erzählte er mir vom Trickflug und dass es viele Tricks geben würde. Es war wohl so um das Jahr 2000, als ich dann vom Trickflug begeistert war. Ich testete nach und nach an den gekauften Kites herum und konstruierte 2002 meinen ersten eigenen Trickdrachen.

KF: Worauf legst Du bei Deinen eigenen Modellen besonderen Wert?

HG: Ich habe die Erfahrung gemacht, dass viele Trickdrachen gut tricksen. Ich lege sehr viel Wert auf Detaillösungen, da ich Pilot bin und vor Ort nicht unnötig basteln will. Niemand möchte beispielsweise erst den halben Drachen zerlegen, nur weil ein Stab gebrochen ist, und es darf keine große Aktion sein, das Kielgewicht auszutauschen. Bei meinen Drachen soll alles super einfach sein, sodass jeder Pilot es hinbekommt. Insgesamt sind meine Kites sehr „neutral“ abgestimmt und so kommen Ein- und Aufsteiger, aber auch die Trickcracks auf ihre Kosten.

KF: Dein Homespot ist ein bekannter Küstenort?

HG: Ich fliege schon sehr lange in St. Peter-Ording. Im Sommer ist dort natürlich ziemlich viel los, sodass es nur mit ein bisschen Rücksichtnahme geht. Wenn Urlauber im Strandkorb sitzen und ein

Buch lesen wollen, kann ich zum Tricksen keinen lauten Knatterdrachen nehmen. Ich mache dann meine Kites per Saumschnur leise und gut ist es. Im Gegenzug verlange ich auch, dass die Leute ein wenig aufpassen, wenn meine Flugleinen und der Drachen im Sand liegen. Leider stolpere ich gelegentlich über liegengelassene Leinen und Stangen von Billigdrachen. Das ist für mich nicht akzeptabel. Ich kann doch einfach den Müll, den ich produziere, mitnehmen und am Ende des Strandes im Mülleimer entsorgen.

KF: Deine Drachen entstehen in einem längeren Entwicklungsprozess?

HG: Ja, denn ich habe meine eigenen Vorstellungen davon, wie der Kite fliegen soll. Natürlich klappt es manchmal nicht auf Anhieb und ich muss basteln, basteln und nochmals basteln, um ans Ziel zu kommen. Aber am Ende fliegen meine Kites immer so, wie sie sollen. Wenn ich einzelne Moves nicht kann, gebe ich den Kite anderen Trickfliegern in die Hand, um zu sehen, ob sie bei diesen funktionieren.

KF: Wie kann man aus Deiner Sicht am besten neue Leute für das Trickdrachenfliegen begeistern?

HG: Das ist eine schwierige Frage. Ich kann nur von mir ausgehen und die unheimliche Faszination herausstellen, die von den Tricks ausgeht: Um welche Achsen sich ein Lenkdrachen bewegen lässt oder wie der Drachen in der Lage ist, einen Slide zu machen. Wenn ich in Sankt Peter-Ording in der untergehenden Sonne mit 40 Meter langen Leinen über der Nordsee fliege und ein langsames Trickfeuerwerk abfackele, fühle ich den Zauber, der vom Tricksen ausgeht. Diesen Spirit muss man in sich selbst fühlen, dann lässt er einen nicht mehr los.

ENTWICKLER

NAME: Helge Gosau

ALTER: 41

BERUF: Gas- und Wasserinstallateur

WOHNORT: Bargteheide

HOMESPOT:

Sankt Peter-Ording



HELGE GOSAU



Patchwork Kite gehalten von Jörg Albrecht

SIN VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	Standard	Competition	UL	SUL
SPANNWEITE	232 cm	232 cm	232 cm	240 cm
STANDHÖHE	100 cm	100 cm	100 cm	100 cm
LEITKANTENLÄNGE	150 cm	150 cm	150 cm	k. A.
GEWICHT	300 g	k. A.	k. A.	240 g
GESTÄNGE				
Leitkanten	Sky Shark P3X	Sky Shark PT7	Sky Shark PT3	Sky Shark PT2
Untere Spreizen	Sky Shark P300	Sky Shark Black Diamond Nitro	Sky Shark P100	Sky Shark PT2
Obere Spreize	CFK 6 mm	CFK 6 mm	Structil 5 mm	Structil 5 mm
Kiel	CFK 6 mm	CFK 6 mm	Structil 5 mm	Structil 5 mm
SEGEL	Icarex	Icarex	Icarex	Icarex/Airx/Mylar
WAAGETYP	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt	Dreipunkt
WINDBEREICH	4–38 km/h	4–50 km/h	3–28 km/h	2–10 km/h
SCHNURLÄNGE	30–40 m	30–40 m	30–40 m	20–40 m
SCHNURSTÄRKE	40–70 daN	40–70 daN	25–40 daN	25–40 daN
PREIS	199,- Euro	299,- Euro	299,- Euro	299,- Euro



DER ERFAHRENE

KITE & friends: Du bist schon lange dabei. Welches sind die wichtigsten Drachen von Kitehouse?

Thomas Schick: Das Lenkdrachenfliegen betreibe ich schon seit über 30 Jahren als Hobby. Bereits als Kind weckten Fluggeräte mein Interesse und ich sah früh das Entwicklungspotenzial von Lenkdrachen. Daraus entwickelte sich vor 21 Jahren Kitehouse mit der professionellen Fertigung eigener Modelle. Bei den wichtigsten Drachen beginnen wir in meinen Augen klar mit dem Skymax – einer Entwicklung von Jonas Seitz und Ralph Bergmeier. Dies war der erste richtige Wettkampfdrachen und er hat sehr viele deutsche und auch internationale Meisterschaften gewonnen. Dann der Endorphin von Gerd Mössner und mir, der als unser erster Wettkampfdrachen gilt, welcher dem modernen Trickflug gewachsen ist. Der Sin von Sascha Treder ist ein Trickdrachen ohne Grenzen für wirklich alle Piloten, vom Einsteiger bis zum Wettkampfflieger. Dann mein Liebling: Das ist immer noch der Cosmic TC von Christian Stahl und mir, welcher modernen Trickflug und Präzision wirklich vereint. Mit dem

Cosmic haben wir national und international auf Trickpartys und bei STACK-Events sehr viele Titel gewonnen. Zudem hatten wir bei der Entwicklung und Umsetzung sehr viel Spaß. Ich komme gut mit dem Kite zurecht, er wird nie langweilig und zudem gefällt er mir optisch sehr gut. Dass es nach sechs Jahren immer noch keinen „Pimpvorschlag“ für diesen Drachen gibt, spricht eigentlich Bände.

KF: Die Wettkampfszene war immer eine wichtige Orientierung für Deine Drachen. Ist dies ein wesentlicher Schwerpunkt?

TS: Die Wettkampfszene hat den Drachensport unheimlich bereichert. Aus „Zappelflug und wild kombinierten Manövern“ wurden genau definierte Tricks. Jeder konnte plötzlich nachvollziehen und bewerten, wie gut ein Pilot ist. Aber man sollte das Ganze nicht überbewerten: Im Vordergrund steht immer noch der Spaß am Fliegen. Man kann beim Drachenfliegen herrlich entspannen, nette Leute und Locations kennenlernen und ist dabei noch an der frischen Luft.

KF: Wie siehst Du die Entwicklung in der Trickdrachenszene? Gibt es eine Chance für Wettbewerbe?

WWW.KITEHOUSE.DE
ENTWICKLER: THOMAS SCHICK



SHARP VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	Standard	UL	Spirit
SPANNWEITE	236 cm	236 cm	236 cm
STANDHÖHE	98 cm	98 cm	98 cm
LEITKANTENLÄNGE	148 cm	148 cm	148 cm
GEWICHT	k. A.	k. A.	k. A.
GESTÄNGE			
Leitkanten	Sky Shark PT7	Sky Shark PT3	Sky Shark PT2
Untere Spreizen	Sky Shark Black	Sky Shark Black	Sky Shark PT2
	Diamond Nitro	Diamond Nitro	
Obere Spreize	Structil	Structil	Structil
Kiel	Structil	Structil	Structil
SEGEL	Icarex, Spezialtuch	Icarex	Spezialtuch
WAAGETYP	Turbo	Turbo	Turbo
WINDBEREICH	4–50 km/h	3–18 km/h	0–12 km/h
SCHNURLÄNGE	30–40 m	30–40 m	20–40 m
SCHNURSTÄRKE	40–70 daN	25–40 daN	25–40 daN
PREIS	339,- Euro	339,- Euro	349,- Euro

DREAM MACHINE VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	
SPANNWEITE	260 cm
STANDHÖHE	k. A.
LEITKANTENLÄNGE	165 cm
GEWICHT	k. A.
GESTÄNGE	
Leitkanten	Sky Shark PT7
Untere Spreizen	Sky Shark Black
	Diamond Nitro
Obere Spreize	Structil
Kiel	Structil
SEGEL	Icarex
WAAGETYP	Turbo
WINDBEREICH	3–38 km/h
SCHNURLÄNGE	k. A.
SCHNURSTÄRKE	k. A.
PREIS	k. A.



TS: Man hat manchmal das Gefühl, es kommt nichts Neues mehr. Das stimmt aber so nicht. Die Entwicklung verläuft nur detaillierter und ohne großen Paukenschlag. Die Drachen an sich werden trotzdem immer besser. Bei den Wettbewerben besteht einfach das Problem, dass sich viele Veranstalter den zeitlichen und finanziellen Aufwand nicht mehr antun möchten. Wir haben viele Trickspartys in Deutschland und auch international veranstaltet, und kaum jemand kann nachvollziehen, wie viel Arbeit von zahllosen Leuten in so einer Veranstaltung steckt. Die Zukunft liegt meiner Meinung nach in Kombiveranstaltungen, zum Beispiel ein Festival „Kite and Rock“, bei dem ein Konzert und ein Drachenfest zusammen veranstaltet werden. Dadurch spricht man automatisch mehr Leute an.

KF: Wie siehst Du die Perspektiven im Drachensport?

TS: Der Drachensport wird immer eine tolle Freizeitart bleiben. Ob man dabei als Pilot nur im Urlaub fliegt, oder jeden Tag auf der Wiese übt, ist unwichtig. Für Kitehouse war es immer wichtig, hochwertige Drachen herzustellen.

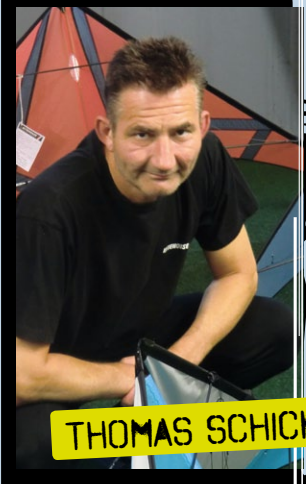
Deshalb nähen und produzieren wir alles in Deutschland. Wir hatten die letzten Jahre keine Reklamation und zufriedene Piloten sind mein bester Ansporn. Für mich ist es wichtig, Kunden fair zu beraten und mit guter Qualität zu überzeugen. Nur so kommen Leute längerfristig zum Drachenfliegen und bleiben auch dabei.

KF: Wie kann man aus Deiner Sicht am besten neue Leute für das Trickdrachenfliegen begeistern?

TS: Der Schlüssel für mich dafür ist Information. Das fängt bei einer Beratung an, in der die Möglichkeiten, welche der Pilot mit dem Sportgerät hat, deutlich werden. Information durch Videos, Drachenfeste, Zeitschriften und Foren kompletieren dies. Ebenfalls nicht unwichtig ist es zu vermitteln, dass man mit Trickflugdrachen auch normal und entspannt fliegen kann. Und das meistens besser als mit so manchem Allrounder. Wichtig sind dann noch Flugschulungen, um die Piloten weiterzubringen. Irgendwann werden diese dann vielleicht so gut, dass sie selber neue Ideen haben.

ENTWICKLER

NAME: Thomas Schick
ALTER: 48 JAHRE
BERUF: Produktentwickler für Event und Messedesign
WOHNORT: Heilbronn
HOMESPOT: Heuchlinger Höhe/ Bad Friedrichshall



THOMAS SCHICK

PULSAR VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	Standard
SPANNWEITE	220 cm
STANDHÖHE	91 cm
LEITKANTENLÄNGE	140 cm
GEWICHT	k. A.
GESTÄNGE	Sky Shark P200, CFK 6 mm
SEGEL	Contender Spinnaker
WAAGETYP	Turbo
WINDBEREICH	6–50 km/h
SCHNURLÄNGE	25–35 m
SCHNURSTÄRKE	50–70 daN
PREIS	179,- Euro



DROP VON KITEHOUSE

AUSFÜHRUNG	Standard
SPANNWEITE	200 cm
STANDHÖHE	85 cm
LEITKANTENLÄNGE	125 cm
GEWICHT	k. A.
GESTÄNGE	CFK 4 und 5 mm
SEGEL	Spinnaker
WAAGETYP	Dreipunkt
WINDBEREICH	4–50 km/h
SCHNURLÄNGE	25–30 m
SCHNURSTÄRKE	50–70 daN
PREIS	99,- Euro



Die ideale Verbindung

Text und Fotos:
Paul May

Wie man Schlaufen herstellt, die optimal halten

Kürzlich stieß ich im Internet auf eine Anleitung zum Spleißen von Leinen und erinnerte mich daran, dass ich das früher bei vielen unserer dickeren Einleinerschnüre ebenfalls tat. Nun wurden hier allerdings kräftig dimensionierte Schnüre für Tractionkites gespleißt, sodass ich sofort neugierig wurde, ob das wohl mit dünneren Lenkdrachenschnüren auch funktioniert.

(Leinen-)Wirrwarr

Wenn man in der Fachliteratur oder im Internet sucht, findet man die verschiedensten und verwirrendsten Angaben dazu, wie stark die Bruchlast einer Schnur durch einen Knoten reduziert wird. Aber unabhängig von all den Prozentwerten gelten einige Fakten. Da wäre zunächst die Tatsache, dass jeder Knoten die Bruchlast der Schnur verringert. Diese Verringerung kann teilweise erheblich sein. Weiterhin gilt, dass ein Achtknoten die Bruchlast weniger stark reduziert als ein simpler Überhandknoten. Wenn man seine Leinen mit einem Knoten versieht, ist es eine unumstößliche Tatsache, dass eine Ummantelung mit Mantelschnur dazu beiträgt, die Bruchlast weniger stark zu beeinträchtigen. Zudem haben Ummantelungen zwei weitere Vorteile: Erstens lassen sich die Bucht-knoten, mit denen wir die Leinen am Kite befestigen, leichter wieder lösen, da die Schnur durch die Ummantelung „griffiger“ wird als eine ungemantelte. Zweitens kann man die Leinen verschiedenfarbig manteln, sodass man jederzeit weiß, wo rechts und links ist.

Warum spleißen?

Warum sollte man also die Leinen spleißen, wenn die Sache mit der Ummantelung doch schon ziemlich gut ist? Nun, gut ist gut, und besser ist halt besser. Und der Spleiß ist (!) besser, denn er verringert die Bruchlast der Leine überhaupt nicht. Beim Achtknoten wird die Bruchlast – je nach Quelle – um mindestens 20, nach manchen Untersuchungen sogar um 38 Prozent verringert. Beim Überhandknoten wurden bis zu 50 Prozent schlechtere Reißfestigkeitswerte gemessen. Ich denke, das ist ein wirklich starkes Argument für den Spleiß. Ein weiterer Grund, der dafür spricht, dass man sich mit dem Spleißen von Leinen beschäftigt, ist der, dass man mittels eines Spleißes gerissene Leinen wieder verbinden kann. Natürlich sind diese nicht mehr in der Lage, die maximale Performance zu liefern, aber als Ersatzschnüre, als Trainingsleinen, als Set am Einsteiger-Kite und so weiter werden sie es allemal noch tun. Der Nachteil, dass die gespleißten Schlaufen nicht

verschiedenfarbig sind, kann beispielsweise durch kleine Markierungen beseitigt werden, die man mit einem wasserfest schreibenden Stift anbringt.

Welches Werkzeug?

Vieles von dem, was man zum Spleißen braucht, findet man sowieso in Bastelcken oder im Haushalt. Wir benötigen eine scharfe Schere oder ersatzweise eine frische Klinge im Cutter-Messer. Wer keinen Spleißdraht aus dem Drachenladen sein Eigen nennt, kann sich prima mit einer Stahl-Gitarrensaiten aus der Musikalienhandlung behelfen. Diese Saite sollte eher dünn sein, damit wir damit auch leichte Leinen spleißen können. Da wir Markierungen an den Schnüren anbringen müssen, benötigen wir noch einen wasserfest schreibenden Stift, wie man ihn beispielsweise zum Beschriften von CD-Rohlingen oder Overhead-Folien benutzt. Für das Spleißen der ersten Schlaufen sollte man noch über ein wenig Geduld verfügen. Mit Routine klappt es dann zusehends schneller. Das war's schon – mehr braucht man nicht, um die idealen Schlaufen anzufertigen.



Verbindungsauge für problemloses Handling beim An- und Abknüpfen



Benötigtes Werkzeug

Welche Leinenstärken?

Wie man auf den Fotos sehen kann, haben wir in eine relativ dünne Leine, eine Ockert Protec mit einer Bruchlast von 50 Dekanewton, unser Auge gespleißt. Das geht, ist aber natürlich etwas kitschig. Bei dickeren Leinen geht alles wesentlich leichter von der Hand. Bei noch dünneren werde ich wohl auch weiterhin meine Leinen lieber ummanteln, da mir dann das Spleißen zu mühselig wird. Sicherlich könnte man aber mit der nötigen Geduld und einem sehr dünnen Draht auch dort ... aber das muss ja nicht sein. ■

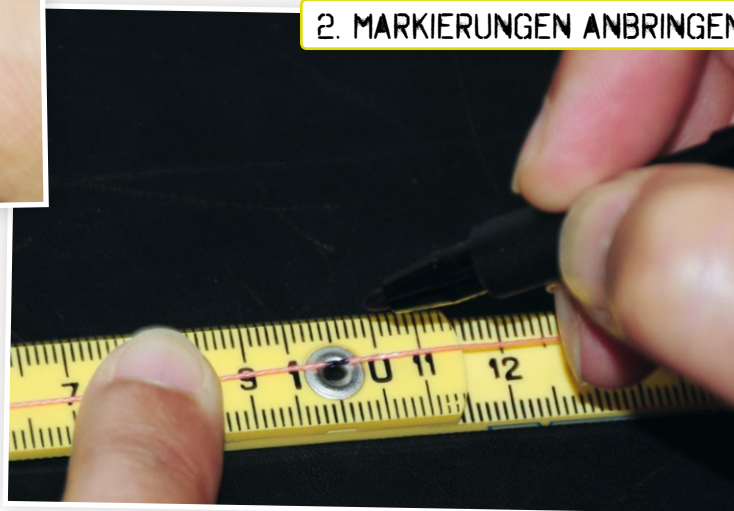
DAS GESPLEISSTE AUGEN – SCHRITT FÜR SCHRITT

1. LEINENENDE AUSFASERN



Damit der Spleiß ganz zum Schluss möglichst dünn wird, sollte man das Ende der Flugleine auffasern. Häufig wurde dieses Ende vom Hersteller heiß geschnitten und somit angeschmolzen, um genau dieses Auffasern zu verhindern. Doch damit im Schnurinneren später keine Verdickung entsteht, schneidet man die Schmelzperle ab und fasert die Leine auf

2. MARKIERUNGEN ANBRINGEN



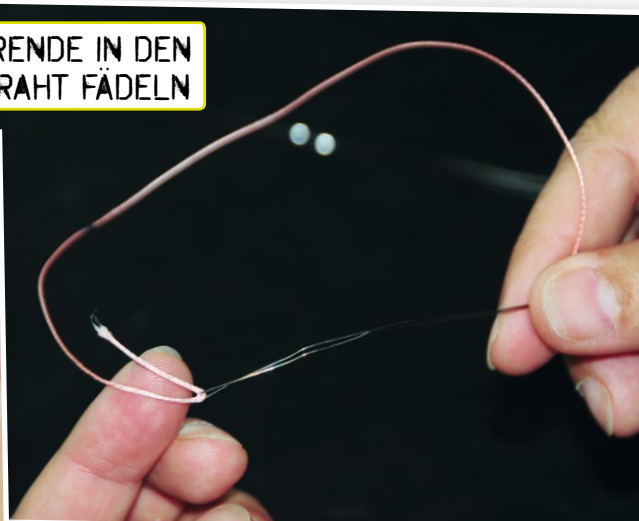
Nun muss man mit dem wasserfest schreibenden Stift Markierungen auf der Leine anbringen. Wir messen vom Leinenende aus zunächst 10 Zentimeter ab. Dies ist das Stück, welches später ins Innere der Schnur gezogen wird, das zu verspleißende Ende. Die zweite Markierung, die man anbringt, definiert, wie groß die endgültige Schlaufe werden soll. Ich habe hierfür 15 Zentimeter abgemessen und folglich – vom Schnurende aus gemessen – bei 25 Zentimetern den zweiten Punkt auf die Schnur gesetzt

3. DEN SPLEISSDRAHT EINFÜHREN



Etwa 11 Zentimeter von der zweiten Markierung, das heißt 36 Zentimeter vom Schnurende aus gemessen, wird nun durch Stauchen der Leine deren Flechtung gelockert, sodass man an dieser Stelle den Spleißdraht einführen und Richtung Leinenende durch die Schnur schieben kann. Dies ist die zeitaufwändigste und kitzligste Arbeit der gesamten Aktion, die natürlich bei dickeren Leinen leichter zu bewerkstelligen ist als bei eher dünnen

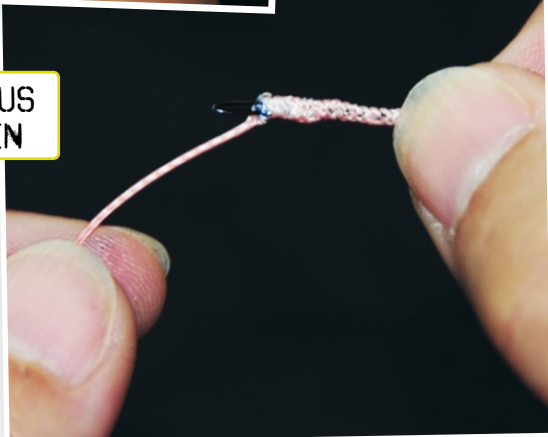
5. SCHNURENDE IN DEN SPLEISSDRAHT FÄDELN



Das Ende unserer künftigen Flugleine wird nun durch den Spleißdraht gefädelt wie ein Faden ins Nadelöhr. Um schlimme Fummeleien zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Spleißdraht dazu etwas weiter aus der Schnur ragen zu lassen

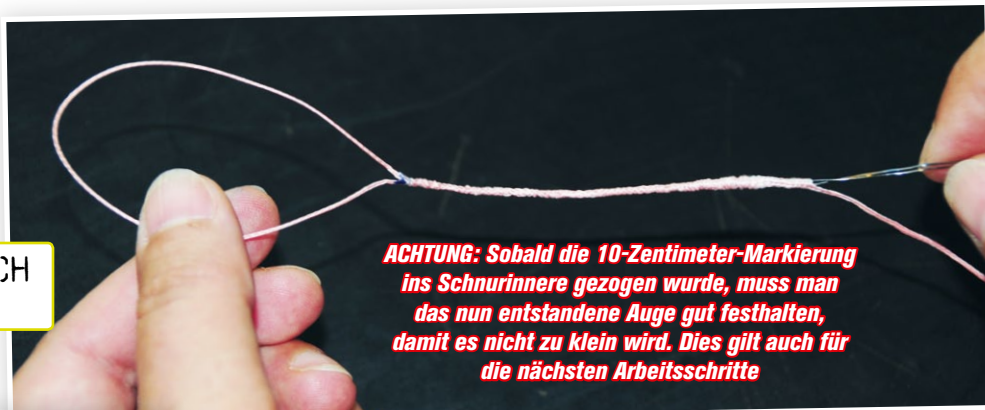
4. SPLEISSDRAHT AUS DER SCHNUR HOLEN

Genau an der 25-Zentimeter-Markierung lockert man erneut die Flechtung, damit der Spleißdraht an dieser Stelle wieder aus der Schnur herauskommen kann



Nun zieht man das Schnurende mitsamt dem Spleißdraht zurück in die Leine, bis die 10-Zentimeter-Markierung gerade eben in der Schnurhülle verschwindet

6. SPLEISSDRAHT DURCH DIE SCHNUR ZIEHEN



ACHTUNG: Sobald die 10-Zentimeter-Markierung ins Schnurrinnere gezogen wurde, muss man das nun entstandene Auge gut festhalten, damit es nicht zu klein wird. Dies gilt auch für die nächsten Arbeitsschritte

7. SPLEISSDRAHT KOMPLETT AUS DER SCHNUR ZIEHEN



Schließlich zieht man den Spleißdraht mitsamt dem nun im Leineninneren verlaufenden Schnurende aus der Stelle, an der man ihn ursprünglich eingeführt hat, und entfernt das Schnurende aus dem Draht. Diesen benötigt man nun nicht mehr

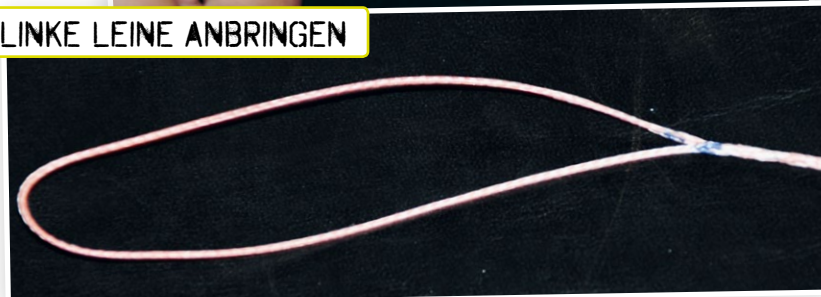
8. UMMANTELNDE SCHNUR ÜBER DAS SCHNURENDE HIN GLATTSTREICHEN

Die ummantelnde Schnur ist nun etwas verschrumpelt und gestaucht, das Leinenende ragt noch aus ihr heraus, aber das Auge ist bereits in seiner Endgröße vorhanden. Nun muss man die ummantelnde Schnur vom Auge aus glattstreichen, sodass das herausragende Leinenende in ihr verschwindet. Durch dieses „Melken“ der Leine soll am Ende der Spleiß möglichst glatt und dünn werden



9. MARKIERUNGEN FÜR DIE RECHTE BZW. LINKE LEINE ANBRINGEN

Nun ist das Auge fertig. Damit man später sowohl am Kite als auch am Steuerende der Leinen weiß, wo links, rechts, oben oder unten ist, kann man nun noch mit dem wasserfesten Stift Markierungen anbringen. Ich empfehle beispielsweise einen Punkt für links, zwei Punkte für rechts. Natürlich kann man auch verschiedenfarbige Stifte für diese Markierung verwenden



Für wen lohnt der Aufwand?

Leinen zu spleißen ist definitiv aufwändiger, als sie zu manteln. Deshalb stellt sich natürlich die Frage, für wen sich dieser Mehraufwand lohnt. Für Einleiner habe ich dicke Leinen jenseits der 100 Dekanewton schon immer gespleißt. Ich mache so etwas einfach gerne. In Zukunft werde ich das auch bei dünneren Flugschnüren tun, da ein gespleißtes Auge nicht nur rein technisch besser als die geknotete Variante ist – es ist schlichtweg eleganter. Und bei Einleinern kommt es zumindest mir sehr auf Ästhetik an.

Ich denke, dass die Tractionkiter gut beraten sind, die Bruchlast ihrer Line Sets möglichst wenig zu reduzieren, sodass hier ein Spleiß eine sehr gute Idee sein dürfte. Gleiches gilt für die Powerkiter unter den Stuntkitepiloten.

Speedkiter hassen Luftwiderstand, da er den Vortrieb der flinken Flügel bremst. Also ist ein gespleißtes Auge alleine schon deshalb eine super Sache: keine nennenswerte Verdickung, wie sie durch einen Mantel entsteht, keine Knoten, die bremsen oder die Luft – wenngleich auch nur minimal - verwirbeln könnten. Perfekt!

Ein Problem könnte auftauchen, wenn ein „normaler“ Lenkdrachepilot gespleißte Leinen mit einem Buchtknoten an seinem Kite befestigt. Nach ein, zwei Flugstunden unter intensiver Belastung wird es vor allem bei dünnen Leinen eine echte Herausforderung, den Buchtknoten von der Waage zu lösen. Wenn man hier des Öfteren mit den Fingernägeln zieht und zerrt, wird das der Leine gewiss nicht guttun. Doch auch hier kann man schnell und einfach Abhilfe schaffen, indem man sich aus kurzen Waageschnurtampen „Verbindungsäugen“ knotet, die dauerhaft an der Flugleine verbleiben. So kann man die Flugschnüre genauso schnell und einfach lösen, als ob sie ummantelt wären, ohne dabei auf die Vorteile des Spleißes verzichten zu müssen. Natürlich kann man als Trickpilot auch Leaders dauerhaft direkt am gespleißten Auge der Flugleinen befestigen.



PAUL MAY

Fachhändler In Deiner Region

00000

KitePilot

Bahnhofstraße 27, 08543 Ruppertsgrün
Tel.: 01 77/319 18 29, Fax: 037 43/94 46 69

FIPS Drachen, Spaß und Spiel
Am Berge 37, 21335 Lüneburg
Tel.: 041 31/40 47 69, Fax: 041 31/40 20 98

Kite24.com
Vereinsweg 3, 22765 Hamburg, Tel.: 040/59 45 08 28
www.kite24.com, E-Mail: info@kite24.com

10000

Windspiele

Weidestr. 147, 22083 Hamburg,
Tel: 040/22 25 55, Fax: 220 16 45,
www.windspiele-online.de
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

HÖHENFLUG

Holtenuer Straße 35
24105 Kiel
Telefon: 04 31/80 46 04
www.hoehenflug.com



30 Jahre Drachenladen Berlin
www.flying-colors.de
www.flyingblog.de



Tel: 03 84 59/67 72 76
Fax: 03 84 59/67 72 79
E-Mail: info@spiritofsky.de
www.spiritofsky.de

Drachenpoint
Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,
Tel.: 045 03/779 79 20, www.drachenpoint.de

Drachenstore
Königsweg 16, 24103 Kiel
Tel.: 04 31/240 86 81, Fax: 04 31/240 86 82

Drachennest

Lenkdrachen, Windspiele und Zubehör

Sven Groß, Alte Weddingstedter Landstraße 35, 25746 Helde,
Telefon: 0481/7 75 02 71, Mobil: 0151/25 13 94 01,
info@drachennest.biz, www.drachennest.biz
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Ge, Ki

Kite Buggy Shop
Jüterbogger Straße 22, 14943 Luckenwalde
Tel.: 01 51/70 11 91 19
www.kite-buggy-shop.de

Powerkites
Zaunkönigstraße 37, 14612 Falkensee
Tel.: 030/43 74 75 16, Fax: 030/43 74 75 17
E-Mail: powerkites@web.de, www.powerkites-berlin.de

Metropolis Drachen
Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt bei Flensburg
Telefon: 046 08/97 02 70, Telefax: 046 08/97 02 71
info@metropolis-drachen.de, www.metropolis-drachen.de

Drachenkiste St. Peter-Ording
Badallee 5
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 048 63/95 02 03

20000



WOLKENSTUERMER
Der Drachenladen in Hamburg
Rentzelstr. 36-48
20146 Hamburg
fon: 040/ 43 27 23 93
wolkenstuermer.de Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Ge, Ki



Kite-Power-Shop
St. Peter-Ording
Kites - Buggy - Kitesurfing - Mountainboards - Zubehör & more
Am Deich 21 25826 St. Peter-Ording Laden: 04863-4788900
www.kite-power-shop.de

Henning Adrich - Spielwaren
www.adrich-spielwaren.de
Drachen, Windspiele und mehr



Schulstr. 1, 21709 Himmelpforten Tel. 04144 / 210990
Email: info@adrich-spielwaren.de



POWER KITING
DRACHENHÖHLE-SYLT
Tel. 046 51-92 97 90
Friedrichstr. 6
25980 Sylt / Westerland

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggies, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurfen

Flic Flac Oldenburg
Gaststraße 13, 26122 Oldenburg
Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17

Sehstücke
Friedrichstraße 29, 26548 Norderney
Tel.: 049 32/99 14 14

Flic Flac Emden
Brückstraße 2, 26725 Emden
Tel.: 049 21/269 33, Fax: 049 21/2 03 48

Drachenschwärmer
Osterorsteinweg 58, 28203 Bremen
Tel.: 04 21/32 80 44, Fax: 04 21/32 80 45
www.drachenschwaermer.de



BORN TO BE WILD.
www.spiderkites-shop.de

Service: LE, EL, SO, RE, VE

30000



Lister Meile 21, 30161 Hannover
Tel. 0511/31 23 56
info@fridolins-spielzeug.de
www.fridolins-spielzeug.de

Drachenshop Garbsen
Frielinger Straße 26, 30826 Garbsen
Tel.: 051 31/45 51 30, Fax: 051 31/45 51 30

Kite & Buggy
Broser Straße 22, 32689 Kalleetal, Tel.: 052 64/65 57 83
www.kiteandbuggy.com, E-Mail: service@kiteandbuggy.com



-Drachen
-Windspiele
-Funsport

Der Drachenshop in Wunstorf
Barnestr.37, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031/5199469
Service: Le, El, Ma, Zu, Ve, Bu, Ki
www.jay-lees.de, info@jay-lees.de



Kurze Geismarstr. 34 | Göttingen
Tel: 0551-58163 | www.der-drachenladen.de
seit 1984

40000

Drachenladen Rieleit
Münsterstraße 71, 40476 Düsseldorf, Tel.: 02 11/46 61 01,
Fax: 02 11/44 30 37, www.drachen-laden.de

Drachenwerkstatt, Schmitz & Vogel
Margaretenstraße 71, 45144 Essen
Tel.: 02 01/70 26 74, Fax: 02 01/70 18 59



www.kiteshop-ruhrgebiet.de
Ihr Ansprechpartner bei der Auswahl von Equipment
Unser Service –
testen Sie, bevor sie kaufen



www.worldofwind.de
Kurse & Events:
Kitebuggy, Strandsegeln, ATB, Powerkiten
Büro: +49 2327 78 73 19

Aufwind Mathias Mayer

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,
Fax: 31 47 65, www.aufwind-wuppertal.de,
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge



KeWo '91
Ralf Wolff
Blumenstr. 54a
47057 Duisburg
Tel : 02 03 / 2 60 85
Fax : 02 03 / 28 43 16

www.kewo91.de
service@kewo91.de

Service: Le, El, So, Ma, Zu, Re, Ve, Ge
Ladenlokal mit über 300 m² Verkaufsfläche

Skyracer – Trendprofil für Sport, Spiel & Spaß

An der Tränke 4, 32423 Minden, Tel: 05 71/5 09 37 51,
Der Drachenspezialist seit über 15 Jahren



50000



Drachen- und Ballonstoff

Rip-Stop Gewebe
- unschlagbar im Preis -
für stablose Drachen, Einleiner
und Heißluftballone

www.Drachenstoff.de

Zick Zack - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig

Pattevogel



Der Kölner Drachenladen

Ehrenstraße 43 b, 50672 Köln, Tel: 02 21/258 31 29,
Zülpicher Straße 314, 50937 Köln, Tel: 02 21/28 27 28 67
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge
www.drachenladen.com

Leyendecker Bastelstube

Saarstraße 6-12, 54290 Trier
Tel.: 06 51/71 68 41, Fax: 06 51/71 68 46,
E-Mail: kontakt@bastelstube.de, www.bastelstube.de

Kids Carts

Konkordiastraße 11, 58095 Hagen
Tel.: 023 31/171 79, Fax: 023 31/238 83

Ballon- & Drachenwelt

Hörderstraße 336, 58454 Witten-Stockum
Tel./Fax: 023 02/488 30, www.ballon-drachenwelt.de

Windvogel - Hamm, das Drachenfachgeschäft

59075 Hamm, Tel. 023 81/413 32
www.windvogel-hamm.de, windvogel-hamm@web.de



Überall Kiten Surfen Windsurfen Segeln
Infos & Kurse Telefon 0 50 36 98 81 19
01727 63 00 44 www.surfers-p.de
Shop: www.onlinesurfshop.de

Kurse 99,-
www.surfers-p.de

60000

Drachenmarkt.de

Am Mühlberg 3, 61197 Florstadt
Tel.: 060 35/20 82 85

Rückenwind

Am Spitalacker 16, 63571 Gelnhausen
Tel.: 060 51/532 60, Fax: 060 51/532 62

Drachenparadies.com

Frankfurter Straße 21, 64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 4 70 71, Fax: 0 61 51 / 4 70 72
E-Mail: drachenparadies@t-online.de
Internet: www.drachenparadies.com

Drachenshop Stormriders

Altstadtstraße 14, 65582 Diez
Tel.: 064 32/97 52 49
E-Mail: info@Drachenshop-Stormriders.de
Internet: www.drachenshop-stormriders.de

Hobbyshop – www.kiteshop.de

Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....

www.kiteshop.de

Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21



Drachen-Jorek
Alles für Drachen und Kite Sport
www.drachen-jorek.de

Der Drachenladen in Aschaffenburg

Lärchenweg 6 (Eingang Buchenweg)
63741 Aschaffenburg / Nilkheim
Tel.: 06021/ 58 28 76
e-mail: info@drachen-jorek.de

Service: El, Le, Ma, Zu, Ki, Bu, Ve, Re

70000

KerschWings

Industriestraße 6, 72585 Niederich
Tel.: 071 23 / 94 47 66, KerschWings@t-online.de

Sputnik Drachen & Spiele

Nürtingerhofstraße 10, 72764 Reutlingen
Tel.: 071 21/34 08 37, Fax: 071 21/34 08 27

Air-Games

Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen
Tel.: 077 20/993 26 90, Fax: 077 20/993 26 91
www.air-games.de, E-Mail: info@air-games.de

80000



Chill Out
Your Professional Kite Shop
Established in 1992
Tel. +49 (0)821. 66 75 09 · www.chill-out.net
Friedberger Str. 116 · D-86163 Augsburg

Drachenbox

Bronnerstr. 12 • 88400 Biberach
Tel. 07352/8979 • drachenbox@freenet.de
Kinderdrachen · Lenkdrachen · Großdrachen · Matten · Buggy's · Baumaterial



www.FlyoverDrive.de München
Drachen, Wind + Outdoor - Spiele
Tel: 089/439 13 11 oder 0171/481 03 06

90000



Dein Drachensport Fachhändler

97828 Marktheidenfeld
Obertalstrasse 20
09391 9088624

www.lenkdrachenprofide

Der Drachenladen KITE and BIKE

Reichelsdorfer Hauptstr.130, 90453 Nürnberg-Reichelsdorf
Tel.: 09 11/643 71 26, Internet: www.kiteandbike.de
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

BELGIEN

Kites Beachshop Stella Maris

Koninklijke Baan 344, 8670 St-Idesbald Koksijde
Tel.: 00 32/58 51 76 47

DÄNEMARK

Metropolis

Lakolk Boutique Center 13, 6792 Römö

NIEDERLANDE

Vlieger-Gigant.nl

info@vlieger-gigant.nl
Tel.: 06-18564471 (18:00 - 22:00u)

SiegersVliegers

Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen
Tel.: 00 31/517/43 00 05, Fax: 00 31/517/43 40 11
www.siegersvliegers.nl, E-Mail: info@siegersvliegers.nl

Vlieger Op

Scheepmakersstraat 87, 2515 VB Den Haag
Tel.: 00 31 /70/385 85 86
Fax: 00 31/70/383 85 41

FRANKREICH

Euphoria Workshop

37 rue des Pyramides, 59000 Lille, Tel.: 00 33/320 00 81 95,
Fax: 00 33/3 20 00 81 95, www.euphoria-workshop.com

SCHWEIZ

Drache Näscht

Rathausgasse 52, 3011 Bern
Tel.: 00 41/31/311 26 57, Fax: 00 41/31/311 26 60

VeloWerkOlten GmbH

Römerstraße 18, 4600 Olten,
Tel.: 00 41/62/212 00 02, Fax: 00 41/62/212 93 22

Drachenladen Zofingen

Brittnauerstraße 16, 4800 Zofingen
Tel.: 00 41/627 51 51 92

S-Windspiel GmbH

Landstraße 116, 5415 Nussbaumen
Tel.: 00 41/562 82 00 23, Fax: 0041/562 82 00 43

Swiss Kitesurf GmbH

Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana, Tel.: 00 41/81/828 97 67
Fax: 00 41/81/828 97 71, www.kitesailing.ch

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.

Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.

Wolkenlos

28. Internationales Drachenfest

in Berck sur Mer 2014

Wie nicht anders zu erwarten, hatte der „Appetanreger“ aus der März-Ausgabe der KITE & friends mich und andere Drachenflieger wieder hungrig in dieses französische Seebad südlich von Calais gezogen und neugierig richtete sich mein Blick von der Esplanade Parmentier auf den Strand, um anhand der Drachen während des Internationalen Drachenfests in Berck sur Mer alte Freunde oder neue Kreationen zu entdecken. Wieder konnten in der Woche vom 12. April bis zum nachfolgenden langen Osterwochenende etwa eine Million Besucher gezählt werden – ein unglaublicher Erfolg für diese rund 15.000 Einwohner zählende Gemeinde. Wie nicht nur mein Appetit gestillt wurde, möchte ich nun berichten.

Text: Wolfgang Bieck
Fotos: Barbara Bales,
Wolfgang Bieck, Peter van Erkel,
René Maier, Albon Vasse

Gerard Clement, der Organisator dieses internationalen Drachenfestes, erklärt ganz offen, dass sich sein Festival bewusst an das große Publikum wendet und daher gehören Großdrachen sowie die von ihnen gehobenen Großfiguren selbstverständlich als Blickfang an den Himmel. Kommt der Wind in der richtigen Stärke von Seeseite, scheint dazu die Sonne und herrschen angenehme Temperaturen, öffnen die Drachenflieger ihre Säcke und Taschen und lassen das Blau über dem Strand zu einem wirklich unvergesslichen Augenschmaus werden.

Nachwuchs

Der alljährliche Kindertag mit Tausenden von Schulkindern zeigt zudem die Weitsicht der Organisatoren, denn mit den Kindern wächst eine neue Generation von Drachenfreunden heran. Die kindliche Freude am gelungenen Fliegen des eigenen Drachens, die glücklichen Gesichter der Kinder beim Anblick des Windgartens, das zufriedene Genießen des Anblicks einleiner Drachen oder die erstaunten Reaktionen der mit starkem Applaus bedachten Lenkdrachenvorfürungen weisen auch hier den richtigen Weg. Die um die 900 Meter lange Esplanade Parmentier auf der Strandmauer bietet vielfältige Möglichkeiten für die Besucher,

sich zu informieren, zu konsumieren oder die französische Lebensart in einem der Restaurants zu genießen.

Albon Vasse und ich stellten in diesem Jahr gemeinsam Luftbilder in einem 25 Quadratmeter großen Zelt auf der Esplanade Parmentier aus. Albon präsentierte KAP-Luftbilder aus dem französischen Übersee-Departement Martinique – einer tropischen Insel in der Karibik. Meine KAP-Ausstellung zeigte vornehmlich Luftbilder vom Internationalen Drachenfestival in Berck sur Mer und seiner Umgebung.

Neue Motive

Meine KAP-Wünsche während des Festivals bestanden darin, auch für mich selbst eine neue Sichtweise der Fesseldrachen-Luftbildfotografie zu entdecken. Die gute Zusammenarbeit mit Ingo Ratzlaff und die hilfreichen Ideen von Jean-Daniel Chantelauze führten zum Erfolg. Der Blick von Ingo Ratzlaffs Cody auf das Drachenfestival könnte kein besserer Einstieg sein, den Gedanken weiter zu verfolgen, Drachen selbst als Kameraträgersystem zu verwenden. Die Attraktivität des Cody und die guten Befestigungsmöglichkeiten lieferten hierfür extrem günstige Voraussetzungen.



Siobhan Reynolds und Eleanore Krüger glücklich vor Hello Kitty



Teamgeist

In unserem Doppelzelt zeigten die Organisatoren unter dem Motto „Cervoling“ eine Fotoausstellung jener Mannschaften, welche an der Weltmeisterschaft der Lenkdrachen teilnahmen. Die Zuschauer schenkten den Vorführungen der Lenkdrachenteams höchste Aufmerksamkeit und sie wurden angemessen mit Beifall bedacht.

Die Vorstellung der Teams aus den USA, Japan, Frankreich, Großbritannien, Litauen, China, Kolumbien und Malaysia sowie die Siegerehrung mit klingenden Nationalhymnen nehmen inzwischen einen würdigen und professionellen Charakter an. Zum dritten Mal in Folge wurden „The Scratch Bunnies“ aus Großbritannien Weltmeister, gefolgt von „Start'Air“ und „Cerfs-Volants Folie“ aus Frankreich.

Albatros

Besonders interessant aus meiner Sicht ist es, die Evolution und Verbreitung der Drachen auf einem Drachenfest zu entdecken. Wenn sich erfahrene Drachebauer, vielleicht auch erst nach Jahren, für den Nachbau eines Drachens entscheiden, dann ist dies sicher als großes Kompliment für ihr Vorbild einzuordnen. Maxime Rouselle liefert sogar den Bauplan für seinen unglaublich majestätisch fliegenden Albatros-Drachen. Diesen haben Dirk Krüger und Christian Kolz als Anregung genutzt, um ihre eigenständigen Bauvariationen zu verwirklichen. Der erhabene, gemeinsame Flug ihrer Albatros-Drachen vor meiner Kamera belegt nicht nur die individuell gelungene Konstruktion ihrer Nachbauten, sondern gleichzeitig ihre fachliche Meisterhand beim Drachenbau. So haben auch die lustigen Smyli-Drachen von Familie Burri aus der Schweiz, die überaus intelligent konstruierten Mohn-



blumendrachen von Alain Micquiaux oder der „KAP-Himmelsanker“, die KAP-Foil von Ralf Beutnagel, ihre Bewunderer und Nachahmer gefunden.

Stabilitätspakt

Peter Rieleit flog seine riesige Rieleit-Foil als Essenz einer 20-jährigen Erfahrung mit seinen im April 2014 veröffentlichten „Stabilitätssegeln“ im direkten Vergleich zu seiner 4,4 Meter breiten und 22,9 Meter langen Rieleit-Foil, bei welcher der Schwanz allein eine Länge von 18,3 Metern einnimmt. Wie lange wird es wohl dauern, bis sich dieser evolutionäre Sprung bei anderen Drachen etabliert?

Verzaubert

Unerreicht in seiner handwerklichen und künstlerischen Wirkung zeigte sich erneut ein Juwel am Himmel: der wiederentdeckte, 24 Jahre alte Merlin-Drachen von Steve Brockett. Nach intensiver Recherche fanden Lynn und Hugh Blowers dieses Meisterstück in einer Garage und erweckten es in mühevoller Arbeit zu neuem Leben. Steve Brockett zeigte bereits vor 22 Jahren, wie subtil Baumwollstoffe als Drachensegel mit feinsten Farbabstufungen künstlerisch gestaltet werden können. Vergleichbares habe ich auf Spinnackertuch noch nicht entdecken können. Die Blowers flogen den Bocket-Merlin nach der Restauration und dem erstmaligen Anbringen von Waageschnüren in diesem Jahr zum



MEHR INFOS

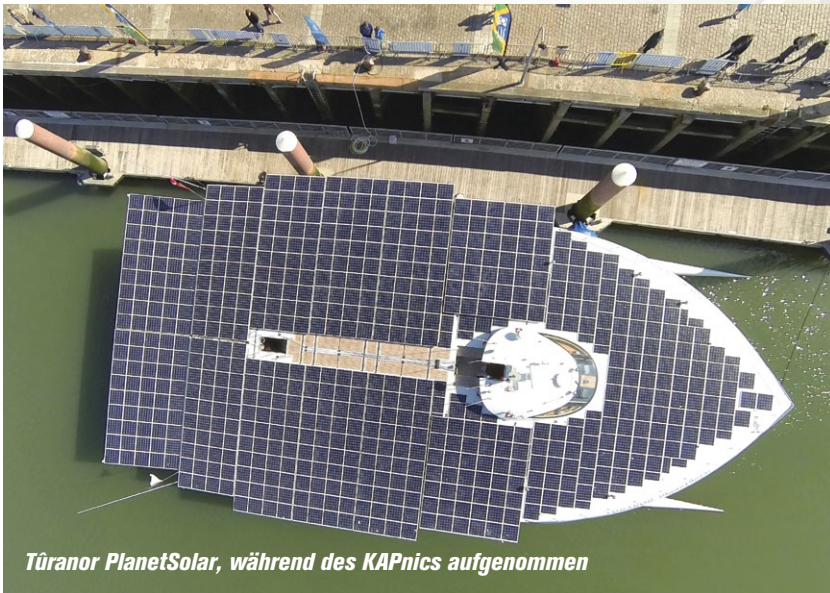
LINKS:

Website der Veranstaltung:
www.cerf-volant-berck.com

Website von Albon Vasse:
garder-le-kap.blogspot.de/

Wettkampfteilnehmer bei den Lenkdrachen:
www.worldsportkite.com/competitors-2014/





Türanor PlanetSolar, während des KAPnics aufgenommen

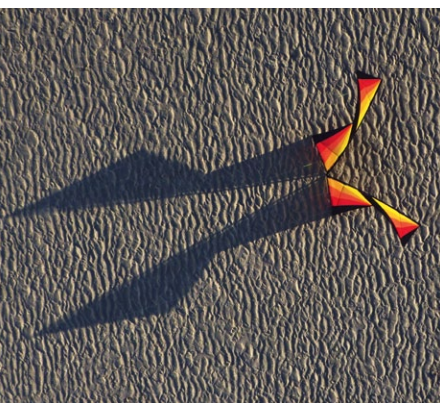
reichlich belohnt. So konnte ich zunächst die 2010 getaufte, ausschließlich solarbetriebene Türanor PlanetSolar im Hafen von Bologne sur Mer aus der Luft dokumentieren. Dieser Katamaran ist derzeit das weltweit größte solarangetriebene Wasserfahrzeug. Eine KAP-Meisterleistung vollbrachten später Peter und Barbara van Erkel bei ungünstigen thermischen Windbedingungen, indem sie die in 53 Metern Höhe stehende Napoleon-Figur in videokontrollierter Auto-KAP-Technik so fotografierten, als stünden sie direkt davor.

Gegensätze

Die abnehmenden thermischen Winde ließen mir als letzte Möglichkeit nur die Wahl meines leichten Dan-Leigh-R8-Deltas mit der 78 Gramm leichten GoPro 3 an meinem minimalistischen, 8 Gramm schweren Schnurpendel zu, um den in Sichtweite der Säule der großen Armee gelegenen Soldatenfriedhof, das Terlincthun British War Cemetery, aus der Luft zu dokumentieren. Das große Glück, diesen herrlichen KAPnic-Tag mit Freunden verbringen zu dürfen, stieß hier auf das Unglück jener jungen Menschen in den 4.378 Commonwealth-Gräbern aus dem ersten Weltkrieg und den mehr als 200 getöteten Soldaten anderer Nationen, vornehmlich aus Deutschland. Dieser Gegensatz zwischen dem eigenen Glück, leben zu dürfen und der Trauer über den frühen Tod junger Menschen, die ihr Leben nicht leben konnten, machte mich sehr traurig und ich schäme mich nicht, hier geweint zu haben.

Bedeutung

Umso mehr zeigt sich die Bedeutung des Internationalen Drachenfestes in Berck sur Mer mit Teilnehmern von vier Kontinenten als menschen- und völkerverbindendes Ereignis und lässt auch das wunderbare Motto „One Sky One World“ ins Bewusstsein treten. Drachen sind aus meiner Sicht wunderbare Botschafter des Friedens und stillen vor allem den Hunger nach friedvollem Zusammenleben von Menschen aus aller Welt. „Danke!“ an alle Organisatoren, Helfer und Teilnehmer, welche dieses wunderbare Festival in Berck sur Mer ermöglicht haben. ■



Zwei Revolution-Drachen mit Schatten – ein Auto-KAP-Meisterfoto von Albon Vasse

ersten Mal, denn vor seinem Schattendasein in einer Garage hatte er – kaum vorstellbar – nur als kurzfristige Theaterdekoration gedient.

Samtpfoten

Guy Reynolds aus England baute seiner sechsjährigen Tochter Siobhan eine ihrer Lieblingsfiguren, Hello Kitty, als Drachen nach. Vorab jedoch hatte er mit den japanischen Rechteinhabern der Firma Sanrio Kontakt aufgenommen, seine Pläne detailliert dargestellt und auf die Baugenehmigung für diese Figur gewartet. Er erhielt nach Prüfung das Recht, eine 6 Meter große Figur zu bauen und zu fliegen. So konnte er seine Tochter sehr glücklich und stolz machen. Guy Reynolds zeigt uns, dass es ganz leicht sein kann, das geistige Eigentum anderer zu respektieren, indem er die Inhaber einfach um Erlaubnis fragte und auch bereit war, ein „Nein“ zu akzeptieren. So erhebt sich nun an seiner Drachenleine ein einmaliger Leinenschmuck als großartiges Beispiel väterlicher Liebe.

Für unternehmungslustige KAPer hatte José Wallois aus Calais wieder das legendäre „KAPnic“ organisiert, das mit einer Luftbildexkursion verknüpfte Picknick nach französischer Lebensart. Barbara und Peter van Erkel aus den Niederlanden, Jean-Daniel Chantelauze, José Wallois und ich wurden an diesem windarmen KAPnic-Mittwoch

Albatros-Drachen, gebaut und geflogen von Dirk Krüger und Christian Kolz



Napoleon auf der Säule der großen Armee in 53 Metern Höhe

ARCHIV KOMPLETT?

Hier könnt Ihr alle Hefte von **KITE & friends** und **Sport & Design Drachen** nachbestellen.

alles-rund-ums-hobby.de

KITE & FRIENDS

NACHBESTELLUNG

KITE & friends 4/2014



Die Top-Themen:
Traction: Depower-Highlights – Montana 8, Speed 4 Lotus und Chrono, Neue Hornet von Peter Lynn; Lenkdrachen: Burnout – Radikaler Trickkasper; Einleiner: Ultra Foil 15, Himmelsche Botschaften – Airbanner-System im Test; Events: Büsum

€ 6,50

KITE & friends 3/2014



Die Top-Themen:
Traction: Alles Lite! – Ozones neue Summit, Actioncams – Gopro, Rollei und Midland im Härtestest; Lenkdrachen: Superfly, Trainer von Wolkenstürmer; Workshop: Wolsings B1; Einleiner: Emong; Events: Indonesien

€ 6,50

KITE & friends 2/2014



Die Top-Themen:
Events: Snowkitemasters – Rock the French Alps, World Wide Kite Workshop – Drachenbau per Facebook; Traction: Carbon-Achsen, Kreta – Schnee im Kiter-Paradies; Lenkdrachen: Sportsman, Stranger

€ 6,50

KITE & friends 1/2014



Die Top-Themen:
Events: Festival de Cometas – In Fuerteventura Dünen der Drachen, Europameisterschaft – Buggymeister auf Borkum; Traction: Kraftwerk – Lynns dritte Reactor, Supra – Buggykonzept vom MG-Kites; Lenkdrachen: 25 Jahre Paraflex

€ 6,50

KITE & friends 6/2013



Die Top-Themen:
Traction: Striker – Mehr als der Anfang, Regisseur an Board – Werde Dein eigener Filmemacher, Ozones Quantum setzt Maßstäbe; Lenkdrachen: Slash – Haute Cuisine mit Protz-Faktor, Stratus

€ 6,50

KITE & friends 5/2013



Die Top-Themen:
Traction: Pro-Modell – Buster von PKD aufgewertet, Longboards – Neuer Kite-Trend; Lenkdrachen: Neue Einstiegs-Paraflex von Wolkenstürmer, Vleinerer Mojo; Events: Kitefliersmeeting Fans

€ 6,50

KITE & friends 4/2013



Die Top-Themen:
32 Seiten Kiteboarding-Special; Traction: Young Guns rocken, Actioncam-Test: GoPro, Rollei und FlyCam; Lenkdrachen: ADXs von Air-One; Events: SpeedKite-Contest, Kiten am New Smyrna Beach – Florida-Feeling

€ 6,50

KITE & friends 3/2013



Die Top-Themen:
Traction: Speed 4 – Flysurfers Flaggschiff, BBS-Cruiser – Glänzende Modellpflege; Lenkdrachen: Auf den Spuren des Hawks; Workshop: Richtiges Trickfeeling; Einleiner: Highlighter – 350 Zentimeter Leuchtkraft

€ 6,50

KITE & friends 2/2013



Die Top-Themen:
Traction: Xplore – Peter Lynn Schnee-Wunder, Kiten unter Strom – Fantastische Windenergie-Projekte; Lenkdrachen: Reloaded, Youngtimer – Lenkdrachen mit Charakter; Events: Fuerteventura – Kiten während Deutschland friert

€ 6,50

KITE & friends 1/2013



Die Top-Themen:
Events: Farbenpracht über Dieppe, Island-Feelings; Einleiner: Chamaleon; Traction: Bamboo, Zebra Z3; Lenkdrachen: Tomboy und Tomboy XL, Applaus für das Fazer-Gespinn

€ 6,50

KITE & friends 6/2012



Die Top-Themen:
Traction: Radical II, Landboards – Lehrgang für Einsteiger; Workshop: Lentus Bauanleitung; Einleiner: Dan Leigh – Interview und Test des Whirlwinds; 32 Seiten SNOWKITE-SPECIAL

€ 6,50

KITE & friends 5/2012



Die Top-Themen:
Traction: Majestic von Libre, Sebastian Thomes im Gespräch; Lenkdrachen: Rückblick der legendären Lenkdrachen, Ignition – Trainer von Ozono; Events: Fane; Einleiner: Flycam-KAP

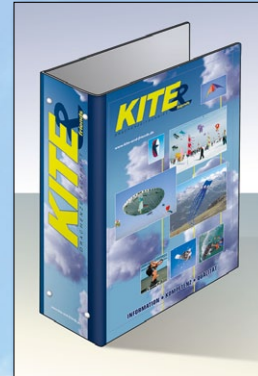
€ 6,50

KITE & friends 4/2012



Die Top-Themen:
Traction: Young-Gun-Trainer grüßt seine Jünger, Ventura Upgrade, Octane – Ozones neuer Einsteiger-Kite; Lenkdrachen: Razorback – Wildsau von Level One; Events: Berck und Co.; Workshop: Pilz-Kultur

€ 5,50



KITE & friends Sammelordner

Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanierten Einband bietet Platz für 12 Ausgaben, also zwei Jahrgänge KITE & friends.

- ✓ 12 Ausgaben in einem Ordner
- ✓ Gebaltes Wissen immer schnell zur Hand
- ✓ Ein persönliches Archiv in einem attraktiven Sammelordner

Artikel-Nummer: 10234
€ 12,00

Alle Ausgaben findest Du unter: www.alles-rund-ums-hobby.de

SPORT & DESIGN drachen

Sport & Design Drachen 1/2011



Die Top-Themen:
Vergleich von stabilen Showkites mit 52 Modellen, Test eines Blauwals von Peter Lynn, Info: 8 Flugschulen für Lenkdrachen, Portrait über vier Ausnahmepiloten des Red Bull Kiteforce Teams

€ 9,80

Sport & Design Drachen 4/2010



Die Top-Themen:
Jive II von Invento, Mo-Ko-Dako als Eigenbau, Kitefliers Meeting 2010, KAPINED/10

€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2010



Die Top-Themen:
I'll back und C'est la vie, darling von horvath.ch, Steel von Scirocco Kites, Drachenfest in Grönitz, Drachenseife von Singapur nach Malaysia

€ 5,50

Sport & Design Drachen 2/2010



Die Top-Themen:
Hybrid 130 von Invento, Wilde Hilde von Space Kites, Luftbildfotografie von Paris bis zur Wüste Gobi, Internationales Drachenfestival in Nieupoort in Belgien

€ 5,50

Sport & Design Drachen 1/2010



Die Top-Themen:
Flames von Robert Brasington, Symphony TR von Invento, Drachenfestival auf Fuerteventura, Internationales Kite Festival in Portsmouth

€ 5,50

Sport & Design Drachen 6/2009



Die Top-Themen:
Easy reloaded und Easy* von Level One, Leinenschmuck von Colors in Motion, Symphony von Invento, Independent im Eigenbau

€ 5,50

Sport & Design Drachen 5/2009



Die Top-Themen:
Papagei von Gomborg Kite Productions, Salsa II von Invento fordert zum Tanz auf, Kastendrachen zum selberbauen, Internationales Drachenfest Norderney

€ 5,50

Sport & Design Drachen 4/2009



Die Top-Themen:
2009er-Lucy von Spidekites, Bauanleitung für den Fled 270, 25 Jahre Kitefliersmeeting, Kite & Cruise-Dreamtour II

€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2009



Die Top-Themen:
Fünf Zeldendrachen vom Spielwarenhaus Ahlert, Großlenkdrachen im Eigenbau, Tatoon II von Invento, Kitemakers Conference Fort Worden

€ 5,50

Sport & Design Drachen 2/2009



Die Top-Themen:
Mystify von Elliot, Ultraleichtwinddrachen-Bauplan, Supersonic von Didaktiles, Drachenfest Fuerteventura

€ 5,50

Sport & Design Drachen 1/2009



Die Top-Themen:
Bauplan für The Witch, Skydart von Wolkenstürmer, Taurus Extended von Space Kites, Drachenfest Bebra-Iha

€ 5,50

Sport & Design Drachen 6/2008



Die Top-Themen:
Scarab Beetle von Invento, Evening Star vom Spielwarenhaus Ahlert, Viiegerfest Emmen, Festival International de Cerf-Volant, Dieppe

€ 5,50

Sport & Design Drachen 5/2008



Die Top-Themen:
Vom Body Slam zum Drop Kick, Sporty von Wolkenstürmer, Anleitung zum Bau eines SKK-Drachens, Drachenfest Istanbul

€ 5,50

Sport & Design Drachen 4/2008



Die Top-Themen:
Flam + Fuji von Didaktiles, T-Delta von Colors in Motion, 24. Kitefliersmeeting Fanö, Windart-Installation Project RED

€ 5,50

Sport & Design Drachen 3/2008



Die Top-Themen:
Entry von Rhombus, Bauplan für den SoSo-Kite, Internationales Kite Festival Thailand, Drachenfest im dänischen Drgor

€ 5,50

Alle Ausgaben findest Du unter: www.alles-rund-ums-hobby.de

Deine Bestell-Karte findest Du im Heft.

Drachenwerkstatt

Segelrettung

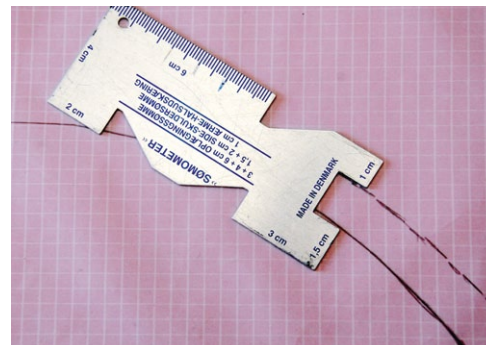
von Ralf Dietrich



Immer wieder erreichen uns Anfragen, wie man möglichst sauber eine Schleppkante hinbekommen kann. Nein, gemeint ist nicht die einfache Gerade: Vielmehr scheint der Schuh bei runden Schleppkanten zu drücken. Dass dies nicht so sein muss, zeigt diese Folge der Drachenwerkstatt. Denn Abhilfe ist recht einfach bewerkstelligt.



Die Rundung des Segels wird auf Pappe übertragen



Mittels Saumhilfe wird der Rundbogen gefertigt, von dem zwei Exemplare ausgeschnitten werden

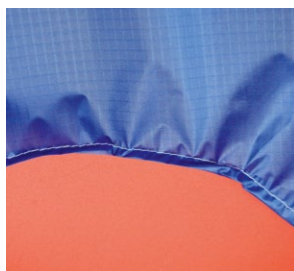
Rundung auf zusätzlichen Stoff für den Saum übertragen. Nun steht man vor der Qual der Wahl, wie breit der Saum werden soll. Das Gute an der hier vorgestellten Methode ist, dass man nach diesem Rezept auch eine gerundete Stabtasche fabrizieren kann. Es ist eben alles nur eine Frage der Breite des Streifens, den wir jetzt auf dem Spinnaker anzeichnen. Wünschen wir eine einfache Versäumung, wird die Breite des Streifens bei 2 bis 4 Zentimetern liegen. Wünschen wir dagegen eine Stabtasche, gibt der in sie einzusetzende Stab die Breite der Tasche vor. In jedem Fall wird zunächst der Bogen mittels Schablone gezeichnet. Bitte jetzt nicht die Schablone einfach in der gewünschten Breite verschieben, denn dann wären die beiden Bögen nicht mehr parallel zueinander. Im Nähladen gibt es Saumhilfen, mit denen man einen parallelen Bogen mit individueller Breite zeichnen kann. Mittels Saumhilfe wird also der zweite Bogen in der gewünschten Breite auf den Stoff aufgezeichnet. Fertig ist die eine Seite der



Die Bögen werden aufeinandergelegt und entlang der kürzeren Kante vernäht



Eng gerundeter Saum

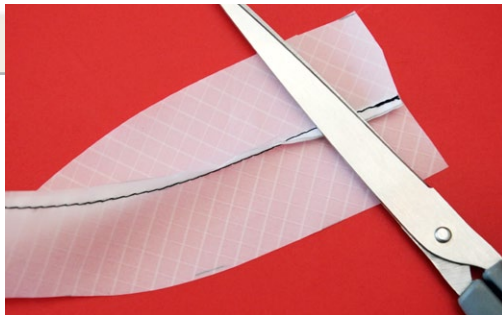


So nicht! Den Stoff einfach umklappen und festnähen geht leider nicht

Bei einer geraden Saumkante gestaltet sich der Fall recht einfach: Man klappt die Kante einmal um, wenn man eine offene Kappnaht wünscht. Oder aber man schlägt die Saumkante zweimal um, wenn das Ziel eine doppelte Kappnaht ist. Einmal darüber genäht und fertig ist die sauber versäumte Schleppkante. Was aber tun, wenn die Schleppkante konkav oder konvex ist? Schlägt man in diesem Fall das Segel einfach um und näht es auf der Oberseite fest, entstehen unschöne Falten, die sich nicht nur störend auf die Optik auswirken. Eine unruhige, lärmende Saumkante ist die Folge, die das Segel zudem verzieht.

Lösungen?

Wie also lösen wir das Problem? Ganz einfach: Zunächst wird eine Schablone der Rundung der Schleppkante angefertigt. Anschließend wird diese



Anschließend werden die Bögen aufgeklappt und entlang der Naht gefaltet

Saumtasche. Wir benötigen jedoch noch einen weiteren, identischen Bogen, der nach gleicher Vorgehensweise gefertigt wird.

Sind die beiden Bögen ausgeschnitten, werden diese aufeinandergelegt und bei unserer konkaven Schlepptantenform entlang der kürzeren Wegstrecke miteinander vernäht. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Naht möglichst nahe am Stoffabschluss gesetzt wird, aber wiederum auch nicht so nahe, dass sich die Naht später wieder vom Segel löst.

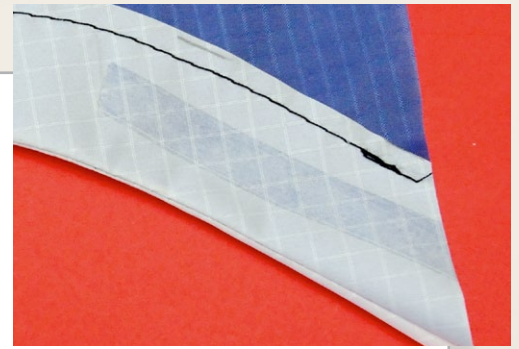
Sind die beiden Bögen miteinander verbunden, werden sie auseinandergeklappt und entlang der Naht gefaltet. Eine Schere ist hierfür recht hilfreich.

Aufsetzen

Im nächsten Arbeitsschritt wird die Rückseite der Bögen an die Segelrückseite angelegt und so positioniert, dass die Naht der Bögen möglichst identisch mit dem Abschluss des Segels ist. Hilfreich ist hier im Übrigen die Verwendung von doppelseitigem Klebeband, um ein Verrutschen des Bogens zu verhindern. Nun wird der zweite Bogen von hinten her um die Naht herum auf die Vorderseite des Segels gelegt. Hierzu ist ein bisschen Fingerspitzengefühl in Verbindung mit doppelseitigem Klebeband vonnöten.

Liegt das Segel ordentlich innerhalb der beiden Bögen, können die drei Lagen Stoff miteinander vernäht werden.

Das Segel ist somit sauber vernäht. Im Falle einer Stabtasche müssen natürlich noch Verstärkungen und eventuell Stabaufhängungen bedacht werden. ■



Im nächsten Arbeitsschritt wird das Segel an die Bögen angelegt und mit Doppelklebeband positioniert



Abschließend werden die Bögen mit dem Segel vernäht

▼ ANZEIGE

Jetzt bestellen!



**Handliches
A5-Format, 68 Seiten.
Mit zahlreichen Fotos
und Abbildungen.
Nur 8,50 Euro.**

In diesem Workbook zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt seine Leser durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichten aus der Welt der Drachen

IM INTERNET

www.alles-rund-ums-hobby.de oder
telefonisch unter 040 / 42 91 77-110



25. Four Winds Kite Festival

DRACHENFREUDEN IN TORONTO / KANADA



Text: Mark Rauch
Fotos: Carlos Simoes,
Don Brownridge,
Doug Isherwood,
Stefanie Rauch

Inzwischen zum 25. Mal fand Anfang Mai in Toronto das Kortright Kite Festival statt. Das traditionsträchtige Drachenfest wird auch Four Winds Kite Festival genannt. Und, wie ich später herausfinden sollte, aus gutem Grund ...

Da ich für ein Familienfest zu Besuch in Kanada in der Nähe von Toronto war, hatte ich schnell online herausgefunden, dass zu dieser Zeit das Drachenfest der Toronto Kite Flyers im Kortright Convention Park stattfindet. Es bot sich also an, einfach einmal dort vorbeizuschauen, zumal bei dieser Gelegenheit auch der 35. Jahrestag der Toronto Kite Flyers gefeiert wurde. Im Voraus hatte ich mir schon die Lages des Spots angesehen und war überrascht, dass das Event auf einer Lichtung mitten im Wald rund um das Kortright Convention Center stattfinden sollte. Als wir ankamen, waren bereits einige der Toronto Kite Flyers und ihre Gäste dabei, ihre Einleiner am Himmel zu präsentieren. Direkt am Spot fanden sich mehrere Stände sowie ein Info-Point, ein Drachenshop, eine Hüpfburg für die Kids, ein Zelt für den Workshop zum Drachenbauen, Verpflegungszelte mit ausgezeichnetem Essen sowie ein Tutor-(Nachhilfeförderungs)-Werbezelt inklusive Maskottchen. Als Kommentator war Gary Mark am Mikrophon, der sein großes Fachwissen an die zahlreichen Besucher sehr beseelt und detailliert weitergab. Direkt neben den Ständen schloss sich eine Falknerei an und die Zuschauer durften die fantastischen Greifvögel die ganze Zeit über bewundern. Die Falkner führten den staunenden Kindern und anderen Zuschauern die Vögel vor und erklärten ihnen zahlreiche Fakten.

dort empfangen wurden, berührte uns wirklich sehr: Geoff Maher, ein Drachenflieger, der im selben Ort wohnt wie unsere Verwandten, hieß uns sofort willkommen und stellte uns den anderen Drachensportler vor. Unter anderem trafen wir dort Carlos Simoes, der ebenso wie Geoff Mitglied im Cambridge Wind Climber Kite Club ist und der unter anderem fürs AKA-Kiting-Magazine, Kitelife und die Gomberg-Kite-Updates schreibt. Er war gerade dabei, seinen wunderschönen Boreal Dragon Flowers Kite aufzubauen. Carlos stellte uns dann den anderen Aktiven dort vor. Norm Girard (L'Atelier Vent d'Ékinox) war extra aus Quebec für das Event angereist und zeigte seine außergewöhnlichen Kunstwerke den staunenden Zuschauern.

Mächtig was los

Carlos erklärte mir dann an einem praktischen Beispiel, warum dieses Drachenfest das Four Winds Kite Festival heißt: Der Wind trifft sich hier auf der Lichtung oft aus allen vier Himmelsrichtungen gleichzeitig. So kann man wirklich beobachten, dass einige



Auch die Kids hatten ihren Spaß



Norm Girard, Mark Rauch und Gary Mark mit den in Kanada und Nordamerika generell eher seltenen Speedkites des Autors

Herzliches Willkommen

Auf dem Vorführgelände wurden derweil mehrere, sehr kunstvolle Einleiner aufgebaut und für uns wurde es Zeit, uns vorzustellen. Die Herzlichkeit, mit der wir



Walter Corsetti bereitet seinen Phoenix Rokkaku vor, entworfen von Reza Raheb



Traction Workbook

Dieses Buch gibt Dir Basics und Insider-Tipps mit einer ausführlichen Erklärung aller Grundlagen.

Artikel-Nr. 10224

Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 65 im Heft.

Jetzt anmelden!

Mit diesem Coupon sparst Du 10% Kursgebühr!*
Jetzt Kiten, Windsurfen Segeln & SUP lernen!

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Kurse ab 49,-
www.surfers-p.de

Surfer's Paradise Steinhuder Meer Kitesurfen Windsurfen Segeln SUP
Infos & Kurse: Tel 05036 988119 0172 7630044 www.surfers-p.de
Onlineshop: www.onlinesurfshop.de

▲ ANZEIGEN

der Kites fast im 180-Grad-Winkel zu den anderen am Himmel stehen, bevor sie wieder die Position ändern. Da ist auf jeden Fall höchste Aufmerksamkeit gefragt und die Drachenflieger dort benötigten wirklich all ihr Können und Wissen, um die Drachen am Himmel zu halten. Da der Wind an diesem Tag eher schwach war, wurden zumeist Leichtwinddrachen geflogen. So fand man einige Midi Pointers wie die von Carlos mit ihrem fantastischen Mohnblumen-Design, und den von Carl Bigras, der mit seinem Canada Midi Pointer eine wunderschöne Flagge in den Himmel zauberte. Neben einigen Ninjas, Eddys und Delta Kites gab es auch einen tollen Rokkaku im Phönix-Reza-Raheb-Design am Himmel, den Walter Corsetti, wie er mir stolz erzählte, letztes Jahr gewonnen hatte. Für stabile Drachen war der Wind einfach zu unbeständig und sie zu fliegen wäre zu kritisch gewesen. Norm Girard präsentierte dafür aber einen seiner sehr bekannten Bouclier (Schild) Drachen und Carl Bigras konnte sich der lachenden Kinderaugen sicher sein, als er seinen Clown Delta an den Himmel stellte.

Kinder- und Lenkdrachen

Neben dem Vorführfeld wurden einstweilen zahlreiche kleinere Kites von Kindern und ihren Eltern in die Luft gebracht und man konnte schön beobachten, wie viel Freude die Kleinen dabei hatten – auch wenn aufgrund der schwierigen Windverhältnisse ihre Drachen immer wieder abstürzten. Aber das gehört mit dazu und wurde ebenso zelebriert, als wenn sie stabil am Himmel standen. Flog einmal ein Kite wirklich nicht so recht, leisteten die Aktiven schnell Hilfe. Für Lenkdrachen war der Platz sehr begrenzt, also hielt ich mich etwas zurück und flog nur ein paar meiner mitgebrachten Speedkites an sehr kurzen Leinen. Da diese Drachen in Nordamerika nur recht wenig bekannt sind, erregten sie bei

vielen der Drachenpiloten große Aufmerksamkeit und jeder wollte sehen, was es damit auf sich hat.

Gastfreundschaft

Unglücklicherweise kam an diesem Samstag eine Schlechtwetterfront bereits gegen 14.30 Uhr an und es begann, wie aus Eimern zu schütten. Das Drachenfest musste daraufhin leider abgebrochen werden, und da das Kortright Center bereits um 16 Uhr seine Tore schließt, entschloss man sich, frühzeitig einzupacken. Die 400 vorbereiteten Cupcakes mussten also bis zum nächsten Tag auf Abnehmer warten. Wie familiär das ganze Drachenfest ist, zeigt sich auch daran, dass uns Carlos wie selbstverständlich zum Steakessen einlud. Da wir aber abends noch Vorbereitungen für unser Familienfest zu treffen hatten, mussten wir die Sache schweren Herzens auf einen anderen Zeitpunkt verschieben.

Lecker!

Am Sonntag hatten die Drachenflieger und Gäste mehr Glück mit dem Wetter, sodass auch zahlreiche stabile Drachen geflogen werden konnten. Über Dons hüpfenden Shady Spikes flogen auch ein von Marco Casadio hergestellter Cherub (Engelchen) von Carlos, sowie Geoff Mahers Octopus. Norm flog seinen brasilianischen Piao Pipa (Fighter Kite) und zeigte auch einen außergewöhnlichen Arc Kite. Don präsentierte derweil seinen wunderschönen Wolf Pack Kite. Einen kleinen Rückschlag gab es beim Toronto Kite Flyers Rokkaku, der kurz versuchte, sich in den Bäumen zu verstecken. Carlos eilte als Retter schnell herbei. Inzwischen fanden die Velvet Cupcakes reißenden Absatz bei den kleinen und großen Gästen und der zumeist blaue Himmel war bis zum Ende bunt geschmückt. Zur Feier des Tages schnitten Gary und Don dann den Geburtstagskuchen zum 25. Jubiläum des Festivals an.

Vielen Dank an dieser Stelle für die fantastische Gastfreundschaft, die uns Touristen entgegengebracht wurde. Und wir können jedem nur empfehlen, dieses grandiose Drachenfest selbst zu besuchen. Es ist etwas ganz Besonderes, eben weil es so familiär und herzlich anders ist: „Thank you guys!“



Carlos Simoes beim „Kein Wind Programm“



Ein Cherub (Engelchen), gebaut von Marco Casadio, geflogen von Carlos Simoes



Walter Corsetti zeigt stolz seine Abzeichen

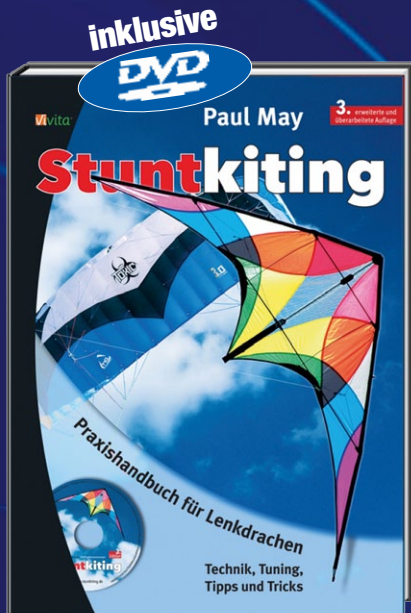
Auch Nicole Dalgje gefielen die Kleinen Speedkites aus Europa



KITE & Friends Shop

**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro

alles-rund-
ums-hobby.de



STUNTKITING
Praxishandbuch für Lenkdrachen
3. erweiterte und überarbeitete Auflage
Paul May

Paul May, einer der federführenden Vertreter der deutschen Lenkdrachen-Szene, öffnet die Schatztruhe seiner langjährigen Erfahrung und gibt Anfängern wie Fortgeschrittenen Einblick in eine faszinierende Sportart.

Stuntkiting ist ein reich illustriertes und profundes Praxisbuch zu allen Fragen des ambitionierten Lenkdrachenfluges, mit einschlägigen Tipps zu Technik, Tuning, Handling und Reparatur. Das methodisch aufbereitete Training zum Freestyle-Kiting lässt die wichtigsten Tricks leicht nachvollziehen. Im Kiteportrait werden 50 aktuelle Sportlenkdrachen präsentiert und getestet. Viele Flug- und Freestylemanöver werden auf der beiliegenden DVD anschaulich vorgeführt.

272 Seiten, 689 Abbildungen + DVD mit 90 Minuten begleitendes Filmmaterial

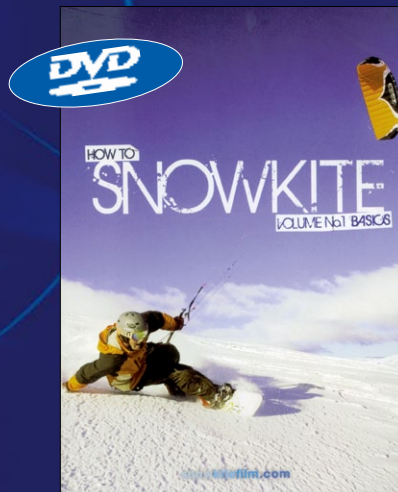
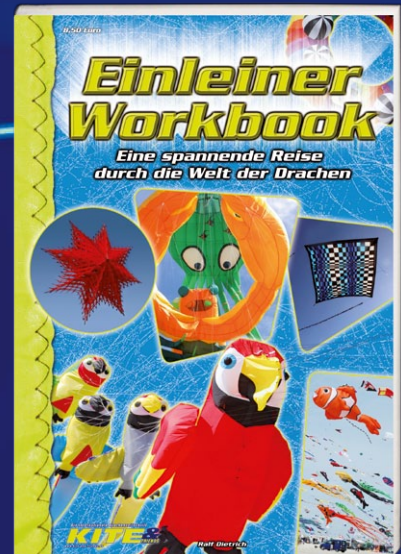
Artikel-Nummer: 11354 € 27,90

Einleiner-Workbook
Ralf Dietrich

Auf 68 Seiten im handlichen DIN A5-Format zeigt KITE & friends-Fachredakteur Ralf Dietrich die Welt der Einleiner-Drachen und führt durch 2.100 Jahre bewegte Drachengeschichte.

- Drachenhistorie
- Pioniere des Drachenbaus
- Meilensteine der Drachenkonstruktion
- Werkstatt-Report Einleiner selber bauen
- Technik des Drachenfliegens
- Drachenflieger weltweit organisiert
- Geschichte aus der Welt der Drachen

Artikel-Nummer: 11637 € 8,50



DVD
How to Snowkite – Volume 1
Filmlänge: 120 Minuten, DVD Format: NTSC
Sprache: Englisch oder Norwegisch

Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst um das Snowkiten zu erlernen.

- Bekleidung und Equipment
- Auswählen des richtigen Spots
- Wind & Wetter
- Wind-Fenster Basics

- Sicherheit
- Setup von Matten- und Tubekites
- Starten u. Landen
- Kite fliegen
- Snowkiten mit Ski und Snowboard
- Backcountry und Expeditions-Kiten
- Springen
- Reparatur und Pflege

Artikel-Nummer: 11254 € 34,95

KITE & friends – Snowkite-Spezial

KITE & friends-Ausgabe 06 / 2012 mit einem Snowkite-Spezial. 32 Seiten über das Kiten im Schnee mit Tipps & Trick, zahlreichen Produkt-Infos und Expertenwissen.

Artikel-Nummer: 12891 € 6,50



**Auch als
Geschenk-
Abo**



**6 Ausgaben
für 35,- Euro**

jetzt bestellen unter 040/42 91 77-110
oder service@kite-and-friends.de



Traction-Workbook
Jens Baxmeier

Sämtliche Basics und Insider-Tipps zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee im handlichen DIN A5-Format mit 84 Seiten. Unter anderem werden auch alle Grundlagen ausführlich und anschaulich erklärt.

- Basis Lehrgang
- Buggyfahren
 - ATB-Kiten
 - Snowkiten
 - Kitesurfen
 - Powerkiten

Artikel-Nummer: 10224 € 8,50



KITE & friends
Sammelordner

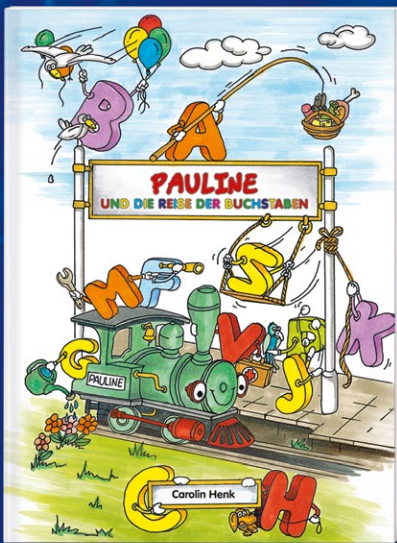
Die hochwertige Sammelmappe mit einem edlen, zellophanierten Einband bietet Platz für 12 Ausgaben KITE & friends. Die Hefte werden durch stabile Stäbchen gehalten - sie bleiben völlig unbeschadet. Mit diesem Ordner haben Sie ein praktisches Archiv und jede Ausgabe schnell zur Hand.

Artikel-Nummer: 10234 € 12,00

Pauline und die verschwundenen Zahlen
Carolin Henk und Sebastian Stark

Mit dieser kurzweiligen Geschichte führt Autorin Carolin Henk die Kinder auf fantasievolle Weise in die Welt der Zahlen ein. In den liebevollen Illustrationen von Sebastian Stark werden die Zahlen von eins bis zwölf auf verschiedenste Weise visualisiert, sodass Geschichte und Bilder gleichermaßen zum Entdecken, Wiedererkennen und Verinnerlichen einladen.

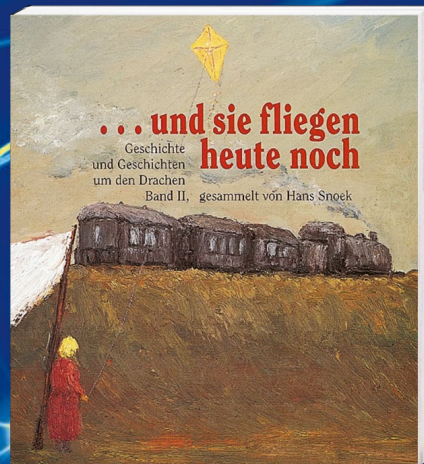
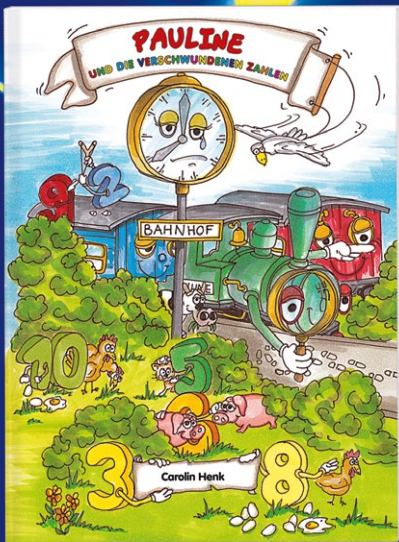
Artikel-Nummer: 12997 € 12,80



Pauline und die Reise der Buchstaben
Carolin Henk und Sebastian Stark

In dem liebevoll gestalteten Buch lädt die Autorin zu einer spannenden Reise durch das Alphabet ein. Dabei zeigt sie den kleinen ABC-Schützen unterhaltsam, wie die einzelnen Schriftzeichen bestimmten Worten und Klängen zugeordnet sind.

Artikel-Nummer: 11585 € 12,80



...und sie fliegen heute noch - Band II
Geschichte und Geschichten um den Drachen

Im II. Band wird von Drachenaufstiegen am aeronautischen Observatorium in Berlin, von der Drachenstation am Bodensee, von fliegenden Drachen in der russischen Marine und auch von der Entenjagd mit Drachen berichtet. Aufzeichnungen, Holzstiche und Bilder, viele bisher unveröffentlicht, machen die Entwicklung des Drachens anschaulich. 156 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Artikel-Nummer: 11383 € 12,00

KITE & SHOP BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 6,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung
- Ja, ich will zukünftig den KITE & friends-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

KF1405



Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Problemlos bestellen ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

Shop KITE & friends
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Termine 2014

August 2014

15.-17.08.2014	NL	26. Drachensteigerfest Emmen
Viel Platz, eine Höhenfreigabe und viele Aktionen wie ein Trilobyte-Treffen und Nachtfliegen in Emmen. Internet: www.s-v-e.nl		
15.-17.08.2014	D	23. Drachenfes Lemwerder
Am Ritzenbüttler Sand organisiert das Team des BEGU-Lemwerder sein Drachenfes. Internet: www.drachen-ueber-lemwerder.de		
22.-24.08.2014	D	7. Drachenfesival St. Peter-Ording
Am Nordseestrand findet wieder das bekannte Drachenfes mit vielen Attraktionen statt. Internet: www.drachenfesival-on-tour.de		
22.-24.08.2014	D	Trickfliegerreffen St. Peter-Ording
Im Rahmen des Drachenfesivals St. Peter-Ording haben sich die Trickdrachenfieger am Nordseestrand verabredet. Internet: www.drachensforum.net		
22.-24.08.2014	D	Kitesurf-Trophy Fehmarn
Die Wettkämpfe in Freestyle und Race finden auf Fehmarn statt. Surfer-Party am Samstag ab 23 Uhr. Internet: www.kitesurf-trophy.de		
29.-31.08.2014	D	Drachenfes Borkum
Am Borkumer Nordseestrand wird eine farbenfrohe Drachenkulisse zu sehen sein, dazu ein Nachtfliegen und Feuerwerk. Internet: www.kultur-nord.de		

September 2014

05.-07.09.2014	D	12. Drachenfes Melle
Das traditionelle, riesige Drachenfes auf dem Flugplatz Melle-Grönegau bei Osnabrück rechnet wieder mit um die 400 Teilnehmern und unzähligen Zuschauern. Bereits am Freitagnachmittag soll ein Rekordversuch mit mehr als 1.000 Drachen am Himmel gestartet werden. Internet: www.drachenfes.de		
06.-07.09.2014	D	5. Familiendrachenfes Kitearea
Inzwischen zum 5. Mal findet das Drachenfes in Münsterappel statt. Internet: www.kitearea.de		
06.-07.09.2014	DK	24. Dragefesival Rømø
Auf der dänischen Nordseeinsel mit breitem Strand organisiert der Dansk Drage Klub das bekannte Drachenfes. Internet: www.danskdirageklub.dk		
13.-14.09.2014	D	7. Familiendrachenfes in Hütten
Der Flugplatz Hütten ist an diesem Wochenende Anlaufpunkt der Drachenfieger mit buntem Programm. Internet: www.drachenfes-huetten.de		
12.-14.09.2014	D	3. Festival der Riesendrachen Berlin
Auf dem Tempelhofer Flugfeld findet das dritte Stadt-und-Land-Festival der Riesendrachen von 11 bis 20 Uhr statt. Internet: www.kultur-nord.de		
19.-21.09.2014	D	7. Artlenburger Drachenfes
Auf der Drachewiese an der Elbe bei Hamburg treffen sich wieder die Drachenfieger. Internet: www.drachewiese-artlenburg.de		
19.-21.09.2014	D	1. Drachenfesival Dresden
Zum ersten Mal findet das Drachenfes in Dresden statt. Internet: www.drachenfesival-on-tour.de		

20.-21.09.2014	D	19. Alldrachenfes Gerstetten
Auf dem Flugplatz Gerstetten findet das Familiendrachenfes mit 300 Meter Höhenfreigabe, Nachtshow und tollen Programmpunkten statt. Internet: www.albflyer.de		
26.-27.09.2014	D	25. Familiendrachenfes Bad Berka
Am Flugplatz EDOB am Hexenberg beginnt das von Fliegerclub Bad Berka organisierte Fest mit dem Nachtfliegen am Freitag. Internet: www.bad-berka.de		
27.-28.09.2014	D	26. Drachenfes Rodgau
Am Badensee in Niederroden findet das traditionelle Drachenfes mit vielen Aktionen statt. Internet: www.drachensclub-aiolos.de		

Oktober 2014

03.-05.10.2014	D	4. KLB-Open Berlin Tempelhof
Die KLB-Meisterschaften der KLB-Association mit internationalen Teilnehmern finden auf dem Gelände Tempelhof in Berlin statt. Internet: www.klb-open.de		
03.-05.10.2014	D	15. Drachenfes Laichingen
Auf dem Flugplatz Laichingen wird von den Albflyern das Fest mit Nachtshow und anschließendem Indoorkiting organisiert. Internet: www.albflyer.de		
03.-05.10.2014	D	Drachenfesival Travemünde
Das Herbstdrachenfes an der Ostsee lädt Profis und Amateure zum Drachenfiegen an der neu gestalteten Strandpromenade ein. Internet: www.drachenfesival-on-tour.de		
04.-05.10.2014	NL	Wind Festival Texel
Auf der schönen westfriesischen Insel findet in De Koog das Windfestival von Drachen bis zu Drachenstrom statt. Internet: www.windfestival.nl		
11.-12.10.2014	D	21. Drachenfes Malmshelm
Auf dem Gelände des Sportfliegerclubs Leonberg findet wieder das etablierte Drachenfes statt. Mit im Programm: Herzdrachen-Treffen nach einem Bauplan von René Maier aus der Schweiz. Internet: www.drachenfes-malmshelm.de		
11.-12.10.2014	D	19. Ibaer Drachenfes
Der Drachensclub Waldhessen organisiert wieder an der Sandkaute sein Drachenfes. Internet: www.drachensclub-waldhessen.de		
17.-19.10.2014	D	Drachenfes Grömitz
Zum ersten Mal auf der Drachentour von Kultur Nord wird das Drachenfes in Grömitz stehen. Internet: www.kultur-nord.de		
03.10.2014	D	Club-Class Kitebuggys Lauf SPO
Hier finden die Finalläufe der Club-Class 2014 in St. Peter-Ording statt. Internet: www.gpa.de		
04.-05.10.2014	D	Master- und Open-Class Kitebuggys SPO
Den zweiten Stopp für die 2015er-Rennserie startet die GPA in St. Peter-Ording. Internet: www.gpa.de		
24.-26.10.2014	D	4. Drachenfesival Fehmarn
Am Südstrand der Sonneninsel findet wieder das Drachenfes mit tollem Programm statt. Internet: www.drachenfesival-on-tour.de		

ANZEIGEN ▼



-Drachen
-Windspiele
-Funsport

www.jay-lee's.de

Inh. Mike Jesgarz
Barnesstr. 37
31515 Wunstorf
Tel.: 05031 - 5199469



Das gibt's doch garnicht...



BORN TO BE WILD.

www.spiderkites-shop.de



Stuntkiting

Das Referenzbuch mit DVD für Trick-, Power- und Speeddrachen

3. erweiterte und aktualisierte Auflage

JETZT!

15 Kapitel, 272 Seiten, 689 Abb./Tab., 50 aktuelle Kites im Test, Klappenbroschüre, komplett im Vierfarbdruck. DVD ca. 90 Min. Laufzeit. VK 27,90 €

2 Gratis-Sticker transp. 192x38 mm nur exklusiv bei Bestellung portofrei unter www.stuntkiting.de

KITE & FRIENDS

KENNENLERNEN FÜR 6,50 EURO

Direkt bestellen unter
www.kite-and-friends.de
 oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

KITE & FRIENDS
 gibt es auch als eMagazin



QR-Code scannen und
 mehr zum eMag erfahren

3 für 1
 Drei Hefte zum
 Preis von
 einem

Mehr Informationen unter
www.kite-and-friends.de/emag

Jetzt zum Reinschnuppern:

Deine Schnupper-Abo-Vorteile:

- ✓ Keine Ausgabe verpassen
- ✓ Versand direkt aus der Druckerei
- ✓ 13,- Euro sparen
- ✓ Jedes Heft im Umschlag pünktlich frei Haus
- ✓ Regelmäßig Vorzugsangebote für Sonderhefte und Bücher

Formular senden an:

Leserservice **KITE & friends**
 65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
 Telefax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@kite-and-friends.de

Abo-Bedingungen und Widerrufsrecht

***KITE & friends-Abonnement und -Auslands-Abonnement**
 Das Print-Abo bringt Ihnen ab der nächsten Ausgabe **KITE & friends** sechsmal jährlich frei Haus. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Sie können aber jederzeit das Abonnement kündigen und erhalten das Geld für bereits gezahlte aber noch nicht erhaltene Ausgaben zurück.

*KITE & friends-Schnupper-Abonnement

Im Rahmen des Schnupper-Abonnements erhalten Sie die nächsten drei Ausgaben **KITE & friends** zum Preis von einer, also für 6,50 Euro (statt 19,50 Euro bei Einzelbezug). Falls Sie das Magazin nach dem Test nicht weiterbeziehen möchten, sagen Sie einfach bis eine Woche nach Erhalt der dritten Ausgabe mit einer kurzen Notiz ab. Andernfalls erhalten Sie **KITE & friends** im Jahres-Abonnement zum Vorzugspreis von 35,00 Euro (statt 39,00 Euro bei Einzelbezug). Das Jahres-Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr. Sie können aber jederzeit das Abonnement kündigen und erhalten das Geld für bereits gezahlte aber noch nicht erhaltene Ausgaben zurück.

*KITE & friends-Geschenk-Abonnement

Das Abonnement läuft ein Jahr und endet automatisch nach Erhalt der 6. Ausgabe.

KITE & friends ABO BESTELLKARTE

Ja, ich will **KITE & friends** bequem im Abonnement beziehen.
 Ich entscheide mich für folgende Abo-Variante (bitte ankreuzen):

- Das **KITE & friends**-Abonnement für 35,- Euro¹
- Das **KITE & friends**-Auslands-Abonnement für 39,- Euro¹
- Das **KITE & friends**-Schnupper-Abonnement für 6,50 Euro²

Ja, ich will zukünftig den **KITE & friends**-E-Mail-Newsletter erhalten.

Es handelt sich um ein Geschenk-Abo³
 (Inland 35,- Euro, Ausland 39,- Euro) für:

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

_____ | _____ | _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogene SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information verwendet.
 Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

_____ | _____ | _____

Geburtsdatum Telefon

_____ | _____ | _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
 Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

BUGGYTAXI

Abschlepp-Orgie der „alten Hasen“

Text: Jens Baxmeier

Fotos: Jens Baxmeier, Ulf Groetzner



Fleißig fahren die „Abschlepper“ ihre Gäste über den Strand von Fanø



Thorsten „Toddi“ Fuhr sorgte für die Organisation und den Transport der Ausrüstung auf die Insel



Jetzt bestellen!



„Superfrosch“ Ralf Schade sorgte für Stimmung

Nach den Stürmen im Vorfeld waren die „Abschlepper“ vom HKS – ausgeschrieben „Hamburger Kiter Stammtisch“ – froh, dass es nur mit bis um die fünf bis sechs Windstärken wehte, als sie am Samstagmorgen ihre Buggys zusammenkuppelten. Während der Wind sich weiter abschwächte, verwöhnte die Sonne Fahrer wie Gäste, die nun in Scharen angelockt wurden. Farbenfroh zeigten sich ebenfalls die Einweiser und Anwerber, unter denen auch Jungs der ersten Stunde zu sehen waren. Vornweg „Uwe Maaß und seine Mannen“ von Crazy Peal, der Buggyfahrertruppe aus den frühen 90ern, die sich schon damals für ein gutes Miteinander von Einleinerfliegern und Buggypiloten stark gemacht hatte. Diesen Spirit haben sich die Fahrer bis heute erhalten und so gilt der große Dank den Unermüdlichen, die den ganzen Tag ihre Taxidienste anboten. Der Spendentopf wies um 17 Uhr eine Summe von 1.825,24 Euro auf, welche aus den Reihen der Buggykiter auf 2.014,- Euro aufgestockt wurde. Für die Unterstützung der Aktion geht ein Dank an Libre Powersails für die Bereitstellung der Leihschirme und an Guntram Leibbrocks Support.



Wie vor 20 Jahren: Die Crazy Pealer (von links) Oliver Marburg, Andreas Kuntzoff, Michael Bohnen, Uwe Maaß und Dieter Faßbender mit dem Fahrschul-Train von 1995 (gezeichnet von Gerhard Nowak)

ANZEIGE



Handliches A5-Format mit 84 Seiten. Mit zahlreichen Fotos und Abbildungen. Nur 8,50 Euro

Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

... und vieles mehr.

IM INTERNET
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter
040 / 42 91 77-110

24 Stunden bei lauer Brise im Buggy

Ein Sommernachts Traum

Kiten bis in die Nacht



Da waren sie wieder – 2008, 2011, 2014 – keine Jahreszahlen von WM-Titeln, aber dennoch im wahrsten Sinne des Wortes Sternstunden des Buggysports. Denn Ende Juni dieses Jahres ging wieder ein großes Fahrerfeld in 3er-Teams an den Start mit dem Ziel, rund um die Uhr möglichst viele Kilometer abspulen.

Mit der dritten Veranstaltung dieser Art in St. Peter-Ording ist auch die Erfahrung bei der Durchführung deutlich gewachsen. Alles war generalstabsmäßig geplant, als am Samstagmittag mit einem Pfiff die Wettfahrt gestartet wurde. Aber auch die Beliebtheit und damit die Zahl der Fahrer sind stets gewachsen. Diesmal waren es über 130 Fahrer in 45 Teams. Die meist nördlich bis nordwestlich wehenden Winde waren alles andere als kräftig und so kamen vor allem die Schirme im zweistelligen Quadratmeterbereich zur Anwendung. Hochleister – zum Teil auch mit Depower – waren im Einsatz, um die bestehende Windkraft am effektivsten in Vortrieb umzusetzen.

Auslesen der Kilometerstände an den GPS-Uhren



STATEMENT DES SIEGERTEAMS

MAXIMILIAN THOMES, TEAM GT-RACE „Nach einem schönen Trainingstag am Freitag startete unser Team am Samstag voller Vorfreude ins 24-Stunden-Rennen. Bei gutem Wetter und genügend Wind ging es los. Doch der Wind sollte es uns diesmal nicht ermöglichen, den Rekord zu knacken, denn nach zwei Stunden wurde er immer schwächer. Der schwache Wind konnte uns aber nicht stoppen und wir gingen mit etwas Vorsprung in die Nacht. Nun galt es, diesen schwierigen Abschnitt zu meistern und den Vorsprung zu verteidigen. Die Nacht war sehr anstrengend, weil die Konzentration aufrechterhalten werden musste. Denn von den Fahrern und Kites war nicht mehr viel zu sehen; nur die Lichter am Buggy waren zu erkennen. Trotz vorsichtiger Fahrt galt es, möglichst schnell unterwegs zu sein und Kilometer zu sammeln. Dies gelang uns, wodurch wir eine große Chance hatten, das 24-Stunden-Rennen zu gewinnen. Die letzten Stunden wurden wirklich hart, da das ganze Team während der gesamten Zeit nicht geschlafen hatte und wir sehr müde waren. Wir kämpften uns durch und nach 24 Stunden waren wir alle fix und fertig, aber auch sehr glücklich, dass wir es geschafft hatten, die dritte Ausgabe der 24-Stunden-von-SPO zu gewinnen.“

Danke an meine unglaublichen Teamkollegen Dennis, Mark und Helferin Jessica. Ich glaube, unsere riesige Vorfreude, die Motivation und Harmonie im Team waren der Schlüssel zu unserem Erfolg beim 24-Stunden-Rennen. Jeder von uns hatte einen Riesenspaß und in drei Jahren gilt es, den Titel zu verteidigen!“





Nicht immer lief bei dem mäßigen Wind alles glatt: Beheben des Wirrwarrs der Nacht



Präsident Jens Ball und Vize Kim Ole Kay vergeben nach dem Lauf die Urkunden an die erschöpften Fahrer



Mit der passenden Beleuchtung war die Position jedes Buggys gut zu erkennen

Traum-Wetter

Nachdem vor dem Briefing noch einmal ein Regenguss über dem Fahrerlager niederging, blieb es die gesamte Laufzeit über sonnig und warm. Nach einem Start mit ausreichend Wind kam es bald zu einer Rennpause für alle Teams, da wegen der Flaute keinerlei Vorankommen mehr möglich war. Dann startete man mit den größten Schirmen in den Abend und die Nacht. Die herrliche Stimmung der Farben am Himmel spiegelte sich bei den Teams im Fahrerlager wieder. Und da war sie wieder: Die geheimnisvolle Atmosphäre der Nacht, vor der manche Fahrer einen Heidenrespekt haben, während andere sich auf dieses seltene Erlebnis freuen. Mit der von der Event-Leitung ausgegebenen Beleuchtung in verwechslungsfreier Farbgebung ging es sicher durch die Dunkelheit, bis man am Morgen wieder mit einem perfekten Sunrise in den Tag startete. Sonne und in den letzten Stunden noch einmal guter Wind zum Kilometer-Schruppen beendeten diese perfekte Veranstaltung. ■

SIEGERLISTE

1. Team GT-Race: Mark van den Berg, Dennis Aalbers, Maximilian Thomes mit 636 km
2. Team Peter Lynn: Sebastian Thomes, Arjen van der Tol, Eric Leewater mit 631,61 km
3. Bayern meets Oldbeer: Heinz Sturm, Günther Schwab, Carsten Schuur mit 591,16 km
4. Team Libre: Bernd Spiering, Michael Nast, Timo Nüßmann mit 587,8 km
5. Team Vapor: Carl Lennart Redecker, Jan Laurens Redecker, Jan Wiemer mit 571,09 km
6. Kitearea Team I: Guntram Leibrock, Pascal Lohmann, Sascha Petzel mit 568,03 km
7. Bjösper & Co.: Vincent Leib, Lukas Schüpping, Björn Sperling mit 540,52 km
8. Beach Cruiser: Fabian Gerhardt, Fin Freinsheimer, Moritz Gehrman mit 535,09 km
9. Tripel Karmeliet: Joost Peissers, Maarten Miermanns, William Pelgrim mit 526,96 km
10. R-Knorloading mit 523,29 km

▼ ANZEIGE

Wir sorgen für Flügel....

metropolis
drachen

www.metropolis-drachen.de



Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt, Tel. 04608-970270, info@metropolis-drachen.de
direkt am Skandinavian Park an der A7 vor Dänemark

Text und Fotos:
Jens Baxmeier

Mit mehr Farbe und Controlbar durchstarten

Souliges Farbkonzept

Seitdem die Pro-Version der Buster auf dem Markt ist, tut sich wieder etwas im Einsteiger-Segment von PKD. Nach unserem Test vor einem Jahr hat sich im Vertrieb der in Sri Lanka produzierenden Marke einiges verändert, denn wie KITE & friends in Ausgabe 1/2014 berichtete, wurde das mitteleuropäische Lager zu Hape Ulmer nach St. Peter-Ording verlegt.

Der neue Deutschland-Vertrieb startete direkt mit Sonderfarben durch, die so gut ankamen, dass inzwischen die komplette Serie umgestellt wurde. Tatsächlich wirkt die Buster Soulfly Pro mit **Tribal** in Schwarz-Rot oder Schwarz-Blau auf der Rückseite und einer Unterseite in Schwarz-Weiß sehr erwachsen und stimmig. Bei den Taschen, dem Zubehör und dem Auslieferungszustand hat sich nichts verändert, nur dass bei den fertig angelegten Schnursets jetzt werksseitig ein Schutz über das Gummi der Handles gezogen wird, bevor die Schnüre aufgewickelt werden. So bleiben die Griffe bis zum ersten Einsatz „jungfräulich“ ohne jegliche Spuren der Schnüre.

Einsatz

Die Leistungsentfaltung der Schirme ist dank des 40-D-Spinnakernylon-Segels unverändert angenehm. Egal ob unterpowert oder „angeknallt“: Der Einsteigerschirm verhält sich stets souverän mit

Auch der kontrollierte Rückwärtsstart ist möglich



BUSTER PRO

HERSTELLER: PKD-Kites
VERTRIEB: Kite-Power-Shop
INTERNET: www.pkd-kites.de
KATEGORIE: Beginner

GRÖSSE: **PREIS:**
Buster Pro 2.2 164,- Euro
Buster Pro 3.3 188,- Euro
Buster Pro 4.4 214,- Euro
Soulfly Controlbar 35,- Euro

Solide, großzügige Säcke und Handles mit „Leinenschutz“





Neue Farben bei allen Größen der Buster Soulfly Pro



Tribal-Design und gerundete Lufteinlässe gehören zum Soulfly-Look

gut kontrollierbarer Power. Hierbei helfen auch die Clamcleats – stufenlose Verstellklemmen der Bremse an den Griffen. Der durchgehende Tampen macht den Einsatz am Trapez einfach. Einsteiger schätzen hingegen die serienmäßigen Kitekiller. Doch ab sofort bietet PKD optional ein weiteres „Steuergerät“ an: eine Controlbar.

Soufly Controlbar

Die neue PKD-Bar ist speziell auf Vierleiner abgestimmt und ersetzt die Handles von – ich zitiere die Header-Card – „4-line fixed Bridle Kites“. Montiert man die 55 Zentimeter messende Lenkstange an die vier serienmäßigen Schnüre, so ist die Buster sofort für den Bar-Betrieb bereit und bedarf keiner weiteren Justage. Durch eine Umlenkrolle mit der Gegenseite verbunden, wird beim Einlenken die Bremse beinahe dreimal so stark eingelenkt wie die Hauptleine, was zu einem ausgesprochen guten Ansprechverhalten auf die Lenkmanöver führt. Durch einen Querstrap an den Bremsen bleibt deren Funktion zum Rückwärtsstart oder zum Landen erhalten. Auch eine Öse zum Einschlaufen eines Kitekillers als Handleash ist vorgesehen und bietet so der Soufly-Bar ein funktionierendes Safety. Allerdings ist keine Verbindung zum Einsatz am Trapez vorgesehen und auch nicht sinnvoll nachrüstbar.



Für den Board-Einstieg bietet sich die Controlbar als Hilfe an



Gutes Ansprechverhalten des Vierleiners mit der neuen Soulfly-Controlbar



INSIDER GUIDE

TRIBAL Ein Tribal ist ein oft linienförmig verschlungenes Muster, welches besonders bei Tätowierungen weite Verbreitung findet, wo es deshalb auch reichhaltige Vorlagen gibt. Bei PKD gilt es als Erkennungszeichen der Soufly-Mattenserien, und es fand erstmals bei der Century Anwendung, welche auf dem Titel der KITE & friends-Ausgabe 4/2012 zu sehen ist. Bei den aktuellen Modellen von Century und Buster wird das Muster in abgewandelter Form fortgeführt.

Probe aufs Exempel

Mein 14-jähriger Nachbar – ein geübter Mattenflieger an der Zweileinerbar – nimmt mittels der PKD-Bar das erste Mal einen Vierleiner in die Hand. Tatsächlich bedarf es keiner großen Umgewöhnung und Lukas kann die Buster auf Anhieb im gesamten Windfenster kontrollieren. Sogar die Funktion der Bremse zum Umdrehen des Kites am Boden hat er schnell heraus. Eignet sich diese Kombination aber auch zum Traction-Einstieg? Das erste Mal geht Lukas mit dem Kite aufs Landboard und schon bald rollt er die ersten Meter. Ein großer Vorteil ist die optimale Kontrolle, sodass der Newbie die Erfahrungen vom Zweileiner-Trainer auf die Buster übertragen kann. Das gibt Sicherheit und lässt Spielraum, sich auf das Gleichgewicht und die Steuerung des Boards zu konzentrieren. Einsteigern sei dazu der KLB-Lehrgang von Guntram Leibrock in den KITE & friends-Ausgaben 3/2012 bis 3/2013 ans Herz gelegt.

Fazit

Auch die neue Bar hat sich bewährt und eröffnet neue Einsatzbereiche als Trainer. Für Freunde der Einzelgriffe bleibt die Buster der bewährte Tractionkite mit genügend Potenzial für langfristigen Spaß. ■

Rückblick KITE & friends



Hornet 4/2014



Striker 6/2013



Buster Pro 5/2013

Für wen?

Neben den üblichen Vierleiner-Einsteigern bietet die Kombination mit der preisgünstigen Vierleiner-Lenkstange die Möglichkeit für Freunde von Board und Bar, ebenfalls auf Buster zu „fliegen“.

JENS BAXMEIER



Flugtipps und Warnhinweise direkt auf dem Bag, leider nur in Englisch

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:




Frankreichs Landkiter-Spaß im Juni

Hat sichtlich Spaß im Buggy: Toto Guilomar



Kerhillio Mountainboard Party

Die beiden französischen Clubs Lemon Prod und Kitesk8 hatten die Kerhillio MTB Party organisiert, und zwar während des langen Himmelfahrtwochenendes Anfang Juni. Location war der Campingplatz am Strand von Kerhillio, der bei Erdeven in der französischen Bretagne liegt.

Viele Kite-Gruppen und Marken waren für dieses Event vor Ort. Bei den Ridern waren Kitesk8, West Land Kite WLK, AKIF, BKT, Kite Unit und Happy Kite vertreten. Internationale, aber auch zahlreiche französische Marken und Händler wie Flysurfer, Icare, Peter Lynn, X-Shape, Powerkiter und Obsession waren extra angereist, um ihre Kites, Boards und viel Powerkite-Zubehör für Tests zur Verfügung zu stellen und Demos abzuliefern. X-Shape, bekannt für seine nahezu unzerstörbaren und dennoch leichtgewichtigen Boards, ist bei den französischen Ridern beliebt, die sich später auf den Podiumsplätzen der Landkiteboarding-Wettkämpfe wiederfanden.

Feierlaune

Insgesamt 75 Rider waren für diese fünfte Ausgabe der MTB Party angereist. Dies ist kein eigentlicher Wettkampf, sondern eher ein Freeride-Event mit viel Spaß, Foto- und Videosessions sowie Partys am Abend bis in die Nacht. Und es wurde viel geboten für die Teilnehmer: Eine frühe Paddle-Session mit Paddel und Kite stand auf dem Programm von Seagull. Man konnte sein Können auf dem Land-

board in einem großen Park voller Sliders, Kickers und verschiedener Module testen. Und am Strand stand ein Beachvolleyball-Platz zur freien Verfügung.

Bedingungen

Der Wind spielte während des gesamten Events mit der Geduld, den Nerven und der Moral der Anwesenden. Er wehte offshore, und die Thermik sowie der Regen erwiesen sich selbst für die mutigsten und nach Action hungernden Teilnehmer als Härtestest. Dennoch waren alle hoch motiviert und zeigten ihr Können auf dem Landkiteboard, im Buggy oder beim Kitesurfen. Die Show war den ganzen Tag über im vollen Gange, teilweise bis tief in die Nacht, mit vielen Tricks, Grabs, Sprüngen und Demonstrationen im Park.

Showtime

Neben dem Fotografen und Autor Jean Marie Colombier war Micka Cadio für Videoaufnahmen vor Ort, und er verwendete sogar einen Quadrocopter, um Luftaufnahmen vom Event zu machen. Der Höhepunkt der Show war dann am Samstag, als sich die Rider in unmögliche, witzige Kostüme zwängten. Als Dame oder Hase verkleidet lieferten sie eine klasse Show ab.

Ende gut ...

Das gesamte Event war ein freundliches Rider-Treffen, obwohl es einige wenige Crashes und Zusammenstöße

Text und Fotos:
Jean Marie Colombier

„Hase“ Alain Beilloin
nutzt die Rampe





Alex Robin ist ein echter Profi auf dem Landboard

gab. Aber niemand hat sich während der gesamten Woche ernsthaft verletzt und alle Rider verhielten sich wirklich vorbildlich. Dazu gehörte auch das Tragen von Helmen und der nötigen Protektoren. Am Ende der Veranstaltung wurden noch verschiedene Preise wie ein goldenes Board oder eine silberne „Bruchlandung“ an die Rider mit den spektakulärsten Moves überreicht, welche sich die ganze Woche über um eine tolle Show bemüht hatten. ■

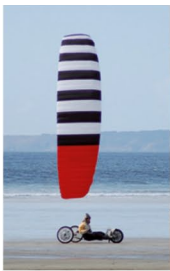
Schönen Style zeigte Florian Secco



Auch die Buggyfahrer gingen in die Luft



▼ ANZEIGEN



zebra z1

Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0



CHECKA

Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probierpreis!
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

traction kite action!

zebra board

Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg



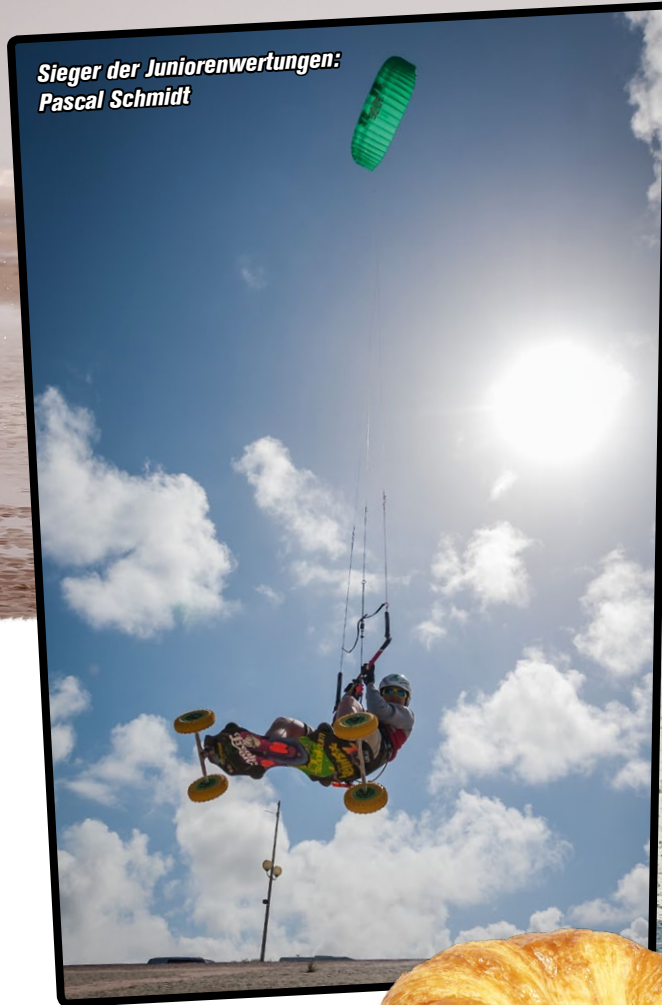
Der Wind ist dein Zugpferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!



zebraKites.com



Sieger der Juniorenwertungen:
Pascal Schmidt



Luisa Bodem zeigt, dass Ladies ganz vorn mitmischen

Text und Fotos: Maik Schmidt

Erster Stop der Tour in Dünkirchen

Frankreich bläst zur Euro Tour 2014

Die dieses Jahr zum ersten Mal ausgetragene Euro Tour wurde durch Georg van Gent von der Kitelandboarding Association ins Leben gerufen. Sie beinhaltet drei Locations: Die erste ist in Frankreich, mit einem zu Ostern durchgeführten Contest, gefolgt von Berlin vom 3. bis 5. Oktober mit den KLB Open, und das Ganze endet dann in Ijmuiden in den Niederlanden am 18. und 19. Oktober. Die Premiere war ein voller Erfolg. Trotz der eher suboptimalen Wetterverhältnisse konnten zwei Race-Läufe und eine Single-Elimination ausgetragen werden. Dabei traten die Teilnehmer in den vier Kategorien Junior, Senior, Super Senior und Women an. Das Starterfeld bestand aus 44 Racern und 49 Freestylern.



Sympathische Kiter überall

Der Samstag wurde mit zwei Longdistance-Rennen begonnen. Dabei galt es, 5 Kilometer gegen den Wind hochzukreuzen und dann im Raumwind mit Speed zurückzufahren. Als bester deutscher Fahrer erreichte Pascal Schmidt den 8. Platz und konnte sich damit den Titel in der Junior-Class sichern. Die Women-Class gewann Luisa Bodem mit dem 9. Platz in der Gesamtwertung.

Im Freestyle hingegen traten die Klassen getrennt an; die Teilnahme von Junioren und Frauen bei den Seniors ist, laut dem französischen Verband, nicht

EVENT-TIPP

KLB OPEN VOM 3. BIS 5. OKTOBER AUF DEM
TEMPELHOFER FELD: www.klb-open.com

vorgesehen. Auch hier konnte sich Pascal Schmidt (vor Max Lux und Julian Hein) an die Spitze setzen. Bei den Seniors gewann der Franzose Laurent Guyot, gefolgt vom Briten Ashley Garwood und Benjamin Kuhfahl aus Deutschland. Die höchste Punktzahl der Frauen erreichte Luisa Bodem mit deutlichem Vorsprung vor Lisa Lussigny.

Miquel Benoit gab auch in den Pfützen Vollgas



Der Niederländer John Penders haut rein



Die besten Franzosen (von links): Miquel Benoit (2.), Laurent Guyot (1.) und Olivier Garet (3.)



Im Race wurde auf dem Amwind-Kurs hart gekämpft



Im Junior-Feld glänzten die deutschen Jungs (von links): Julian, Passi und Max

▼ ANZEIGEN



DVD How to Snowkite
 Profis zeigen Dir in diesem kompletten Guide alles, was Du wissen musst, um das Snowkiten zu erlernen.
 In englischer und norwegischer Sprache
 Artikel-Nr. 11254
 Mehr Informationen, mehr Bücher und mehr Vielfalt im Online-Shop www.alles-rund-ums-hobby.de und auf Seite 64 im Heft.



- powerkites
- sportkites
- single line kites
- accessories
- special designs



www.exclusive-kites.com

Spannungsspitze!

Text: Jens Baxmeier
Fotos: Jens Baxmeier, Alexander Degenhardt

Peter Lynn sorgt für Freestyle an vier Leinen

Freestyle-Vierleinerplatten mit viel Lift führen hierzulande eher ein Schattendasein als Exoten. Während die Konstruktionen von Andy Preston aus England mit der Flexifoil Blade und der Radsails Savage diese Spezies prägten, hat der niederländische Konstrukteur Michel Dekker bereits mit der ersten Reactor von Peter Lynn im Jahr 2006 gezeigt, dass viel Power und die Tugenden eines Intermediate gut kombinierbar sind. Jetzt darf er mit der Voltage beweisen, dass das Konzept nach heutigen Gesichtspunkten auf die Spitze getrieben werden kann.

Für wen?

Die Voltage ist perfekt für all diejenigen, die brutale Zugkraft und einen gehörigen Lift wollen. Doch nur für solche Piloten ist die Voltage die richtige Wahl, die auch mit dem Vierleiner-Umgang und seiner Kraftentwicklung vertraut sind.

JENS BAXMEIER

VOLTAGE

HERSTELLER: Peter Lynn Products
Manufacture Co., Ltd.
VERTRIEB: Vliegerop, NL
INTERNET: www.peterlynn.com
KATEGORIE: Freestyle

GRÖSSE:	PREIS:	PREIS RTF:
Voltage 3.0	269,- Euro	375,- Euro
Voltage 4.0	309,- Euro	415,- Euro
Voltage 5.0	349,- Euro	455,- Euro
Voltage 6.5	409,- Euro	519,- Euro
Voltage 8.5	469,- Euro	579,- Euro

Eigentlich haben Freestyle-Vierleiner für Buggyfahrer, die auf dem Boden bleiben wollen, zu viel Lift und für das Landboard gibt es im Grunde gut einsetzbare Depower-Modelle. Dennoch ergibt sich hier eine Lücke für all diejenigen, die auf Handles setzen und gerne einmal abheben wollen. Das beginnt mit Hüpfen aus dem Stand und führt über einen erschwinglichen Kite zum Landboarden bis zum Buggy-Freestyle. Da die anderen Modelle in dieser Kategorie vom deutschen Markt so gut wie verschwunden sind, waren wir auf die neueste Entwicklung von Peter Lynn besonders gespannt.

Technik

Mit den Größen in 3.0, 4.0, 5.0, 6.5 und 8.5 Quadratmetern wird eine breite Range angeboten, welche jeweils in zwei Farben pro Größe zu haben ist. Überraschend ist die große Streckung bei einem Aspect Ratio von 4,9 die zudem in 30 Zellen aufgeteilt ist. Das ist schon fast Hochleister-Niveau und verspricht ein hohes Leistungspotenzial für die Voltage. Schaut man auf die Details der Kappe, so setzen sich solide Verarbeitung und Verstärkung hier fort. Die auch dank der Diagonalprofile reduzierte Waage läuft in solide ausgelegten Sammler-Schenkeln zusammen und endet in hochbelastbaren Tampen zur Flugschnuraufnahme. Auch mit den Steuerleinen und den Handles setzt sich die belastbare Qualität fort. Als Zubehör liegen dem RTF-Set sowohl Kitekiller als auch ein Groundstake bei. Merkwürdig bei einem so zugkräftigen Flügel fand ich, dass eine Har-



Für einen Freestyler ist die Voltage außergewöhnlich gestreckt und explosiv

ness-Line für etwa 10,- Euro noch als Zubehör dazukommt. Doch kann die Praxis dafür sprechen, wenn viele der internationalen Kunden ihre Voltage-Power unverfälscht in den Armen spüren wollen. Wir empfehlen das Kite-only-Paket mit den Peter-Lynn-Allstar-Handles mit serienmäßigem Dyneema-Trapeztampen für 49,- Euro plus 200-/100-Dekanewton Kitelines mit originalen 20 Metern Länge für 56,- Euro zu kombinieren. Das macht zusammen 105,- Euro plus eventuell einem Groundstake für 6,- Euro – und ist damit nicht mehr, als das Set üblicherweise kostet. Ankündigt ist auch eine Variante mit Cross-over-Bar, welche ab sofort auf dem Markt sein soll. Mit ihrer Funktion entsprechend der Ozone-Turbo-Bar mit Push-away-Safety und Chickenloop ist diese bestimmt eine hoch entwickelte Alternative zu den Handles.

Einsatz

Sicher wollt Ihr nicht mehr als nötig zu den Details lesen, sondern eher dazu, wie sich die Voltage in der Luft verhält. Zuerst setzen wir den

Rückblick KITE & friends



STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



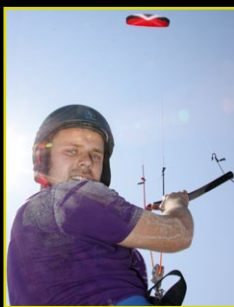
PREIS/LEISTUNG:



Kraftvoll zerrt die Voltage 8.5 auch schwere Buggys durch den Sand



STATEMENT



Marko Dabels hat die Voltage auf dem Kiteboard getestet:

„Der Kite ist flugstabil und für mich von Beginn an gut zu kontrollieren. Im High-End sollte man aber genau wissen, was man tut. Hat man die

brutalen Kräfte erst einmal abgerufen, geht es direkt nach oben!“

Peter-Lynn-Kite mäßig anpowert ein und tatsächlich wird aus dem als „extremsten“ Vierleiner propagierten Kraftpaket ein zahmer Begleiter. Die flotte Fahrt bei solider Flugstabilität bedarf noch nicht einmal der Hand eines Profis und bietet auch normalen, fortgeschrittenen Kiteman ein gutes Wohlgefühl. Wer es bei Manövern und schneller Fahrt einfacher haben möchte, der kann auf eine kürzere Schnur wechseln.

High-End

Seinen eigentlichen Charakter – so viel kann veratet werden – entwickelt der Kite im **High-End**-Bereich. Dann langt er kraftvoll zu und zieht den Kiter über Strand oder Wiese. Wohl dem, der nicht vergaß, sich vorher auf ein Board zu stellen oder in einen Buggy zu hocken. Auch für einen sicheren Halt sollte man sorgen, denn sobald man den Kite Richtung Zenit ziehen lässt, beginnt sich der Lift zu entwickeln. Wer damit umzugehen vermag, kann bemerkenswert hohe Big Airs genießen. Doch wer allzu unbedarft an die Sache herangeht, den haut es schon einmal aus den Sandalen. Zum Glück, nein, dank der perfekten Abstimmung des Kites bleibt die Voltage auch mit offenen Bremsen weitgehend stabil und kollabiert keinesfalls gleich, wenn man ein wenig mehr an den Bremsen zieht.

Im Low-End kann die Voltage als überraschend zahmer Intermediate eingesetzt werden



Der Lift der voll angepowerten Voltage ist wirklich bemerkenswert

Unterschied

Während früheren Freestylekites ein eher statisches Flugverhalten nachgesagt wurde, geht die Voltage überraschend dynamisch zur Sache, denn sie dreht gut und läuft rasant an. Das mag sie für Ungeübte schwieriger zu kontrollieren machen, doch in deren Hände gehört der Kite sowieso nicht. Die Cracks werden ihre Performance zu schätzen wissen und auch unterpowert macht der Kite eine gute Figur, wengleich er dann zahm genug für ein paar Runden entspanntes Cruisen ist.

INSIDER GUIDE

LOW-END / HIGH-END
Das Low-End ist das Kiten bei wenig Wind, wenn aus wenig Fläche möglichst ausreichend Zugkraft generiert werden soll. Beim High-End geht es darum, bei möglichst viel Wind im Verhältnis zur Fläche die Zugkräfte zu kontrollieren.



Solide Waage aus Dynacore, welche den Zug in kräftige Sammler vereint



INTERNATIONAL KITE LANDBOARDING CHAMPIONSHIP

KLB OPEN

BERLIN TEMPELHOF 2014

OFFICIAL PART
OF THE



WWW.KLBBTOUR.EU



FREESTYLE · RACE · HANGTIME · BUGGY-FREESTYLE
MATERIAL-TESTING · PUBLIC RIDING · KITE WORKSHOPS

3.-5. OKTOBER 2014

TEMPELHOFER FELD - EINTRITT FREI!



ALLE INFOS, NEWS UND FAHRER-ANMELDUNG AUF:

www.KLB-OPEN.com

EINE VERANSTALTUNG DER KLB ASSOCIATION E.V.

IMPRESSUM

KITE & FRIENDS**Service-Hotline: 040/42 91 77-110****Herausgeber**
Tom Wellhausen**Redaktion**
Verlagsbüro Jens Baxmeier
Karkenfenn 15
25836 Kirchspiel-Garding
Telefon: 048 62/22 63 39
Telefax: 032 12/200 50 05
redaktion@kite-and-friends.de**Leitung Redaktion/Grafik**
Jan Schönberg
redaktion@kite-and-friends.de**Chefredaktion**
Jens Baxmeier (verantwortlich)
j.baxmeier@kite-and-friends.de**Redaktionsassistentin**
Dana BaumFür diese Ausgabe recherchierten,
testeten, bauten und schrieben:**Autoren, Fotografen & Zeichner**
Barbara Bales, Jens Baxmeier,
Meike Baxmeier, Ralf Beutnagel,
Wolfgang Bieck, Don Brownridge,
Jean Marie Colombier, Alexander
Degenhardt, Ralf Dietrich,
Heiko Eikenberg, Peter van Erkel,
Helge Gosau, Matthias Grimm,
Ulf Groetzner, Doug Isherwood,
Rainer Kregovski, Paul May,
René Maier, Peter Maternus,
Dirk Meinhardt, Thorsten Mikus,
Mark Rauch, Stefanie Rauch,
Gerald Schauder, Thomas Schick,
Maik Schmidt, Carlos Simoes,
Corinna Spellerberg, Albon Vasse,
Richard Wilmanns, Ulrike Wilmanns,
Thomas Zygar**Grafik**
Bianca Buchta, Jannis Fuhrmann,
Martina Gnaß, Tim Herzberg,
Kevin Klatt, Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de**Verlag**
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-199**Geschäftsführer**
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de**Verlagsleitung**
Christoph Bremer**Anzeigen**
Sebastian Marquardt (Leitung),
Denise Schmahl
anzeigen@wm-medien.de**wellhausen
& marquardt**
Mediengesellschaft**Aboservice**Leserservice **KITE & friends**
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@kite-and-friends.de**Abonnement**Jahresabonnement für
Deutschland: € 35,-
Ausland: € 39,-
eMagazin:
www.kite-and-friends.de/emagDas Abonnement verlängert sich
jeweils um ein weiteres Jahr, kann
aber jederzeit gekündigt werden.
Das Geld für bereits bezahlte
Ausgaben wird erstattet.**Druck**Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier. Printed in Germany.**Copyright**Nachdruck, Reproduktion oder
sonstige Verwertung, auch aus-
zugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlages.**Haftung**Sämtliche Angaben wie Daten,
Preise, Namen, Termine usw. ohne
Gewähr.**Bezug****KITE & friends** erscheint
sechsmal im Jahr.**Einzelpreis**D: € 6,50 / A: € 7,40 /
CH: CHF 10,50 / NL: € 7,80 /
L: € 7,80 / DK: DKK 72,00 /
F: € 8,10 / I: € 8,40
Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Buchhandelsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag**Vertrieb Grosso/BB**VU Verlagsunion KG
Postfach 5707
65047 Wiesbaden
Telefon: 061 23/620-0
info@verlagsunion.de
www.verlagsunion.deFür unverlangt eingesandte Beiträge
kann keine Verantwortung übernom-
men werden. Mit der Übergabe von
Manuskripten, Abbildungen, Dateien
an den Verlag versichert der Verfasser,
dass es sich um Erstveröffentlichungen
handelt und keine
weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

VORSCHAU

Ausgabe 6/2014 erscheint am 14. Oktober 2014, diese können Sie direkt unter www.kite-and-friends.de bestellen.**Dann geht es unter anderem um folgende Themen:**

- **KAP versus Copter: Ist Luftfotografie vom Drachen aus noch angesagt, oder werden Quadrocopter diese ablösen?**



- **Junges Talent und Kiter in allen Bereichen: Malte Reimer im Portrait**

- **Gibt es etwas Extremes? Mark Rauch hat dem Vulcan von Long Duong auf den Flügel geschaut**



Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe. Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie Lieferung findest Du in diesem Heft.

Apex 4



POWER YOUR
FREEDOM!

www.powerkites.de

info@powerkites.de

4 sizes

color ● 3.5 ● 5.5 ● 8.0 ● 11.0



LIBRE powersails

WIR SIND SO FREI



Kite: Zebra Z3
Buggy: Libre Majestic
Rider: Randy Oldenbürger



www.libre.de



facebook.com/librepowersails